Sitzungsunterlagen

Sitzung des Ausschusses für Jugendhilfe und Jugendangelegenheiten

30.09.2015

Inhaltsverzeichnis

Vorlagendokumente 4
TOP Ö 1 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 10.06.2015 4
Vorlage JgA/218/2015 4
TOP Ö 2 Personalveränderungen im Amt für Kinder, Jugendliche und Familien - Bericht 7
Vorlage JgA/219/2015 7
TOP Ö 3 Vorstellung Fanprojekt 10
Vorlage JgA/220/2015 10
TOP Ö 4 Sachstandsbericht zur Unterbringung von unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen in Fürth (UMF) 13
Vorlage JgA/221/2015 13
TOP Ö 5.1 JgA - Budgetbericht I.2015 zum Sonderbudget Nr. 51500 mit Rechnungsergebnis für das Haushaltsjahr 2014 - Erzieherische Hilfen 16
Vorlage JgA/214/2015 16
SB 51500 Anl. 1 Käm RE I.2015 JgA/214/2015 19
SB 51500 Anl. 2 Budgetbericht I.2015 JgA/214/2015 22
SB 51500 Anl. 3 Kennzahlen I.2015 JgA/214/2015 32
TOP Ö 5.2 JgA Budgetbericht I.2015 zu den Amtsbudgets UB 51000, 51150, 51200 und 51250 33
Vorlage JgA/215/2015 33
03. UB 51000 bis 515250 Budgetergebnisse 2014 Käm I.2015 JgA/215/2015 36
04. UB 51000 Anl. 1 Käm RE I.2015 JgA/215/2015 41
04. UB 51000 Anl. 2 Budgetbericht I.2015 JgA/215/2015 44
04. UB 51000 Anl. 3 Kennzahlen I. 2015 JgA/215/2015 47
05. UB 51150 Anl. 1 Käm RE I.2015 JgA/215/2015 48
05. UB 51150 Anl. 2 Budgetbericht I.2015-JgA-JA JgA/215/2015 52
05. UB 51150 Anl. 3 Kennzahlen I.2015 JgA/215/2015 54
06. UB 51200 Anl. 1 Käm RE I.2015 JgA/215/2015 55
06. UB 51200 Anl. 2 Budgetbericht I.2015 JgA/215/2015 59
06. UB 51200 Anl. 3 Kennzahlen I.2015 JgA/215/2015 62
07. UB 51250 Anl. 1 Käm RE I.2015 JgA/215/2015 63
07. UB 51250 Anl. 2 Budgetbericht I. 2015 JgA/215/2015 68
07. UB 51250 Anl. 3 Kennzahlen I.2015 JgA/215/2015 72
TOP Ö 6.1 Antrag der CSU-Stadtratsfraktion vom 16.07.2015 - Sachstandsbericht zur Situation der Kinderbetreuung in Fürth 73
Verfügung zum Antrag AG/631/2015 73
15.07.16 CSU Antrag Sachstandsbericht zur Situation d. Kinderbetreuung in Fürth AG/631/2015 75
TOP Ö 6.1.1 Sachstandsbericht zur Situation der Kinderbetreuung in Fürth - Antrag der CSU-Stadtratsfraktion vom 16.07.2015 76
Vorlage JgA/223/2015 76
TOP Ö 6.2 Antrag der CSU-Stadtratsfraktion vom 08.07.2015 - räumliche und personelle Erweiterung für den städtischen Hort in Burgfarrnbach 79
Verfügung zum Antrag AG/630/2015 79
15.07.08 CSU Antrag räumliche und personelle Erweiterung des städtischen Hortes in Burgfarrnbach AG/630/2015 81

TOP Ö 6.2.1 Räumliche und personelle Erweiterung für den städtischen Hort in Burgfarrnbach - Antrag der CSU-Stadtratsfraktion vom 08.07.2015 82
Vorlage JgA/224/2015 82
TOP Ö 6.3 Kita-Streik - Bericht zur Gebührenrückerstattung Mai/Juni 2015 85
Vorlage JgA/225/2015 85
TOP Ö 6.4 Bau eines 3-gruppigen Kindergartens in der Flößaustraße 64 durch die Freie Christengemeinde Fürth 88
Vorlage JgA/216/2015/1 88
Flächenberechnung NEU JgA/216/2015/1 92
Kostenberechnung NEU JgA/216/2015/1 95
Pläne Flößaustraße 64 JgA/216/2015/1 98
TOP Ö 6.5 Antwort des Bayer. Staatsministeriums für Bildung, Kultus, Wissenschaft und Kunst auf die Resolution "Gemeinsam Lernchancen nutzen - Kindergarten und Grundschule arbeiten Hand in Hand" 101
Vorlage JgA/226/2015 101
Anlage Antwort Resolution JgA/226/2015 104
TOP Ö 7 Jugendsozialarbeit an Schulen (JaS) - Antrag für neue Stellen 109
Vorlage JgA/217/2015 109

Stadt Fürth

Beschlussvorlage

JgA/218/2015

I. Vorlage

Beratungsfolge - Gremium	Termin	Status
Ausschuss für Jugendhilfe und Jugendangelegenheiten	30.09.2015	öffentlich - Beschluss

Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 10.06.2015

Aktenzeichen / Geschäftszeichen	
Anlagen: 1	

Beschlussvorschlag:

Die Niederschrift der Sitzung des Ausschusses für Jugendhilfe und Jugendangelegenheiten vom 10.06.2015 lag in der Sitzung auf und wurde genehmigt.

Sachverhalt:

Finanzierung:

Finanzielle Auswirkungen ☐ nein ☐ ja Gesamtkosten €	jährliche Folgelasten ☐ nein ☐ ja €
Veranschlagung im Haushalt ☐ nein ☐ ja Hst. Budget-Nr. im ☐ Vwhh ☐ Vmhh	
wenn nein, Deckungsvorschlag:	

Beteiligungen

II. BMPA / SD zur Versendung mit der Tagesordnung

III. Beschluss zurück an **Amt für Kinder, Jugendliche und Familien**

Fürth, 14.09.2015

Unterschrift der Referentin bzw.
des Referenten

Amt für Kinder, Jugendliche und Familien Schnitzer, Hermann	Telefon: (0911) 974-1510

Stadt Fürth

Beschlussvorlage

JgA/219/2015

I. Vorlage

Beratungsfolge - Gremium	Termin	Status
Ausschuss für Jugendhilfe und Jugendangelegenheiten	30.09.2015	öffentlich - Kenntnisnahme

Personalveränderungen im Amt für Kinder, Jugendliche und Familien - Bericht

Aktenzeichen / Geschäftszeichen	
Anlagen:	

Beschlussvorschlag:

Vom mündlichen Bericht der Verwaltung zu den Personalveränderungen im JgA wird Kenntnis genommen.

Sachverhalt:

Finanzierung:

Finanzielle Auswirkungen				jährliche Folgelasten		
☐ nein	☐ ja	Gesamtkosten	€	☐ nein	☐ ja	€
Veranschlagung im Haushalt						
☐ nein	☐ ja	Hst.	Budget-Nr.	im	☐ Vwhh	☐ Vmhh
wenn nein, Deckungsvorschlag:						

Beteiligungen

II. BMPA / SD zur Versendung mit der Tagesordnung

III. Beschluss zurück an **Amt für Kinder, Jugendliche und Familien**

Fürth, 17.09.2015

Unterschrift der Referentin bzw.
des Referenten

Amt für Kinder, Jugendliche und Familien
Schnitzer, Hermann
Telefon:
(0911) 974-1510

Stadt Fürth

Beschlussvorlage

JgA/220/2015

I. Vorlage

Beratungsfolge - Gremium	Termin	Status
Ausschuss für Jugendhilfe und Jugendangelegenheiten	30.09.2015	öffentlich - Kenntnisnahme

Vorstellung Fanprojekt

Aktenzeichen / Geschäftszeichen	
Anlagen:	

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss nimmt Kenntnis von der Vorstellung des Fanprojektes.

Sachverhalt:

Finanzierung:

Finanzielle Auswirkungen				jährliche Folgelasten		
☐ nein ☐ ja	Gesamtkosten	€		☐ nein ☐ ja		€
Veranschlagung im Haushalt						
☐ nein ☐ ja	Hst.	Budget-Nr.	im	☐ Vwhh	☐ Vmhh	
wenn nein, Deckungsvorschlag:						

Beteiligungen

II. BMPA / SD zur Versendung mit der Tagesordnung

III. Beschluss zurück an **Amt für Kinder, Jugendliche und Familien**

Fürth, 17.09.2015

Unterschrift der Referentin bzw.
des Referenten

Amt für Kinder, Jugendliche und Familien
Schnitzer, Hermann
Telefon:
(0911) 974-1510

Stadt Fürth

Beschlussvorlage

JgA/221/2015

I. Vorlage

Beratungsfolge - Gremium	Termin	Status
Ausschuss für Jugendhilfe und Jugendangelegenheiten	30.09.2015	öffentlich - Kenntnisnahme

Sachstandsbericht zur Unterbringung von unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen in Fürth (UMF)

Aktenzeichen / Geschäftszeichen	
Anlagen:	

Beschlussvorschlag:

Vom aktuellen Sachstandsbericht der Verwaltung zur Unterbringung unbegleiteter minderjähriger Flüchtlinge in Fürth wird Kenntnis genommen.

Sachverhalt:

Finanzierung:

Finanzielle Auswirkungen				jährliche Folgelasten		
☐ nein	☐ ja	Gesamtkosten	€	☐ nein	☐ ja	€
Veranschlagung im Haushalt						
☐ nein	☐ ja	Hst.	Budget-Nr.	im	☐ Vwhh	☐ Vmhh
wenn nein, Deckungsvorschlag:						

Beteiligungen

II. BMPA / SD zur Versendung mit der Tagesordnung

III. Beschluss zurück an **Amt für Kinder, Jugendliche und Familien**

Fürth, 17.09.2015

Unterschrift der Referentin bzw.
des Referenten

Amt für Kinder, Jugendliche und Familien
Schnitzer, Hermann
Telefon:
(0911) 974-1510

Stadt Fürth

Beschlussvorlage

JgA/214/2015

I. Vorlage

Beratungsfolge - Gremium	Termin	Status
Ausschuss für Jugendhilfe und Jugendangelegenheiten	30.09.2015	öffentlich - Kenntnisnahme

JgA - Budgetbericht I.2015 zum Sonderbudget Nr. 51500 mit Rechnungsergebnis für das Haushaltsjahr 2014 - Erzieherische Hilfen

Aktenzeichen / Geschäftszeichen	

Anlagen:
Aufgelistetes Rechnungsergebnis des Sonderbudgets 51500
Budgetbericht I.2015 an Kämmerei über das Sonderbudgets 51500
Budgetstatistik mit Kennzahlen

Beschlussvorschlag:

Vom Bericht wurde Kenntnis genommen.

Sachverhalt:

Das Amt für Kinder, Jugendliche und Familien – JgA – legt in der Anlage den Budgetbericht I.2015 zum Sonderbudget Nr. 51500 mit dem Rechnungsergebnis zum Haushaltsjahr 2014 vor und bittet um Kenntnisnahme. Der Bericht wurde der Kämmerei vorgelegt. Darin werden die Aufwendungen für die Erzieherischen Hilfen und die Refinanzierung dargestellt. Das weitere Sonderbudget der Zuschüsse an die Kindertageseinrichtungen freier Träger lag bereits in der Sitzung vom 21.01.2015 vor.

Finanzierung:

Finanzielle Auswirkungen	jährliche Folgelasten
[x] nein [ ] ja Gesamtkosten €	[x] nein [ ] ja €
Veranschlagung im Haushalt	
[ ] nein [ ] ja Hst. Budget-Nr. im [ ] Vwhh [ ] Vmhh	
wenn nein, Deckungsvorschlag:	

Beteiligungen

Auftrag:	Käm beteiligt	an Amt für Kinder, Jugendliche und Familien von	17.09.2015
Ergebnis:			

II. BMPA / SD zur Versendung mit der Tagesordnung

III. Beschluss zurück an **Amt für Kinder, Jugendliche und Familien**

Fürth, 18.09.2015

Unterschrift der Referentin bzw. des Referenten

Amt für Kinder, Jugendliche und Familien
Modschiedler, Peter
Telefon: (0911) 974-1535

Anlage 1

Sonderbudget-Nr.: 51500 Erz.-Hilfen

Glieder.	Grupp.	Grp.Erg.	Bezeichnung	Ansatz 2015	Ansatz 2014	RE 2014
Einnahmen						
4534	1625	0000	Kostenersätze von anderen Ge- bie	5.110,00	5.110,00	71.921,17
4534	2511	0000	Kostenersatz in Anstalten	10.230,00	10.230,00	11.846,00
4535	2411	0000	Kostenersatz in Familien	580,00	580,00	162,18
4536	2411	0000	Kostenersatz in Familien	2.560,00	2.560,00	0,00
4541	1512	0000	Sonstige Ersätze	0,00	0,00	24.144,65
4541	1624	0000	Kostenerstattung (Bezirk)	510,00	510,00	0,00
4541	1629	0000	Hilfe in Kindertagesstätten (Kosten	500.000,00	300.000,00	549.295,05
4541	2411	0000	Kostenersatz in Familien	8.690,00	8.690,00	11.456,90
4542	2411	0000	Kostenersatz in Familien	2.560,00	2.560,00	1.756,28
4550	1625	0000	Kostenerstattungen von örtlichen T	0,00	0,00	0,00
4550	2511	0000	Kostenersatz in Einrichtungen der E	100.000,00	100.000,00	27.893,73
4552	1625	0000	Kostenerstattungen von örtlichen T	0,00	0,00	0,00
4553	1625	0000	Kostenerstattung von örtlichen Träg	0,00	0,00	0,00
4554	1625	0000	Kostenerstattungen von örtl. Träger	0,00	0,00	56.732,81
4555	1625	0000	Kostenerstattung v.ö.Trägern	15.000,00	15.000,00	37.143,81
4555	2511	0000	Kostenersatz in Anstalten	11.500,00	11.500,00	11.631,79
4556	1512	0000	Sonstige Ersätze	50,00	50,00	0,00
4556	1611	0000	Kostenerstattung vom Land für Asy	5.110,00	5.110,00	0,00
4556	1624	0000	Kostenerstattung (Bezirk)	0,00	0,00	636,54
4556	1625	0000	Kostenerstattung von örtlichen Träg	204.520,00	204.520,00	192.260,28
4556	2411	0000	Kostenersatz in Familien	76.700,00	76.700,00	68.458,53
4557	1610	0000	Kostenerstattung vom Land	218.000,00	218.000,00	218.008,00
4557	1611	0000	Kostenerstattung v. Land f. Asylbev	1.910.000,00	25.000,00	26,62
4557	1611	1000	Ersatz vom Land für Verwal- tungsk	0,00	0,00	0,00
4557	1624	0000	Kostenerstattung v.Bezirk	363.000,00	363.000,00	363.389,00
4557	1625	0000	Kostenerstattung von örtlichen Träg	500.000,00	500.000,00	113.545,62
4557	1629	0000	Ersatz Unterhaltskosten bei Heimbe	10.000,00	10.000,00	17.089,03
4557	2511	0000	Kostenersatz in Einrichtungen der E	350.000,00	400.000,00	496.434,56
4558	2411	0000	Kostenersatz für Minderjährige in F	510,00	510,00	0,00
4558	2511	0000	Kostenersatz für Minderjährige in A	2.560,00	2.560,00	120,00
4561	1610	0000	Kostenerstattung vom Land	21.000,00	21.000,00	21.105,00
4561	1611	0000	Kostenerstattung vom Land für Asy	25.560,00	25.560,00	179.838,80
4561	1624	0000	Kostenerstattung v.Bezirk	35.000,00	35.000,00	35.178,00
4561	1624	1000	Kostenerstattung vom über- örtliche	0,00	0,00	0,00
4561	1625	0000	Kostenerstattung von örtlichen Träg	30.000,00	30.000,00	114.796,49
4561	2411	0000	Kostenersatz in Tagesein- richtunge	4.100,00	4.100,00	1.560,00
4561	2511	0000	Kostenersatz in Anstalten	70.000,00	70.000,00	65.003,00
4565	1625	0000	Kostenerstattung von örtlichen Träg	50.000,00	50.000,00	50.826,07
4565	2511	0000	Kostenersatz in Eichrichtungen	8.000,00	8.000,00	31.232,50
4566	1610	0000	Kostenerstattung vom Land	12.400,00	12.400,00	12.425,00
4566	1611	0000	Kostenerstattung vom Land für Asy	5.110,00	5.110,00	0,00
4566	1624	0000	Kostenerstattung (Bezirk)	20.700,00	20.700,00	20.712,00
4566	1624	1000	Kostenerstattung vom über- örtliche	0,00	0,00	0,00
4566	1625	0000	Kostenerstattung von örtl. Trägern	2.560,00	2.560,00	0,00
4566	2411	0000	Kostenersatz in Tagesein- richtunge	2.560,00	2.560,00	0,00
4566	2511	0000	Kostenersatz in Anstalten	5.110,00	5.110,00	21.676,09
			Summe Einnahmen (1/2):	**4.589.290,00 €**	**2.554.290,00 €**	**2.828.305,50 €**

Ausgaben

Personalausgaben (4)

			Summe Personalausgaben (4):	**0,00 €**	**0,00 €**	**0,00 €**

Sachaufwendungen (5/6)

4534	6721	0000	Erstattung zw.Trägern sozialer Leis	5.110,00	5.110,00	0,00
4535	6721	0000	Erstattung zw.Trägern sozialer Leis	0,00	0,00	0,00
4542	6531	0000	Bekanntmachungen, Inserate	50,00	50,00	0,00
4550	6721	0000	Erstattung zwischen den Trägern s	0,00	0,00	0,00
4554	6721	0000	Erstattung zwischen Trägern sozial	0,00	0,00	19.401,70
4555	6721	0000	Erstattung zw.Trägern sozialer Leis	50.000,00	50.000,00	175.945,26
4556	6531	0000	Bekanntmachungen, Inserate	260,00	260,00	53,42
4556	6550	0000	Sachverständigen-, Gerichts- und ä	1.530,00	1.530,00	1.684,45
4556	6721	0000	Erstattung zw.Trägern sozialer Leis	357.900,00	357.900,00	493.570,78
4557	6550	0000	Prozesskosten	0,00	0,00	0,00
4557	6721	0000	Erstattung zw.Trägern sozialer Leis	297.400,00	297.400,00	506.654,74
4561	6721	0000	Erstattung zwischen Trägern sozial	12.420,00	12.420,00	6.583,00
4565	6721	0000	Erstattung zwischen Trägern sozial	2.500,00	2.500,00	29.990,92
4566	6721	0000	Erstattung zwischen Trägern sozial	60.000,00	60.000,00	1.107,00
			Summe Sachaufwendungen (5/6):	**787.170,00 €**	**787.170,00 €**	**1.234.991,27 €**

Sachaufwendungen (7/8)

4512	7740	0000	Freizeithilfen	0,00	0,00	0,00
4534	7406	0000	-Stationäre Krankenhilfe-	5.110,00	5.110,00	0,00
4534	7713	0000	Kosten der Unterbringung	500.000,00	500.000,00	223.234,91
4535	7600	0000	Kosten in Familien	5.290,00	5.290,00	683,52
4536	7703	0000	Kosten in sonstigen Einrichtun gen	10.230,00	10.230,00	0,00
4541	7629	0000	Übernahme von Mittagessen in Kin	7.000,00	7.000,00	3.244,64
4541	7714	0000	Hilfe in Kindertagesstätten	1.009.100,00	1.009.100,00	1.066.498,35
4541	7714	1000	Hilfe in städt. Kindergärten	274.000,00	274.000,00	188.922,60
4541	7714	2000	Hilfe in städt. Kinderkrippen	14.000,00	2.000,00	13.806,51
4541	7714	3000	Hilfe in städt. Kinderhorten	132.600,00	132.600,00	156.274,37
4541	7716	0000	Hilfen für Asylbewerber	0,00	0,00	0,00
4542	7070	0000	Sonstige Zuweisungen	0,00	12.780,00	2.850,00
4542	7612	0000	Erziehungshilfe in Familien in unqu	10.000,00	10.000,00	0,00
4542	7612	1000	Erziehungshilfen in Familien in qua	55.000,00	102.700,00	30.926,38
4550	7600	0000	Leistungen d. Jugendh. außerh. v.	150.000,00	150.000,00	67.953,98
4550	7713	0000	Hilfen in stationären Ein- v. Einrich	23.000,00	23.000,00	25.670,22
4552	7610	0000	Sozialpäd. Gruppenmaßnahmen	60.000,00	60.000,00	54.460,97
4553	7612	0000	Erziehungshilfen in Familien	680.550,00	701.000,00	685.627,16
4554	7612	0000	Erziehungshilfen in Familien	1.912.000,00	1.649.000,00	1.750.101,98
4554	7612	1000	Intensive Einzelfallbegleitung	24.000,00	0,00	0,00
4555	7713	0000	Kosten in der Tagesgruppe	1.315.000,00	1.140.300,00	1.284.210,80
4556	7070	0000	Grundförderung f. Pflegeeltern vere	3.000,00	0,00	0,00
4556	7406	0000	stationäre Krankenhilfe	5.110,00	5.110,00	0,00
4556	7600	0000	Kosten in Familien	3.580,00	3.580,00	0,00
4556	7612	0000	Erziehungshilfen in Familien	650.000,00	739.000,00	625.550,88
4556	7613	0000	Erziehungshilfen in Fam. für Asylbe	5.110,00	5.110,00	0,00
4557	7406	0000	stationäre Krankenhilfe	4.700,00	4.700,00	0,00
4557	7703	0000	Kosten in sonstigen Einrich- tungen	0,00	0,00	0,00

4557	7713	0000	Kosten in Einrichtungen der Erzieh	5.590.000,00	5.590.000,00	5.626.985,63
4557	7713	1000	Kosten in betreutem Wohnen §34	0,00	0,00	23.498,44
4557	7713	4000	Fallbezogene Reisekosten	0,00	0,00	1.999,15
4557	7714	0000	Hilfen Asylbewerber Land für Asylb	1.910.000,00	17.900,00	93.225,63
4558	7612	0000	Erziehungshilfen in Familien	25.560,00	25.560,00	237.157,18
4558	7713	0000	Kosten in Einrichtungen der Erzieh	48.000,00	48.000,00	0,00
4561	7612	0000	§ 41 - Hilfe j. Vj. in Fami- lien (§ 34)	35.000,00	35.000,00	2.128,00
4561	7612	1000	§ 41 - Hilfe j. Vj. Erziehungs beistar	30.000,00	30.000,00	56.030,48
4561	7703	0000	§ 41 - Hilfe j. Vj. in Tages- einrichtu	0,00	0,00	0,00
4561	7703	1000	§ 41 - Eingliederungsh. j. Vj. in Tag	0,00	0,00	0,00
4561	7713	0000	§ 41 - Hilfe j. Vj. im Heim (§ 34)	460.000,00	460.000,00	644.910,73
4561	7713	1000	§ 41 - Hilfe j. Vj. in betreu- tem Wo	110.000,00	110.000,00	128.882,61
4561	7713	2000	§ 41 - Eingliederungsh. j. Vj. im Hei	200.000,00	200.000,00	52.287,87
4561	7713	3000	§ 41 - Hilfe j. Vj. Nachbe- treuunge	10.000,00	10.000,00	0,00
4561	7713	4000	Fallbezogene Reisekosten	0,00	0,00	397,00
4561	7714	0000	Hilfen für Asylbewerber	25.560,00	25.560,00	103.816,42
4565	7713	0000	Inobhutnahme von Kindern u. Jgdl.	473.800,00	413.000,00	393.881,15
4565	7713	1000	Inobhutnahme von unbegleiteten m	20.000,00	0,00	0,00
4565	7713	2000	Mietkosten für unbegleitete minderj	6.200,00	0,00	0,00
4566	7602	0000	Ambulante Hilfen	300.000,00	200.000,00	236.379,44
4566	7612	0000	Erziehungshilfen in Familien	0,00	0,00	0,00
4566	7703	0000	Kosten in Tageseinrichtungen	120.000,00	120.000,00	5.107,32
4566	7713	0000	Hilfe in stationären Einrich- tungen	220.000,00	220.000,00	117.018,76
4566	7713	4000	Fallbezogene Reisekosten	0,00	0,00	0,00
4566	7714	0000	Hilfen für Asylbewerber	5.110,00	5.110,00	0,00
4590	7612	0000	Erziehungshilfen in Familien	0,00	0,00	0,00
4590	7703	0000	Kosten in sonstigen Einrich- tungen	0,00	0,00	0,00
4590	7713	0000	Hilfe durch Heimpflege	0,00	0,00	0,00
			Summe Sachaufwendungen (7/8):	**16.447.610,00 €**	**14.061.740,00 €**	**13.903.723,08 €**

Summe Einnahmen:	**4.589.290,00 €**	**2.554.290,00 €**	**2.828.305,50 €**
Summe Ausgaben:	**17.234.780,00 €**	**14.848.910,00 €**	**15.138.714,35 €**
Budget:	**-12.645.490,00 €**	**-12.294.620,00 €**	**-12.310.408,85 €**

Budgetbericht 2015

Budget-Nr: Sonderbudget 51500

Bezeichnung: Amt für Kinder, Jugendliche und Familien
Erzieherische Hilfen

Anlagen: Anlage 1 (Übersicht Ansatz/Rechnungsergebnis)
Anlage 2 (Budgetabrechnung 2014) – *nur bei Amtsbudgets*
Anlage 3 (Budgetstatistik inkl. Kennzahlen)

1. Budgetergebnis 2014

1.1. Allgemeine Erläuterungen

Es ergibt sich folgendes **Budgetergebnis 2014:**

	HH-Ansatz Vorjahre	*Rechnungsergebnis Vorjahre*	HH-Ansatz 2014	Rechnungsergebnis 2014	Budgetergebnis 2014
Summe Einnahmen	*2009: 2.113.900 €* *2010: 2.623.900 €* *2011: 2.709.400 €* *2012: 2.709.400 €* *2013: 2.754.290*	*2.300.456 €* *2.569.253 €* *3.112.909 €* *3.052.924 €* *2.999.953*	**2.554.290 €**	**2.828.305 €**	**274.015 €** Einnahmenüberschuss
Summe Ausgaben	*2009: 13.526.750 €* *2010: 14.099.950 €* *2011: 13.617.400 €* *2012: 14.115.090 €* *2013: 14.743.510 €*	*13.526.699 €* *14.116.878 €* *13.724.011 €* *14.113.951 €* *14.231.135 €*	**14.848.910 €**	**15.138.714 €**	**289.804 €** Fehlbetrag
Budget-Zuschuss	*2009: 11.412.850 €* *2010: 11.476.050 €* *2011: 10.908.000 €* *2012: 11.405.690 €* *2013: 11.989.220 €*	*11.226.243 €* *11.547.626 €* *10.611.101 €* *11.061.027 €* *11.231.182 €*	**12.294.620 €**	**12.310.408 €**	**15.788 €** Budgetfehlbetrag*

*Der Vollständigkeit halber sei hier auch noch die Refinanzierung aus der JgA-Konsolidierungsaktion „Schlüsselzuweisungen für Kinderbetreuungskosten“ erwähnt. Der zusätzliche Betrag fließt direkt dem städtischen Zentralhaushalt zu (zuletzt berechnet von Käm für das Haushaltsjahr 2010: + 851.000 €).

Dieser Budgetbericht I.2015 wird auch dem Ausschuss für Jugendhilfe und Jugendhilfeangelegenheiten in der nächsten –Sitzung vorgelegt.

Das Gesamtergebnis stellt sich in der Reihe der Vorjahres-Rechnungsergebnisse wie folgt dar:

	2014	2013	2012	2011	2010	2009
Rechnungsergebnis Brutto – Ausgaben	**15.138.714**	**14.231.135 €**	**14.113.951 €**	**13.724.011 €**	**14.116.878 €**	**13.526.699 €**
Veränderung zum	+ 6,38 %	+ 0,83 %	+ 2,84 %	– 2,8 %	+ 4,36 %	+ 4,8 %

Vorjahr						
Rechnungsergebnis Einnahmen	**2.828.305 €**	**2.999.953 €**	**3.052.924 €**	**3.112.909 €**	**2.569.253 € nom. 851.000 € = 3.420.253 €**	**2.300.456 €**
Veränderung zum Vorjahr	-6,06 %	-1,7 %	- 0,02 %	+ 21,2 %	+ 48,67 %	- 9,4 %
Refinanzierung aller Ausgaben (mit Kita-Betreuung) durch Einnahmen	18,68 % zuzügl. Schlüsselzuweisg.	21,08 % zuzügl. Schlüsselzuweisg.	21,63 % zuzügl. Schlüsselzuweisg.	22,7 %, zuzügl. Schlüsselzuweisg.	24,2 %	17 %
RE Zuschussbedarf	**12.310.408 €**	**11.231.182 €**	**11.061.027**	**10.611.101 €**	**11.547.626**	**11.226.243 €**
Veränderung zum Vorjahr	+ 9,6 %	+ 1,54 %	+ 4,2 %	- 8,1 %	+ 2,8 %	+ 8,3 %

Einzelne ausgewählte Bereiche der kostenintensiven Hilfen haben sich in den letzten Jahren wie folgt entwickelt (Ausgaben):

ambulante Hilfen (ohne KE) **Kosten**	2.850.553	2.896.209 €	2.784.472 €	2.319.476 €	2.629.147 €	2.404.301 €
31.12. gesamt **Fallzahlen**	474	434	440	403	416	398
teilstationäre Hilfen (ohne KE) **Kosten**	1.289.318	1.305.494 €	1.104.291 €	1.063.596 €	1.175.728 €	1.167.427 €
31.12. gesamt **Fallzahlen**	69	70	69	80	79	85
Fremdunterbringung außerhalb des Elternhauses Kosten Heim, Pflegefamilie, Eingliedghilfe (ohne KE)	7.484.090	6.592.383 €	6.634.515 €	6.719.615 €	6.595.163 €	6.944.766 €
31.12. gesamt **Fallzahlen**	283	275	289	291	303	310
Kindertagesbetreuung Kosten	1.425.502	1.239.482 €	1.483.627 €	1.535.850 €	1.844.576 €	1.640.313 €
Fallzahlen zum Stichtag 31.12.	1377	1388	931	1138	1249	1449

Kurzbewertung:

Insgesamt wurden die Budgetansätze eingehalten!

Es ergab sich mit 6,38 % im Vergleich zum Rechnungsergebnis des Vorjahres (14.231.135 €) ein erwähnenswerter Ausgabenanstieg, wie dies im Haushalt jedoch eingeplant war und der im Wesentlichen auf die Lohntarifsteigerung bei den stationären Unterbringungskosten zurückzuführen ist. Bezogen auf den vorjährigen Ansatz (14.743.510 €) beträgt die Ausgabensteigerung „nur" 2,68 %. Der Sprung ist so auffällig, weil das Vorjahr mit Minderausgaben von 500.000 € abschloss. Wie schon im vorjährigen Bericht angekündigt, handelt es sich dabei auch um einen Nachholeffekt aus der personellen Situation im Sozialdienst.

Die Einnahmen gingen im Vergleich zu den Vorjahren etwas zurück, was auf die ebenfalls bereits angekündigte Entwicklung aufgrund von Personalausfällen in der Abteilung „Wirtschaftliche Jugendhilfe" im 2. Halbjahr 2014 zurückzuführen ist. Im Vergleich zu anderen Jugendämtern ergibt

sich jedoch immer noch für die Erzieherischen Hilfen mit 20,68 % eine über dem Durchschnitt liegende Refinanzierungsquote.

Dem Ausgabenansatz von 14.848.910 € stehen tatsächliche Ausgaben von 15.138.714 € gegenüber. Das sind Mehrausgaben von 289.804 €. Diese konnten bei einem Einnahmeansatz von 2.554.290 € und tatsächlichen Einnahmen von 2.828.305 € durch Mehreinnahmen in Höhe von 274.015 € fast ausgeglichen werden. Somit verbleibt ein Fehlbetrag von 15.789 €.

2. Allgemeines zu den Ausgaben für erzieherische Hilfen

Grundsätzliches:

Das Geld im Sonderbudget wurde verwendet, um Kinder und Jugendliche pädagogisch zu betreuen, deren Zusammenleben mit ihren Familien zu ermöglichen, auffälligen jungen Menschen Chancen für ein normales Leben zu geben, jungen Menschen und Familien in belasteten persönlichen Situationen Bildung und einen sozialen Ausgleich zu sichern und neue Perspektiven aufzuzeigen. Die Bedarfslagen, Schichtungen und Wirkungsweisen der einzelnen Hilfen wurden in den Budgetberichten der Vorjahre hinreichend dargestellt. Rückläufige Kinderzahlen führen nicht zwangsläufig zu sinkenden Jugendhilfekosten. Die demografische Entwicklung erfordert vielmehr eine gezielte Mittelkonzentration in Jugendhilfemaßnahmen als wichtige Investition in die Zukunft. Hier hat das Amt für Kinder, Jugendliche und Familien präventiv (als frühzeitige Bedarfserkennung im Vorfeld der Erziehungshilfen) bei belastenden Entwicklungsumständen zu unterstützen. Bei der Gestaltung von Problemlösungen nimmt der Sozialdienst an der Schnittstelle der Regelsysteme eine Schlüsselfunktion ein. Hier kann wenigstens teilweise ein Ausgleich zur finanziellen Armut oder gegen soziale Isolation geschaffen werden für Menschen mit niedrigen Bildungsabschlüssen, in Arbeitslosigkeit, mit Alleinerziehendenstatus oder Migrationshintergrund. In vielen Fällen werden bestehende und verfestigte prekäre und bildungsferne Familienverhältnisse sonst letztlich in die nächste Generation weitergegeben.

Die Erziehungshilfen nach dem Sozialgesetzbuch VIII ergeben sich aus bestehenden Erziehungsdefiziten im Elternhaus und dienen dem Schutz und der Förderung der Kinder. Die Hilfe ist grundsätzlich auf eine Verbesserung der Erziehungsfähigkeit der Sorgeberechtigten ausgerichtet. Unter Berücksichtigung des individuellen Rechtsanspruchs bestehen beschränkt Steuerungsmöglichkeiten, z. B. hinsichtlich der Ausgestaltung und Durchführung der Hilfe. Es bleibt die Herausforderung, dass es keine technisch planbaren Erziehungsprozesse gibt und der gesetzliche und gesellschaftliche Auftrag bestmöglich zu erfüllen ist.

Zusammenhänge und Zahlenreihen usw. sind im jeweiligen Geschäftsbericht im Jugendhilfeberichtswesen (JuBB) des Amtes für Kinder, Jugendliche und Familien dargestellt. Dort sind empirisch gesicherte und verlässliche Daten und Vergleichswerte speziell für Fürth zusammengetragen. Diese sind in einen soziodemografischen Zusammenhang zu bringen und müssen im Hinblick auf Infra-, Soziostrukturen und Belastungsfaktoren noch interpretiert werden. Darin sind auch Anteile der Hilfearten, Kostenanteile und Schichtungen u. a. aufgeführt.

Derzeit sind die erzieherischen Hilfen im Stadtgebiet Fürth auf 3,9 % der Jungeinwohner zwischen Geburt bis zum 21. Lebensjahr gerichtet. Im Bundesdurchschnitt werden die Hilfen mit 6 % in Anspruch genommen.

Was prägt die aktuelle Entwicklung?

Feststellung der Hilfebedarfe: Für die Fallzahlen- und Kostenentwicklung gibt es mehrere Ursachen. Hier ist die neue Kultur des „Hinsehens“ zu erwähnen. Eine Rolle spielt aber auch die Verlagerung aus dem Gesundheitssektor z. B. an der Schnittstelle zwischen Kinder- u. Jugendpsychiatrie bei Eingliederungshilfen für seelisch Behinderte. Eine bessere Zusammenarbeit mit dem Schulbereich generiert Forderungen nach stärkeren Hilfen. Auch die Entscheidungen der Familiengerichte sind zunehmend kostenintensiv zulasten der Jugendhilfe. Komplexere Hilfebedarfe bei zunehmend psychischen Erkrankungen und vielfältigen Problembelastungen in Familien, oft mit Migrationshintergrund, stellen zusätzliche Herausforderungen für fachliche Weiterentwicklung, Motivation und Teamentwicklung im eigenen Haus dar.

Preisentwicklung: Nach einer Zeit zurückhaltender Entgelterhöhungen bilden sich nun auch die Lohnerhöhungen im Sozialtarif des TVöD stark im Preisgefüge der freien Träger ab.

Fallzahlen: Die Fallzahlen bei ambulanten, familienunterstützenden und -ergänzenden Hilfen steigen im Vergleich zum Vorjahr um 9 %) bei derzeit noch relativ gleichbleibenden Kosten. Demgegenüber stagnieren die Zahlen für familienersetzende Hilfen im Rahmen von Fremdunterbringungen. Eine Kostensteigerung ergibt sich hier derzeit nicht aus Fallzahlen, sondern aus den gestiegenen Produktpreisen aufgrund der allgemeinen Teuerung.

Kostenbewusstsein: Förderlich für Einsparungen wirkte punktuell die kostenbewusste Einzelfallsteuerung durch die Sachbearbeiter/innen und Abteilungsleitung im Sozialdienst. Zusammen mit Steuerungsmaßnahmen der Jugendamtsleitung konnten unter Trägerbeteiligung Entwicklungen zeitnah erkannt und einvernehmlich darauf reagiert werden.

Personalüberlastung: Die Personalproblematik des Jahres 2013 hatte einen vermeintlichen Einsparungseffekt begünstigt, wirkte sich jedoch mittelfristig kontraproduktiv aus: Eine Hilfe wird wirksam, wenn sie zeitnah und passgenau erfolgt, was Präsenz und gute Diagnostik im JgA voraussetzt. Unzureichende Hilfen verstärken die Problematik, schieben sie zeitlich hinaus und wirken langfristig kostensteigernd. Zwischenzeitlich wurden dem Sozialdienst jedoch nach einer Organisationsuntersuchung zwei zusätzliche Stellen zugestanden. Personelle Verstärkung im Sozialdienst erbrachte zur Jahresmitte 2014 eine Entspannung. Hilfen können nun zeitgerecht umgesetzt und die „Bugwelle“ wieder abgetragen werden.

1.2. Budgetzuschussbedarf/-überschuss in Volumen und pro EW
(Erläuterung der Kennzahl ab +/- 5 % Abweichung)

entfällt

1.3. Einnahmen (Erläuterung der Abweichungen)

Dem Einnahmesoll von 2.554.290 € stehen tatsächliche Einnahmen von 2.828.305,50 € gegenüber.

Das sind Mehreinnahmen von 274.015,50 €. Diese wurden zur Kompensation der Mehrausgaben verwendet.

Gründe:
Das wesentliche Einnahmeplus wurde beim Kostenersatz für die Kindertagesbetreuung im Rahmen flankierender Maßnahmen des Jobcenters erzielt (4541.1629). Nach den anfänglichen Prognosen war der Haushaltsansatz auf 300.000 € zu reduzieren. Letztlich konnten durch einen verstärkten Personaleinsatz zusätzliche Fälle und eine erhöhte Kostenerstattung von 549.295 € herausgefiltert werden, für die es vom Freistaat Bayern auch entsprechend höhere Schlüsselzuweisungen gibt.

Die Kostenerstattungen blieben hinter den Ansätzen zurück und die personellen Gründe sind bei den Ausgaben unter UA 4557 dargestellt (Gruppierungsziffer 1625). Die Kostenbeteiligung von Unterhaltspflichtigen über Kostenersatz (Gruppierungsziffer 2411 und 2511) bewegt sich über den Erwartungen und Ansätzen. Aufgrund einer neuen Kostenbeitragsverordnung wurden geringere Einnahmen erwartet. Durch den Einsatz einer überplanmäßigen Kraft wurden zu Jahresanfang jedoch Sondereffekte erzielt.

Für ambulante Jugendhilfeleistungen werden die Eltern gesetzlich nicht an den Kosten beteiligt und es sind auch kaum Kostenerstattungen anderer Leistungsträger zu erwarten, da die Eltern und Familien ihren Wohnsitz in Fürth haben. Für die Einnahmenerhöhung ist die Fallzahlensteigerung, ausschließlich im ambulanten Bereich, daher unerheblich. Einnahmen sind nur aus den stationären Leistungen zu erwarten, deren Fallzahlen konstant waren.

Ein Zuwachs war bei den Landeszuschüssen für Asylbewerber zu verzeichnen (4561.1611), dem jedoch auch entsprechende Mehrausgaben gegenüber stehen.

Die Refinanzierungsquote bei den wirtschaftlichen Jugendhilfen ist nach starkem Anstieg in den Vorjahren aus den oben dargestellten Gründen auf ca. 20 % gefallen. Dies sollte sich jedoch ab Jahresende 2015 wieder kompensieren lassen.

Mit dem grundsätzlichen Rückgang der Einnahmen lässt sich die These unterlegen, dass sich jeder Personalwechsel bei den Einnahmen negativ auswirkt. Dies entspricht der Situation, wie sie sich mit ähnlichen Wirkungen auch 2002 darstellte. Bei Personalengpässen muss Priorität auf das operative Tagesgeschäft gesetzt werden. Durch Bearbeitungsverzögerungen verschiebt sich dann ein Teil der Einnahmen bis zur erfolgten personellen Konsolidierung in das Folgejahr. Trotzdem konnte mit Unterstützung von Personal- und Organisationsamt befristet ein Stundenkontingent beim Stammpersonal mobilisiert und dadurch die Folgen gemildert werden.
Derzeit kann somit weiter von einer verstetigten Einnahmesituation ausgegangen werden. Durch weitere Optimierungen im Rahmen einer laufenden Organisationsuntersuchung wird sich die Prognose noch verbessern lassen.

1.4. Ausgaben

1.4.1. Personalausgaben

(Erläuterung der Kennzahl „Personalkosten [ohne Beihilfe]/EW“ ab +/- 5 %- Abweichung; z. B.

Zeiten von unbesetzten Stellen, Beschäftigung überplanmäßiger Kräfte, Aushilfen)

entfällt

1.4.2. Sachausgaben (Erläuterung der Abweichungen)

UA 4541.7629 und 7714 Übernahme von Gebühren in Kindertageseinrichtungen und für Mittagessen

Wirkung: Nach dem Evaluationsbericht 2013 des DIW/Ifo zu den familienbezogenen Leistungen des Staats wirkt die Subventionierung der öffentlichen Kindertagesbetreuung am intensivsten für die familienpolitischen Ziele. Sie unterstützt die Erfüllung von Erwerbswünschen und stabilisiert das Familieneinkommen. Sie erleichtert die Realisierung von Kinderwünschen und verbessert zugleich bei guter Qualität die frühe Förderung von Kindern. In diesem Zusammenhang profitieren insbesondere Familien im unteren Einkommensbereich von den verbesserten Betreuungsangeboten und wirtschaftlichen Hilfen. Im Segment der Übernahme von Kosten für die Kindertagesbetreuung kann die finanzielle Belastung in den Familien abgemildert werden und wirkt unter dem Aspekt sozialer Gerechtigkeit präventiv.

Entwicklung: Durch breite Erhöhungen der Elternbeiträge sind die Ausgaben nun wieder auf das Niveau der Vorjahre bei leicht erhöhten Fallzahlen gestiegen.

Einzelursachen: Der staatliche Gebührenzuschuss konnte die Preisentwicklung nur vorübergehend bremsen.
Betreuungskosten in der Grundschul-Altersgruppe wachsen durch das gestiegene, kostenpflichtige Nachmittagsbetreuungsangebot der Schulen als Hortalternative. Hinzu kommt die prosperierende Krippenbetreuung bei erweitertem Rechtsanspruch auf Kindertagesbetreuung. Die niedrigere Quote bei Gebührenübernahmen für Kinder im U 3 Bereich (Krippe und Tagespflege) lässt den Schluss zu, dass Eltern hier ihre Kinder verstärkt nur in Betreuung geben, wenn sie sich dadurch finanziell besser stellen und keine JgA-Leistungen beantragen müssen. Die Entwicklung der Betreuungszahlen in der Tagespflege bleibt weiter hinter den Prognosen zurück, wodurch zwar steigende, grundsätzlich aber unterdurchschnittliche Beitragsübernahmen vorliegen. Die Trends bleiben zu beobachten.

Sondereffekte: Eine teilweise Kompensation dieser Ausgaben für flankierende Maßnahmen nach dem SGB II wird seit 2010 über die staatlichen Schlüsselzuweisungen erreicht, die als Haushaltskonsolidierungsbeitrag eingebracht werden.

Die Mittagessenszuschüsse des JgA wurden mit zunehmender Bedeutung der Zuschüsse aus dem Bildungspaket auf Einzelfälle zurückgedrängt, was den städt. Haushalt entlastet.

4557.7713 Hilfe in Heimen

Im Gesamtbereich der Fremdunterbringungen, wie z. B. in Heimen, Vollzeitpflege, Mutter/Kind-Heimen und über Eingliederungshilfe wurden die Ansätze nicht vollständig ausgeschöpft bzw. konnten zur gegenseitigen Deckung herangezogen werden.

Im Sozialdienst und in der Amtsvormundschaft wird versucht, durch frühzeitig einsetzende Hilfen in innerfamiliären Krisensituationen eskalierende Situationen zu vermeiden. Verstärkt eingesetzte ambulante Hilfen tragen hier zu einer Kostenverminderung bei. Erst wenn dies nicht gelingt, bedarf es eines massiveren Eingriffs in die Familienkonstellation, was auch in finanzieller Hinsicht einen entsprechenden Aufwand erfordert. Jedoch sind nicht alle Kinder und Situationen für ein Ausweichen auf ambulante Hilfen oder Pflegestellen geeignet.

Bei einer Langzeitbetrachtung sind die Kosten für Fremdunterbringung nach einer langen stabilen Phase nun 2014 erstmals wieder merklich gestiegen. Ursachen sind die Auflösung eines Bearbeitungsstaus im Jahr 2013 und die Lohntarifsteigerungen. Da diese Entwicklung voraussehbar war, wurde sie in den Ansätzen abgebildet, die auch eingehalten werden konnten.

4553. und 4554.7612 Ambulante Erziehungshilfen

In Zusammenarbeit mit den Trägern wird versucht, die Kosten zu bremsen. Die Ansätze konnten daher trotz steigendem Bedarfs fast eingehalten werden. Seit 2012 sind die Fallzahlen bei ambulanten Hilfen um 35 % gestiegen. Das hat folgende Gründe:

- Erhöhte Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit durch Einführung des neuen Bundeskinderschutzgesetzes. Die Meldungen von außen haben um 65 % zugenommen.

- Der Gesundheitsbereich, insbesondere die Kinder- und Jugendpsychiatrie (mit Tagesklinik in Fürth) erhöht den Druck, Hilfen zur Erziehung einzurichten. Die Steigerungsrate daraus beträgt 25 %.

- Die Familiengerichte sprechen vermehrt Entscheidungen mit Auflagen aus, ambulante Hilfen einzurichten, die das JgA verpflichten. Seit 2012 zeigt sich eine Steigerung von 40 %.

- Institutionen wie Schule, Kitas, Frühförderstellen, schulvorbereitende Einrichtungen und Polizei erhöhen den Druck auf die Jugendämter, ambulante Hilfen bei möglicher Kindeswohlgefährdung einzusetzen.

- Steigend, wenn auch überschaubar ist die Zahl der Kinder, die in stationären Hilfen nicht mehr tragbar sind und dann über ambulante Hilfen als letztes Mittel aufgefangen werden müssen.

- Nicht zuletzt beobachten Öffentlichkeit und Politik den Umgang mit Kindeswohlgefährdungen und das Vorgehen des JgA.

Derzeit wird versucht, die Laufzeiten zu verkürzen. So wurden z. B. 45 Fälle mit langer Laufzeit ausgewertet und durch die Abteilungsleitung in Zusammenarbeit mit den fallführenden Sozialpädagogen und der Fachkraft des jeweiligen freien Trägers untersucht. In 14 Fällen konnte nach Analyse des Hilfeverlaufs und weitergehender Gefährdungseinschätzung eine Einstellung der Hilfen erfolgen. Durch die zusätzlichen Stellen im Sozialdienst ist es möglich, die Familien nach vorzeitiger Beendigung der Hilfen weiter zu betreuen und somit Laufzeiten zu verringern. In 31 Fällen ließ das Gefährdungspotenzial für drohende Kindesmisshandlungen, Vernachlässigungen oder gar Kindestötungen eine schnelle Beendigung der Hilfe nicht zu. Hier sind weiterhin länger laufende ambulante Hilfen notwendig und gerechtfertigt, denn sie vermeiden teurere stationäre

Hilfen zur Erziehung, die sonst notwendig wären. Sie wirken sich allerdings auch auf die durchschnittliche Laufzeit erhöhend aus.

4555.7713 Tagesgruppen

Tagesgruppen sollen die Familie ergänzen, indem sie den Alltag von Kindern strukturieren, mit Eltern arbeiten und Förderangebote unterbreiten. Der Schwerpunkt liegt bei Schulkindern mit Konzentrations- und Motivationsstörungen oder Lern-, Leistungs- und Entwicklungsstörungen. Durch Umschichtungen konnte der Kostendruck vorübergehend aufgefangen werden. Aufgrund der allgemeinen Entwicklung sind nun jedoch auch hier die Kosten wieder gestiegen und liegen über dem Ansatz. Zusätzlich müssen nun auch Mehrkosten für den bisher nicht berechneten Fahrdienst des Hauptdienstleisters erbracht werden.

4556.7612 Vollzeitpflege

Die Ausgaben blieben hinter dem Ansatz zurück. Die Erschließung neuer Pflegestellen gestaltet sich in der Konkurrenzsituation in unserem Großraum weiterhin schwierig. Die Proportion zwischen Kindern in stationärer Heimerziehung zum Aufenthalt in Pflegestellen könnte durchaus verbessert werden, wenn auch nicht alle unterzubringenden Kinder oder Heimkinder für eine Pflegestelle geeignet sind. An der Verbesserung dieser Kennzahl wird noch gearbeitet.

4557.6721 u. 1625 u. a. – Erstattungen an andere Jugendämter und von anderen Jugendämtern

Die Kostenerstattung der Gruppierungsziffer 6721 in Ausgaben und 1625 in Einnahmen richtet sich nach einer komplexen und komplizierten Zuständigkeitsregelung im Jugendhilferecht und ist sehr einzelfallbetont. Wenn die Hilfe ordnungsgemäß gewährt wurde, besteht darauf kaum Einfluss. Im JgA wird vor allem erfolgreich versucht, unberechtigte Ansprüche abzuwehren, was jährlich in Summe oft in einen Bereich von mehreren hunderttausend Euro geht, jedoch als „ersparte Aufwendung“ nicht offenkundig im Haushalt erscheint.

2013 war von widersprüchlichen Urteilsetzungen durch das Bundesverwaltungsgericht geprägt, die auch noch 2014 nachwirkten. Durch eine stabile Phase im Personalbereich konnte durch Einbringen von langjährigem Fachwissen in eine geordnete Teamstruktur eine überdurchschnittliche Refinanzierungsquote erreicht werden. Zur Jahresmitte ging ein qualifizierter Sachbearbeiter in Ruhestand und zum Herbst die Teamleitung in Elternzeit. Dadurch entstand ein Bearbeitungsstau, der sich insbesondere bei Kostenerstattungsverhandlungen niederschlägt. Viele Ansprüche konnten dadurch nicht eingefordert und umgesetzt werden, können aber nach Einarbeitung der neuen Kräfte bis Ende 2015 wieder realisiert werden. Im Gegenzug mussten jedoch zur Klagevermeidung Drittforderungen schon bedient werden, so dass sich hier eine Diskrepanz zu den Vorjahren und zu den Ansätzen ergibt.

4557.7714 Hilfen für Asylbewerber

Die Ausgaben korrespondieren üblicherweise mit den Einnahmen unter UA 4557.1611. Kosten für minderjährige Asylbewerber werden im vollen Umfang wieder erstattet, wenn auch meist jahresübergreifend. Asylbewerber werden zugewiesen und das JgA hat keinen Einfluss darauf.

Bisher handelte es sich immer nur um einige wenige unbegleitete minderjährige Flüchtlinge. Zwischenzeitlich liegt die Zahl bei 27 jungen Menschen und eine Steigerung bis zum Jahresende 2015 auf bis zu 80 Jugendliche und junge Erwachsene ist von der Regierung von Mittelfranken

angekündigt.

Im Jahreslauf war auf diese dramatische Meldung zum Fallanstieg zu reagieren und für den Haushalt 2015 die Ansätze anzupassen. Für 2014 ergaben sich nur im geringen Maß Ansatzüberschreitungen, da die Hilfen erst zum Jahresende begannen und zeitversetzt in Rechnung gestellt werden. Hier ist auch anzumerken, dass es sehr lange dauert bis die Ausgaben von den bundesweit verteilten, überörtlichen Trägern wieder erstattet werden.

4558.7612 Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung

In diesem Bereich werden ausgeprägt personalintensive Einzelfälle abgerechnet, die in unregelmäßigen Abständen immer wieder auftreten können. Im speziellen Fall war eine Familie mit 5 Kleinkindern zu betreuen. Beide Eltern wurden zeitgleich für ein Jahr inhaftiert. Durch den intensiven Einsatz eines freien Trägers konnte der Haushalt mit allen Kindern weiter geführt werden. Die Kosten belaufen sich auf 237.157 € bei einem Ansatz von nur 25.560 €. Alternative wäre eine noch teurere Lösung durch Heimunterbringungen gewesen. Als Langzeitwirkung wurde der Wohnungsverlust vermieden und eine weitere kostenaufwändige Zusammenführung mit den Eltern in neuer Umgebung erspart. Das Projekt wurde öffentlichkeitswirksam und ausführlich im Bayerischen Rundfunk als Langzeitbeobachtung sehr positiv dargestellt. Der Hilfeverlauf wurde bereits im Budgetbricht I.2014 vorab angekündigt.

4565.7713 Inobhutnahme von Kindern

Die Kosten schwanken jährlich in Abhängigkeit von den Fallzahlen, der notwendigen Dauer der Unterbringung und der Intensität des Betreuungsbedarfs in kostengünstigen oder kostenintensiveren Einrichtungen oder Pflegestellen. Der Abschnitt ist kaum planbar und es ist auf den krisenhaften Bedarf zu reagieren. Es ist eine Zunahme auf 263 Gefährdungsmeldungen festzustellen, auf die reagiert werden muss. 2014 entsprachen die Ansätze in etwa dem Rechnungsergebnis.

4566.7602 und 7713 Ambulante und stationäre Eingliederungshilfen

Die Fallzahlen und Kosten für Inklusion sind in den letzten Jahren im ambulanten Bereich kontinuierlich gestiegen, insbesondere geprägt durch die Hilfen an Schulen (Integrationshelfer / Schulbegleiter, Therapie für Legasthenie und Dyskalkulie). Eingliederungshilfen für Behinderte sind sehr „streit- und damit arbeitsintensiv". Mit dem Bezirk finden wegen überschneidender Zuständigkeiten vor allem im Bereich der seelisch behinderten jungen Volljährigen jeweils aufwändige Verhandlungen und rechtliche Auseinandersetzungen statt, z. B. ob das Hilfemerkmal „Persönlichkeitsentwicklung von Antragstellern" als abgeschlossen betrachtet werden kann. Solange hier noch beim Antragsteller Entwicklungsmöglichkeiten bestehen, ist das JgA für Eingliederungshilfen zuständig.

1.5. Ausgabendeckungsgrad (Erläuterung der Kennzahl ab +/- 5 % Abweichung)

Die Zahlen entwickeln sich grundsätzlich in der Relation wie in den Vorjahren.
Die Einnahmen aus der Haushaltskonsolidierungsaktion „Schlüsselzuweisungen für flankierende Maßnahmen der Kinderbetreuung" konnten im Ansatz um 200.000 € gesteigert werden.
Für die unbegleiteten Minderjährigen Flüchtlinge entstehen erhebliche Mehrausgaben aber auch Mehreinnahmen im siebenstelligen Bereich. Dies verändert in der Gesamtbetrachtung den

prozentualen Deckungsgrad, nicht jedoch die tatsächlichen Beträge des Zuschussbedarfs.

2. Budgetvollzug 2015

2.1. Allgemeiner Ausblick auf das laufende Haushaltsjahr

Die Ausgabenentwicklung verläuft insgesamt im Rahmen der prognostizierten Erwartungen. Bei den ambulanten Hilfen bestehen weiterhin intensive Bemühungen, um die Ansätze halten zu können. Problematisch könnte eine neue Entwicklung bei den Kostenerstattungen werden. Es sind zwei Familien in das Stadtgebiet zugezogen, eine mit 8 Kindern, die andere mit 5 Kindern. Alle Kinder sind durch fremde Jugendämter stationär untergebracht. Die Zuständigkeitsvorschriften sehen vor, dass mit Wohnsitznahme der Eltern in Fürth auch die Kosten zu erstatten wären. Bei 13 Kindern wären dies zusätzliche Kosten von ca. 600.000 €. Hier ist noch die Entwicklung abzuwarten. Eine Entspannung kann sich allenfalls mit deren Wegzug ergeben.

Die Situation bei den Einnahmen für Kostenerstattungen bleibt aufgrund der widersprüchlichen Bundesrechtsprechung weiter unübersichtlich. Im Hinblick auf die unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge wurden die Prognosen bereits nachgesteuert. Fraglich ist es, wie sich dieser Sektor bei den überörtlichen Trägern entwickelt. Unsere Einnahmen sind abhängig vom dortigen Bearbeitungstempo und tatsächlichen Zahlungsfluss.

Auch die personellen Nachbesetzungen lassen in der zweiten Jahreshälfte eine Normalisierung erwarten.

Insgesamt rechnet das Amt für Kinder, Jugendliche und Familien wieder mit der Erfüllung der Einnahmeansätze.

2.2. Aufgaben-/Zielveränderungen 2015

Im Bereich der unbegleiteten minderjähren Flüchtlinge ist es zwischenzeitlich schon wieder zu gesteigerten Prognosen mit 85 jungen Menschen bis Jahresende 2015 gekommen.

Fürth, 09.06.2015
JgA
i. A.

gez. Modschiedler

Budget 51500 Sonderbudget Erz.-Hilfen

Bezeichnung	Haushaltsansätze 2015	Rechnungsergebnis 2014	Differenz 2015 - 2014 (in %)
Budgetüberschuss/-zuschussbedarf	**-12.645.490**	**-12.310.408,85**	**2,72**
Einnahmen	**4.589.290**	**2.828.305,50**	**62,26**
Steuern, allgemeine Zuweisungen, Umlagen, etc.	0	0,00	0,00
Gebühren/Beiträge/Entgelte	0	0,00	0,00
Sonstige Verwaltungseinnahmen	50	24.144,65	-99,79
Erstattungen	3.933.580	2.054.929,29	91,42
innere Verrechnungen	0	0,00	0,00
Zuweisungen/Zuschüsse/Sponsoring/Spenden	0	0,00	0,00
sonstige Finanzeinnahmen	655.660	749.231,56	-12,49
Ausgaben	**-17.234.780**	**-15.138.714,35**	**13,85**
Personalausgaben (ohne Beihilfe)	0	0,00	0,00
Beihilfe	0	0,00	0,00
Unterhalt und Bewirtschaftung Grundstücke und Gebäude	0	0,00	0,00
Mieten/Pachten/Erbbauzinsen	0	0,00	0,00
Sächl. Verwaltungs- und Betriebsausgaben	-1.840	-1.737,87	5,88
Erstattungen	-785.330	-1.233.253,40	-36,32
innere Verrechnungen	0	0,00	0,00
Kalkulatorische Kosten	0	0,00	0,00
soziale Leistungen (einschl. Hartz IV)	-16.444.610	-13.900.873,08	18,30
Zuweisungen/Zuschüsse	-3.000	-2.850,00	5,26
sonstige Finanzausgaben	0	0,00	0,00

Kennzahlen

Einwohnerzahl (EW) Stand:	121.754 Ende 2014	119.808 Ende 2013	

Kennzahlen	Haushaltsansätze 2015	Rechnungsergebnis 2014	Differenz 2015 - 2014 (in %)
Überschuss bzw. Zuschussbedarf/EW (in €)	-103,86	-102,75	1,08
Ausgabendeckungsgrad (in %)	26,63	18,68	42,56
Personalausgaben (ohne Beihilfe)/EW (in €)	0,00	0,00	0,00

Stadt Fürth

Beschlussvorlage

JgA/215/2015

I. Vorlage

Beratungsfolge - Gremium	Termin	Status
Ausschuss für Jugendhilfe und Jugendangelegenheiten	30.09.2015	öffentlich - Kenntnisnahme

JgA Budgetbericht I.2015 zu den Amtsbudgets UB 51000, 51150, 51200 und 51250

Aktenzeichen / Geschäftszeichen	
Anlagen: 13	

Beschlussvorschlag:

Vom Budgetbericht wurde Kenntnis genommen.

Sachverhalt:

Für das Amt für Kinder, Jugendliche und Familien wird gemäß den Leitlinien zur Aufstellung und zum Vollzug des Haushalts im Rahmen der flächendeckenden Budgetierung der Stadt Fürth (BuLiFü) der Budgetbericht I.2015 vorgelegt, der zugleich Abschlussbericht zum HJ 2014 ist.

Das Amtsbudget hat folgende Untergliederungen:

Unter-Amtsbudget JgA - Verwaltung	Budgetnr. 51000
Unter-Amtsbudget Kinder- und Jugendarbeit	Budgetnr. 51150
Unter-Amtsbudget Soziale Dienste	Budgetnr. 51200
Unter-Amtsbudget Kindertagesstätten	Budgetnr. 51250
Sonderbudget Erzieherische Hilfen	Budgetnr. 51500
Sonderbudget Kindertageseinrichtungen freier Träger	Budgetnr. 51510

Der Bericht zum Sonderbudget 51510 wurde bereits zum 21.01.2015 vorgelegt. Das Sonderbudget 51500 - erzieherische Hilfen - wird in einem gesonderten Tagesordnungspunkt behandelt.

Die Budgetberichte wurden der Kämmerei übergeben und dienen dem Ausschuss zur Kenntnis.

Finanzierung:

Finanzielle Auswirkungen				jährliche Folgelasten			
[x] nein	[ ] ja	Gesamtkosten	€	[x] nein	[ ] ja		€
Veranschlagung im Haushalt							
[ ] nein	[ ] ja	Hst.	Budget-Nr.	im	[ ] Vwhh	[ ] Vmhh	
wenn nein, Deckungsvorschlag:							

Beteiligungen

II. BMPA / SD zur Versendung mit der Tagesordnung

III. Beschluss zurück an **Amt für Kinder, Jugendliche und Familien**

Fürth, 16.09.2015

Unterschrift der Referentin bzw. des Referenten

Amt für Kinder, Jugendliche und Familien
Modschiedler, Peter
Telefon: (0911) 974-1535

ABDRUCK

Ö 5.2

Abschluss des Amtsbudgets Amt für Kinder, Jugendliche und Familien -JgA- (Budgetnr. 51000) für das Haushaltsjahr 2014

I. Die vorläufige Jahresrechnung (Stand 25.02.2015) schließt wie folgt ab:

Einnahmen	*Ansatz*	*183.640,00 €*	*RE*	196.100,95 €
Ausgaben	*Ansatz*	*2.089.914,00 €*	*RE*	2.323.898,70 €
Ergebnis			*RE*	-2.127.797,75 €
Budget gem. Haushaltsplan				-1.906.274,00 €
Zwischenergebnis				-221.523,75 €
abzügl. der vom Budget zu tragenden Mehrausgaben				-2.880,67 €
	davon			
	ITK-Leistungen KommunalBIT/ Bürokommunikation	- 2.880,67 €		
zuzügl. dem Budget gutzuschr. Mittelverstärkungen				212.660,93 €
	davon			
	Nicht zu vertretende Personalkostenabweichung *)	118.967,24 €		
	Beihilfeaufwendungen	93.693,69 €		
Bereinigung um zweckgebundene Einnahmen und Ausgaben die in vollem Umfang nach 2015 zu übertragen sind				-16.226,89 €
	davon			
	Projektmittel für frühere Hilfen	- 16.226,89 €		
Zwischenergebnis				-27.970,38 €
Ausgleich mit dem U-Amtsbudget-Nr. 51250				27.970,38 €
Budgetergebnis				0,00 €

*) z.B. durch Abweichungen von den Personaldurchschnittskosten, Begünstigung oder Belastung durch Altersteilzeit, etc.

Hinweis: Ab 1.11.2013 "Amt für Kinder, Jugendliche und Familien"

Verbuchung der Bereinigung

Der Ausgleichbetrag von **27.970,38 €** ist zulasten des U-Amtsbudgets-Nr. 51250 und
die Bereinigung von **16.226,89 €** ist zugunsten des Folgejahres zu verbuchen.

II. In Abdruck:
1. RpA
2. JgA

III. Käm — Fertigung der Weisungen
a) Ausz. 9120.8488/14 16.226,89 €
b) Anna. 4070.1598/15 16.226,89 €
c) Ausz. 4640.8987/14 27.970,38 €
d) Anna. 4070.1597/14 27.970,38 €

IV. Kasse — Entnahme der Weisungen

V. Käm — z.d.V.

17.04.2015
Kämmerei
gez. Dr. Röhrs

1394

ABDRUCK

Abschluss des U-Amtsbudgets Kinder- und Jugendarbeit (Budgetnr. 51150) für das Haushaltsjahr 2014

I. Die vorläufige Jahresrechnung (Stand 25.02.2015) schließt wie folgt ab:

Einnahmen	*Ansatz*	*37.200,00 €*	*RE*	317.793,20 €
Ausgaben	*Ansatz*	*2.352.438,00 €*	*RE*	2.641.144,71 €
Ergebnis			*RE*	-2.323.351,51 €
Budget gem. Haushaltsplan				-2.315.238,00 €
Zwischenergebnis				-8.113,51 €
abzügl. der vom Budget zu tragenden Mehrausgaben				-30.976,52 €
	davon			
	ITK-Leistungen KommunalBIT/Büro-kommunikation	- 105,28 €		
	Nicht zu vertretende Personalkostenabweichung *)	- 20.303,11 €		
	Internetaufwendungen	- 800,00 €		
	Personalkostenersatz	- 9.768,13 €		
zuzügl. dem Budget gutzuschr. Mittelverstärkungen				39.218,17 €
	davon			
	Haushaltskonsolid. 2010/2013 (3. Stufe), Nr. 13 Zinsgutschrift	325,00 €		
	Mittelbereitstellung	2.500,00 €		
	Gebäudebewirtschaftungs-kosten	35.086,67 €		
	Beihilfeaufwendungen	1.306,50 €		
Bereinigung um zweckgebundene Einnahmen und Ausgaben die in vollem Umfang nach 2015 zu übertragen sind				0,00 €
	davon			
	NN	- €		
Budgetüberschuss				128,14 €
vorläufiger Budgetübertrag (50 % des Überschusses, Nr. 6 BuLiFü)				64,07 €

*) z.B. durch Abweichungen von den Personaldurchschnittskosten, Begünstigung oder Belastung durch Altersteilzeit, etc.

Verbuchung des Budgetüberschusses und der Bereinigung

Der Budgetüberschuss wird nicht übertragen bzw. der Budgetrücklage zugeführt.
Über den hieraus zur Verfügung zu stellenden Überschuss entscheidet der Stadtrat gesondert.
Die Bereinigung von - € ist zugunsten des Folgejahres zu verbuchen.

II. In Abdruck:
1. RpA
2. JgA

III. Käm z.d.V.

17.04.2015
Kämmerei
gez. Dr. Röhrs 1394

ABDRUCK

Abschluss des U-Amtsbudgets Soziale Dienste (Budgetnr. 51200) für das Haushaltsjahr 2014

I. Die vorläufige Jahresrechnung (Stand 25.02.2015) schließt wie folgt ab:

Einnahmen	*Ansatz*	*245.536,00 €*	*RE*	334.913,57 €
Ausgaben	*Ansatz*	*3.160.508,00 €*	*RE*	3.272.040,17 €
Ergebnis			*RE*	-2.937.126,60 €
Budget gem. Haushaltsplan				-2.914.972,00 €
Zwischenergebnis				-22.154,60 €
abzügl. der vom Budget zu tragenden Mehrausgaben				-85.208,05 €
	davon			
	Nicht zu vertretende Personalkostenabweichung *)	- 70.700,05 €		
	Zuschuss vom Land	- 14.508,00 €		
zuzügl. dem Budget gutzuschr. Mittelverstärkungen				102.110,25 €
	davon			
	Wiederbesetzungssperre	31.500,00 €		
	Mittelbereitstellung Personalkosten	30.500,00 €		
	ITK-Leistungen KommunalBIT/ Bürokommunikation	2.244,96 €		
	Beihilfeaufwendungen	37.865,29 €		
Bereinigung um zweckgebundene Einnahmen und Ausgaben die in vollem Umfang nach 2015 zu übertragen sind				0,00 €
	davon			
	NN	- €		
Zwischenergebnis				-5.252,40 €
Ausgleich mit dem U-Amtsbudget-Nr. 51250				5.252,40 €
Budgetergebnis				0,00 €

*) z.B. durch Abweichungen von den Personaldurchschnittskosten, Begünstigung oder Belastung durch Altersteilzeit, etc.

Verbuchung der Bereinigung

Der Ausgleichbetrag von **5.252,40 €** ist zulasten des U-Amtsbudgets-Nr. 51250 und
die Bereinigung von **- €** ist zugunsten des Folgejahres zu verbuchen.

II. In Abdruck:
1. RpA
2. JgA

ABDRUCK

Abschluss des U-Amtsbudgets Kindertageseinrichtungen (Budgetnr. 51250) für das Haushaltsjahr 2014

I. Die vorläufige Jahresrechnung (Stand 24.02.2015) schließt wie folgt ab:

Einnahmen	*Ansatz*	5.226.700,00 €	*RE*	7.785.284,40 €
Ausgaben	*Ansatz*	11.144.424,00 €	*RE*	13.633.005,43 €
Ergebnis			*RE*	-5.847.721,03 €
Budget gem. Haushaltsplan				-5.917.724,00 €
Zwischenergebnis				70.002,97 €
abzügl. der vom Budget zu tragenden Mehrausgaben				-18.872,10 €
	davon			
	Mittelbereitstellungen für den Vermögenshaushalt	- 18.677,68 €		
	Internetaufwendungen	- 194,42 €		
zuzügl. dem Budget gutzuschr. Mittelverstärkungen				224.658,12 €
	davon			
	ITK-Leistungen KommunalBIT/Büro-kommunikation	10.168,20 €		
	Mittelbereitstellung	1.700,00 €		
	Mittelbereitstellung Waldprojekt	876,48 €		
	Gebäudebewirtschaftungs-kosten	21.068,97 €		
	Nicht zu vertretende Personalkostenabweichung *)	174.400,29 €		
	Beihilfeaufwendungen	16.444,18 €		
Bereinigung um zweckgebundene Einnahmen und Ausgaben die in vollem Umfang nach 2015 zu übertragen sind				-82.978,36 €
	davon			
	Frühe Chance	- 2.281,51 €		
	Verpflegungspauschale	- 80.696,85 €		
Zwischenergebnis				192.810,63 €
Ausgleich mit dem Amtsbudget-Nr. 51000				-27.970,38 €
Ausgleich mit dem Amtsbudget-Nr. 51200				-5.252,40 €
Budgetergebnis				159.587,85 €
vorläufiger Budgetübertrag (50 % des Überschusses, Nr. 6 BuLiFü)				79.793,93 €

*) z.B. durch Abweichungen von den Personaldurchschnittskosten, Begünstigung oder Belastung durch Altersteilzeit, etc.

Verbuchung des Budgetüberschusses, des Ausgleichbetrages und der Bereinigungen

Der Budgetüberschuss wird nicht übertragen bzw. der Budgetrücklage zugeführt.
Über den hieraus zur Verfügung zu stellenden Überschuss entscheidet der Stadtrat gesondert.
Die Bereinigungen von **82.978,36 €** sind zugunsten des Folgejahres zu verbuchen.

II. In Abdruck:
1. RpA
2. JgA

III. Käm	Fertigung der Weisungen	a) Ausz. 9120.8488/14	82.978,36 €
		b) Anna. 4640.1598/15	82.978,36 €
IV. Ka	Entnahme der Weisungen		
V. Käm	z.d.V.		

17.04.2015
Kämmerei
gez. Dr. Röhrs

1394

Anlage 1

Amtsbudget-Nr.: 51000 Amt für Kinder, Jugendliche und Familien

Glieder.	Grupp.	Grp.Erg.	Bezeichnung	Ansatz 2015	Ansatz 2014	RE 2014
Einnahmen						
4070	1000	0000	Verwaltungsgebühren	50,00	50,00	0,00
4070	1507	0000	Ersatz von Post- und Telefon- gebü	0,00	0,00	0,00
4070	1597	0000	Budgetausgleich	0,00	0,00	0,00
4070	1598	0000	Projektmittelübertragung Vorjahr, u.	0,00	0,00	23.034,82
4070	1700	2000	Zuschuss Bund Projektmittel für frül	49.000,00	49.000,00	36.497,13
4070	1710	0000	Zuschuss für laufende Zwecke	0,00	0,00	0,00
4070	1711	0000	Zuschuss (Land)	0,00	0,00	0,00
4070	1711	1000	Zuschuss (Land) -Koki-	16.400,00	16.400,00	16.500,00
4650	1507	0000	Ersatz von Post- und Telefon- gebü	0,00	0,00	0,00
4650	1550	0000	Einnahmen aus Verwaltungs- leistu	0,00	0,00	0,00
4650	1598	0000	Projektmittelübertragung Vorjahr, u.	0,00	0,00	0,00
4650	1650	0000	Ersatz Klinikum	15.000,00	15.000,00	15.000,00
4650	1711	0000	Zuschuss vom Land	103.190,00	103.190,00	105.069,00
4650	1783	0000	Spenden	0,00	0,00	0,00
			Summe Einnahmen (1/2):	**183.640,00 €**	**183.640,00 €**	**196.100,95 €**
Ausgaben						
Personalausgaben (4)						
4070	4001	0000	Aufwandsentschädigung für ehrena	0,00	0,00	0,00
4070	4100	0000	Bezüge an Beamte	199.200,00	194.300,00	201.940,65
4070	4110	0000	Versorgungsrücklage	1.100,00	1.100,00	1.151,06
4070	4140	0000	Vergütungen an Arbeitnehmer	393.200,00	383.300,00	469.060,87
4070	4160	0000	Beschäftigungsentgelte	0,00	0,00	1.134,26
4070	4200	0000	Versorgung - Beamte	99.800,00	97.300,00	102.994,46
4070	4210	0000	Versorgungsrücklage	2.800,00	2.900,00	2.914,74
4070	4340	0000	ZVK - Arbeitnehmer	30.700,00	29.800,00	36.674,13
4070	4380	0000	ZVK - Sonstige	0,00	0,00	0,00
4070	4440	0000	Sozialvers. - Arbeitnehmer	75.900,00	72.400,00	86.641,00
4070	4480	0000	Sozialvers. - Sonstige	0,00	0,00	3,57
4070	4500	0000	Beihilfen, Unterstützungen und dgl.	0,00	0,00	14.408,59
4070	4500	4200	Beihilfen, Unterstützungen und dgl.	0,00	0,00	24.175,05
4070	4600	0000	Personal-Nebenausgaben	1.000,00	1.000,00	691,33
4070	4601	0000	ZVK-Pauschalsteuer	2.800,00	2.800,00	2.421,71
4070	4610	0000	Personalsachzuwendungen/ Leistur	170,00	170,00	19,80
4574	4100	0000	Bezüge an Beamte	292.900,00	285.600,00	280.258,31
4574	4110	0000	Versorgungsrücklage	1.700,00	1.600,00	1.597,47
4574	4140	0000	Vergütungen an Arbeitnehmer	119.600,00	120.100,00	131.928,32
4574	4160	0000	Beschäftigungsentgelte	0,00	0,00	0,00
4574	4200	0000	Versorgung - Beamte	146.600,00	142.800,00	142.938,30
4574	4210	0000	Versorgungsrücklage	4.200,00	4.300,00	4.045,15
4574	4340	0000	ZVK - Arbeitnehmer	9.400,00	9.400,00	9.789,99
4574	4380	0000	ZVK - Sonstige	0,00	0,00	0,00
4574	4440	0000	Sozialvers. - Arbeitnehmer	23.100,00	23.200,00	25.236,26
4574	4480	0000	Sozialvers. - Sonstige	0,00	0,00	0,00

4574	4500	0000	Beihilfen, Unterstützungen und dgl.	0,00	0,00	19.996,61
4574	4500	4200	Beihilfen, Unterstützungen und dgl.	0,00	0,00	33.550,75
4574	4601	0000	ZVK-Pauschalsteuer	1.000,00	1.000,00	688,48
4650	4100	0000	Bezüge an Beamte	0,00	0,00	8.178,87
4650	4110	0000	Versorgungsrücklage	0,00	0,00	46,62
4650	4140	0000	Vergütungen an Arbeitnehmer	364.500,00	355.400,00	338.115,89
4650	4160	0000	Beschäftigungsentgelte	0,00	0,00	1.993,93
4650	4200	0000	Versorgung - Beamte	0,00	0,00	4.171,42
4650	4210	0000	Versorgungsrücklage	0,00	0,00	118,05
4650	4340	0000	ZVK - Arbeitnehmer	28.400,00	27.400,00	27.439,10
4650	4380	0000	ZVK - Sonstige	0,00	0,00	0,00
4650	4440	0000	Sozialvers. - Arbeitnehmer	69.700,00	63.700,00	68.481,43
4650	4480	0000	Sozialvers. - Sonstige	0,00	0,00	6,51
4650	4500	0000	Beihilfen, Unterstützungen und dgl.	0,00	0,00	583,57
4650	4500	4200	Beihilfen, Unterstützungen und dgl.	0,00	0,00	979,12
4650	4601	0000	ZVK-Pauschalsteuer	2.000,00	2.000,00	1.587,93
4650	4610	0000	Personalsachzuwendungen/ Leistur	0,00	0,00	0,00
			Summe Personalausgaben (4):	**1.869.770,00 €**	**1.821.570,00 €**	**2.045.963,30 €**

Sachaufwendungen (5/6)

4070	5204	0000	Anschaffung und Instandhaltung de	2.913,00	2.913,00	1.637,28
4070	5205	0000	Anschaffung und Instandhaltung de	400,00	400,00	327,37
4070	5209	0000	Wartung Software	1.000,00	1.000,00	962,81
4070	5218	0000	Betrieb der Multifunktions- geräte (E	4.300,00	4.100,00	1.455,22
4070	5500	0000	Haltung von Fahrzeugen	1.200,00	1.200,00	1.298,68
4070	5501	0000	Kfz-Steuer	300,00	300,00	175,00
4070	5502	0000	Kfz-Haftpflichtversicherung	600,00	400,00	441,32
4070	5503	0000	Betriebsstoffe für Kfz	800,00	800,00	570,18
4070	5622	0000	Fortbildung des städt. Personals	500,00	500,00	40,00
4070	5624	0000	Fortbildungskosten (extern)	3.800,00	3.800,00	2.533,95
4070	5690	0811	Ausbildungskostenerstattung	0,00	0,00	0,00
4070	5692	0812	Fortbildungskosten (intern)	0,00	0,00	0,00
4070	6380	1000	Sachkosten -Koki-	2.500,00	2.500,00	696,42
4070	6380	2000	Sachkosten Projektmittel für frühere	49.000,00	49.000,00	43.305,06
4070	6500	0000	Allgemeiner Bürobedarf	2.700,00	2.700,00	6.044,02
4070	6510	0000	Bücher und Zeitschriften	3.400,00	3.400,00	4.216,80
4070	6520	0000	Fernsprechgebühren	150,00	150,00	0,00
4070	6521	0000	Postgebühren etc.	20.000,00	22.500,00	18.032,14
4070	6531	0000	Bekanntmachungen, Inserate	2.100,00	2.100,00	1.564,84
4070	6541	0000	Reise- und Fahrtkosten	8.700,00	8.700,00	9.703,33
4070	6541	1000	Reise- und Fahrtkosten -Koki-	500,00	500,00	122,00
4070	6576	0000	Grundlagenerhebung	1.100,00	1.100,00	0,00
4070	6576	1000	Jugendhilfe Berichtswesen	440,00	440,00	428,40
4070	6580	0000	Sonstige Geschäftsausgaben	3.100,00	3.100,00	1.950,16
4070	6794	1000	Verrechnung ITK-Leistungen Komm	50.300,00	49.500,00	49.500,00
4070	6794	2000	Verrechnung ITK-Leistungen Komm	22.300,00	24.000,00	24.000,00
4070	6794	3000	Verrechnung ITK-Leistungen Komm	3.000,00	3.200,00	3.200,00
4070	6794	4000	Verrechnung ITK-Leistungen Komm	1.800,00	2.000,00	2.000,00
4070	6794	5000	Verrechnung ITK-Leistungen Komm	14.800,00	16.100,00	16.100,00
4070	6794	5324	Verrechnung ITK-Leistungen Kopie	2.800,00	3.100,00	2.504,49
4070	6799	0200	Verrechnung ITK-Leistungen (Mehr	0,00	0,00	847,76
4574	5620	0000	Supervision/Fachberatung	800,00	800,00	0,00
4574	5624	0000	Fortbildungskosten (extern)	1.200,00	1.200,00	2.455,36
4574	5690	0811	Ausbildungskostenerstattung	0,00	0,00	0,00
4574	5692	0812	Fortbildungskosten (intern)	0,00	0,00	0,00

4574	6550	0000	Sachverständigen-, Gerichts- und ä	2.700,00	2.700,00	360,82
4574	6580	0000	Handgeld für persönliche Mündelbe	2.100,00	2.100,00	805,56
4574	6610	0000	Mitgliedsbeiträge	2.300,00	1.700,00	1.640,00
4574	6794	2000	Verrechnung ITK-Leistungen Komm	15.800,00	17.000,00	17.000,00
4574	6794	3000	Verrechnung ITK-Leistungen Komm	2.300,00	2.500,00	2.500,00
4574	6794	4000	Verrechnung ITK-Leistungen Komm	0,00	0,00	0,00
4574	6794	5000	Verrechnung ITK-Leistungen Komm	2.600,00	2.800,00	2.800,00
4574	6799	0200	Verrechnung ITK-Leistungen (Mehr	0,00	0,00	125,00
4650	5204	0000	Anschaffung und Instandhaltung de	1.600,00	1.600,00	1.459,89
4650	5205	0000	Anschaffung und Instandhaltung de	250,00	250,00	178,52
4650	5218	0000	Betrieb der Multifunktions- geräte (E	200,00	300,00	325,34
4650	5300	0000	Mieten	0,00	0,00	0,00
4650	5624	0000	Fortbildungskosten (extern)	5.000,00	5.000,00	5.503,70
4650	5690	0811	Ausbildungskostenerstattung	0,00	0,00	0,00
4650	5692	0812	Fortbildungskosten (intern)	0,00	0,00	0,00
4650	6387	0000	Honorarkräfte (Übersetzungshilfen)	3.750,00	3.750,00	0,00
4650	6500	0000	Allgemeiner Bürobedarf	300,00	300,00	393,51
4650	6510	0000	Bücher und Zeitschriften	1.100,00	1.100,00	825,23
4650	6541	0000	Reise- und Fahrtkosten	1.500,00	1.500,00	1.233,17
4650	6580	0000	Sonstige Geschäftsausgaben	2.700,00	2.700,00	2.187,79
4650	6794	2000	Verrechnung ITK-Leistungen Komm	8.400,00	9.000,00	9.000,00
4650	6794	3000	Verrechnung ITK-Leistungen Komm	3.100,00	3.400,00	3.400,00
4650	6794	4000	Verrechnung ITK-Leistungen Komm	200,00	200,00	200,00
4650	6794	5000	Verrechnung ITK-Leistungen Komm	1.400,00	1.500,00	1.500,00
4650	6794	5324	Verrechnung ITK-Leistungen Kopie	500,00	300,00	634,28
			Summe Sachaufwendungen (5/6):	**264.303,00 €**	**271.203,00 €**	**248.185,40 €**

Sachaufwendungen (7/8)

4070	8485	0000	Budgetkürzung	0,00	0,00	0,00
4070	8485	1000	Budgetkürzung Haushalts- konsolid	0,00	0,00	0,00
4070	8987	0000	Budgetausgleich	0,00	0,00	0,00
4070	8988	0000	Budgetfehlbetrag Vorjahr	0,00	0,00	0,00
4070	8990	0000	Beitrag Haushalts- konsolidierung	-1.959,00	-1.959,00	0,00
4070	8990	7000	Beitrag Haushalts- konsolidierung 2	-1.000,00	-1.000,00	0,00
4571	7617	0000	Vormundschaftswesen	100,00	100,00	0,00
4650	8485	0000	Budgetkürzung	0,00	0,00	0,00
4650	8485	1000	Budgetkürzung Haushalts- konsolid	0,00	0,00	0,00
4650	8485	4000	Wiederbesetzungssperre	0,00	0,00	29.750,00
4650	8988	0000	Budgetfehlbetrag Vorjahr	0,00	0,00	0,00
4650	8990	0000	Beitrag Haushalts- konsolidierung	0,00	0,00	0,00
			Summe Sachaufwendungen (7/8):	**-2.859,00 €**	**-2.859,00 €**	**29.750,00 €**

Summe Einnahmen:	**183.640,00 €**	**183.640,00 €**	**196.100,95 €**
Summe Ausgaben:	**2.131.214,00 €**	**2.089.914,00 €**	**2.323.898,70 €**
Budget:	**-1.947.574,00 €**	**-1.906.274,00 €**	**-2.127.797,75 €**

Budgetbericht 2015

Budget-Nr: 51000

Bezeichnung: Amt für Kinder, Jugendliche und Familien (JgA)

Anlagen: Anlage 1 (Übersicht Ansatz/Rechnungsergebnis)
Anlage 2 (Budgetabrechnung 2014) – *nur bei Amtsbudgets*
Anlage 3 (Budgetstatistik inkl. Kennzahlen)

1. Budgetergebnis 2014

1.1. Allgemeine Erläuterungen

Insgesamt entstand ein Budget-Fehlbetrag von 27.970,38 €. Die Einnahmen liegen bei 196.100,95 € und damit über dem Ansatz von 183.640 €. Die Ausgaben für Sachaufwendungen liegen bei 248.185,40 € und blieben damit unter dem Ansatz von 271.203 €.

1.2. Budgetzuschussbedarf/-überschuss in Volumen und pro EW
(Erläuterung der Kennzahl ab +/- 5 % Abweichung)

Bei den Einnahmen (real 196.100 €) wurde der Budgetausgleich im April eingebucht (dann fiktive Einnahmen 224.071 €), wodurch sich das Ergebnis aus Kennzahlensicht verfälscht. Durch den nachgelagerten Eingang des Zuschusses in den Haushalt 2015 (s. Anmerkung bei Einnahmen) wird sich der Quotient ebenfalls weiter relativieren.

1.3. Einnahmen (Erläuterung der Abweichungen)

4070.1700 Bundeszuschuss frühe Hilfen
Durch die verspätete Mittelauszahlung der Staatsoberkasse Landshut verschiebt sich ein Teilzuschuss in das Folgejahr 2015.

4070.1598 Mittelübertrag Koki
Die Mittelübertragung ist zur Fortführung eines jahresübergreifenden Projektes erforderlich.

1.4. Ausgaben

1.4.1. Personalausgaben
(Erläuterung der Kennzahl „Personalkosten [ohne Beihilfe]/EW“ ab +/- 5 %- Abweichung;

z. B. Zeiten von unbesetzten Stellen, Beschäftigung überplanmäßiger Kräfte, Aushilfen)

Die verfügbaren Mittel im Rahmen des Personalkostenansatzes und die Mittelbereitstellungen in Höhe von insgesamt 2.034.230,93 € wurden mit Personalausgaben von 2.045.963,30 € um 11.732,37 € überschritten.

Dabei ist eine Wiederbesetzungssperre maßgeblich, die mit einem Minus von 29.750 € eingebucht wurde. Ein Aussetzen wäre nicht ohne massive Leistungseinschränkungen in der Erziehungsberatungsstelle möglich gewesen.

Zudem wurde in der „Wirtschaftlichen Jugendhilfe“ befristet eine überplanmäßige Kraft beschäftigt, um im Sonderbudget 51500 den Einnahmerückgang bei den Kostenbeiträgen zu minimieren. Tatsächlich wurden Mehreinnahmen erzielt, die erheblich über den Personalkosten liegen, wodurch ein wirtschaftliches Kosten/Nutzen Verhältnis entstand.

Hier handelt es sich um Einmaleffekte.

1.4.2. Sachausgaben (Erläuterung der Abweichungen)

4070.6500 Allgemeiner Bürobedarf
4070.6541 Reise- u. Fahrtkosten
Die Kosten steigen seit längerem. Im Rahmen des Budgets wird versucht Überschreitungen anderweitig auszugleichen.

4650.8485 Wiederbesetzungssperre: 29.750 €
Die Kompensation war hinzunehmen, weil sonst das Leistungsangebot der Erziehungsberatungsstelle hätte eingeschränkt werden müssen. Dies hätte zu erheblichen Beschwerden in der Bevölkerung geführt.

1.5. Ausgabendeckungsgrad (Erläuterung der Kennzahl ab +/- 5 % Abweichung)

Der eingebuchte Zuschussausgleich wirkt sich auch hier aus (s. 1.2). Eine Nachberechnung relativiert die Kennzahl Ausgabendeckungsgrad und weist ein relativ gleichbleibendes Niveau aus. Auch hier sind die Zuschussverlagerungen zu sehen.

2. Budgetvollzug 2015

2.1. Allgemeiner Ausblick auf das laufende Haushaltsjahr

Die Kostenentwicklung hält sich im Budgetrahmen und die Ansätze können voraussichtlich eingehalten werden.

2.2. Aufgaben-/Zielveränderungen 2015
entfällt

Fürth, 09.06.2015
JgA
i. A.

gez. Modschiedler

Budget 51000 Amtsbudget Amt für Kinder, Jugendliche und Familien (JgA)

Bezeichnung	Haushaltsansätze 2015	Rechnungsergebnis 2014	Differenz 2015 - 2014 (in %)
Budgetüberschuss/-zuschussbedarf	**-1.947.574**	**-2.099.827,37**	**-7,25**
Einnahmen	**183.640**	**224.071,33**	**-18,04**
Steuern, allgemeine Zuweisungen, Umlagen, etc.	0	0,00	0,00
Gebühren/Beiträge/Entgelte	50	0,00	0,00
Sonstige Verwaltungseinnahmen	0	51.005,20	-100,00
Erstattungen	15.000	15.000,00	0,00
innere Verrechnungen	0	0,00	0,00
Zuweisungen/Zuschüsse/Sponsoring/Spenden	168.590	158.066,13	6,66
sonstige Finanzeinnahmen	0	0,00	0,00
Ausgaben	**-2.131.214**	**-2.323.898,70**	**-8,29**
Personalausgaben (ohne Beihilfe)	-1.869.770	-1.952.269,61	-4,23
Beihilfe	0	-93.693,69	-100,00
Unterhalt und Bewirtschaftung Grundstücke und Gebäude	0	0,00	0,00
Mieten/Pachten/Erbbauzinsen	0	0,00	0,00
Sächl. Verwaltungs- und Betriebsausgaben	-135.003	-112.873,87	19,61
Erstattungen	0	0,00	0,00
innere Verrechnungen	-129.300	-135.311,53	-4,44
Kalkulatorische Kosten	0	0,00	0,00
soziale Leistungen (einschl. Hartz IV)	-100	0,00	0,00
Zuweisungen/Zuschüsse	0	0,00	0,00
sonstige Finanzausgaben	2.959	-29.750,00	-109,95

Kennzahlen

Einwohnerzahl (EW) Stand:	121.754 Ende 2014	119.808 Ende 2013	

Kennzahlen	Haushaltsansätze 2015	Rechnungsergebnis 2014	Differenz 2015 - 2014 (in %)
Überschuss bzw. Zuschussbedarf/EW (in €)	-16,00	-17,53	-8,73
Ausgabendeckungsgrad (in %)	8,62	9,64	-10,58
Personalausgaben (ohne Beihilfe)/EW (in €)	15,36	16,29	-5,71

Anlage 1

U-Amtsbudget-Nr.: 51150 Kinder- und Jugendarbeit

Glieder.	Grupp.	Grp.Erg.	Bezeichnung	Ansatz 2015	Ansatz 2014	RE 2014
Einnahmen						
4511	1119	0000	Entgelte aus Veranstaltungen aus 4	2.000,00	2.000,00	60.346,79
4511	1512	0000	Sonstige Ersätze	100,00	100,00	0,00
4511	1597	0000	Budgetausgleich	0,00	0,00	0,00
4511	1770	0000	Zuschuss für Außerschulische Juge	0,00	0,00	8.300,00
4511	1783	0000	Spenden	0,00	0,00	0,00
4511	1783	7000	Spenden (Fanprojekt SpVgg Greuth	5.000,00	0,00	0,00
4511	2080	0000	Zinsen aus Darlehen	1.300,00	1.300,00	313,00
4512	1119	0000	Entgelte aus Veranstaltungen aus 4	18.100,00	18.100,00	39.350,00
4512	1598	0000	Projektmittelübertragung Vorjahr, u.	0,00	0,00	0,00
4512	1742	0000	Zuschuss ABM (BA für Arbeit)	0,00	0,00	0,00
4515	1119	0000	Entgelte aus Veranstaltungen aus 4	500,00	500,00	0,00
4515	1525	0000	Vermischte Einnahmen	0,00	0,00	0,00
4515	1770	0000	Zuschuss für sonst. Jugend- arbeit	0,00	0,00	2.075,00
4515	1783	0000	Spenden	0,00	0,00	0,00
4521	1119	0000	Entgelte aus Veranstaltungen aus 4	900,00	900,00	0,00
4521	1783	0000	Spenden für Schulsozialarbeit	0,00	0,00	0,00
4521	2050	0000	Zinsen ELAN GmbH	0,00	0,00	0,00
4525	1119	0000	Entgelte aus Veranstaltungen aus 4	400,00	400,00	543,00
4600	1119	0000	Entgelte für Veranstaltungen aus G	5.600,00	5.600,00	7.754,62
4600	1120	0000	Entgelte für Übernachtungen aus G	300,00	300,00	0,00
4600	1300	0000	Erlös aus Verkäufen	0,00	0,00	0,00
4600	1400	0000	Mieten	0,00	0,00	0,00
4600	1507	0000	Ersatz von Post- und Telefon- gebü	0,00	0,00	0,00
4600	1525	0000	Vermischte Einnahmen	28.000,00	8.000,00	17.565,65
4600	1598	0000	Projektmittelübertragung Vorjahr, u.	0,00	0,00	0,00
4600	1606	0000	Kostenerstattung Bundesfrei- willige	0,00	0,00	0,00
4600	1613	0000	Personalkostenersatz	0,00	0,00	0,00
4600	1742	0000	Zuschuss ABM (BA für Arbeit)	0,00	0,00	0,00
4600	1780	0000	Zuschuss ESF (LOS)	0,00	0,00	132.575,13
4600	1781	0000	Spenden	0,00	0,00	200,00
4600	1783	0000	Spenden (s. HSt. 4600.5283)	0,00	0,00	12.900,00
4600	1784	0000	Spenden (s. HSt. 8935.1779)	0,00	0,00	0,00
4600	1785	0000	Zuschuss Förderprojekte	0,00	0,00	35.770,01
4600	1789	0000	Spenden (s.HSt.4600.6590.1000)	0,00	0,00	100,00
			Summe Einnahmen (1/2):	**62.200,00 €**	**37.200,00 €**	**317.793,20 €**

Ausgaben

Personalausgaben (4)

4515	4100	0000	Bezüge an Beamte	0,00	0,00	0,00
4515	4110	0000	Versorgungsrücklage	0,00	0,00	0,00
4515	4140	0000	Vergütungen an Arbeitnehmer	0,00	0,00	0,00
4515	4160	0000	Beschäftigungsentgelte	0,00	0,00	0,00
4515	4340	0000	ZVK - Arbeitnehmer	0,00	0,00	0,00
4515	4380	0000	ZVK - Sonstige	0,00	0,00	0,00
4515	4440	0000	Sozialvers. - Arbeitnehmer	0,00	0,00	0,00

4515	4480	0000	Sozialvers. - Sonstige	0,00	0,00	0,00
4515	4500	0000	Beihilfen, Unterstützungen und dgl.	0,00	0,00	0,00
4515	4601	0000	ZVK-Pauschalsteuer	0,00	0,00	0,00
4525	4100	0000	Bezüge an Beamte	0,00	0,00	0,00
4525	4110	0000	Versorgungsrücklage	0,00	0,00	0,00
4525	4140	0000	Vergütungen an Arbeitnehmer	52.000,00	50.700,00	50.424,20
4525	4160	0000	Beschäftigungsentgelte	0,00	0,00	0,00
4525	4340	0000	ZVK - Arbeitnehmer	4.000,00	3.900,00	3.907,89
4525	4380	0000	ZVK - Sonstige	0,00	0,00	0,00
4525	4440	0000	Sozialvers. - Arbeitnehmer	10.000,00	9.800,00	9.873,05
4525	4480	0000	Sozialvers. - Sonstige	0,00	0,00	0,00
4525	4500	0000	Beihilfen, Unterstützungen und dgl.	0,00	0,00	0,00
4525	4601	0000	ZVK-Pauschalsteuer	300,00	300,00	226,56
4600	4100	0000	Bezüge an Beamte	7.500,00	7.400,00	6.838,00
4600	4110	0000	Versorgungsrücklage	0,00	0,00	38,98
4600	4140	0000	Vergütungen an Arbeitnehmer	857.100,00	856.500,00	845.847,29
4600	4160	0000	Beschäftigungsentgelte	12.400,00	12.400,00	7.257,66
4600	4200	0000	Versorgung - Beamte	3.800,00	3.700,00	3.487,54
4600	4210	0000	Versorgungsrücklage	100,00	100,00	98,70
4600	4340	0000	ZVK - Arbeitnehmer	66.500,00	66.400,00	65.147,80
4600	4380	0000	ZVK - Sonstige	0,00	0,00	0,00
4600	4440	0000	Sozialvers. - Arbeitnehmer	165.600,00	165.100,00	164.379,68
4600	4480	0000	Sozialvers. - Sonstige	2.000,00	1.500,00	1.021,88
4600	4500	0000	Beihilfen, Unterstützungen und dgl.	0,00	0,00	487,90
4600	4500	4200	Beihilfen, Unterstützungen und dgl.	0,00	0,00	818,60
4600	4601	0000	ZVK-Pauschalsteuer	5.100,00	5.100,00	4.152,66
4600	4610	0000	Personalsachzuwendungen/ Leistur	105,00	105,00	0,00
			Summe Personalausgaben (4):	**1.186.505,00 €**	**1.183.005,00 €**	**1.164.008,39 €**

Sachaufwendungen (5/6)

4511	6380	0000	Jugendarbeit	7.300,00	7.300,00	77.778,47
4511	6531	0000	Bekanntmachungen	900,00	900,00	0,00
4511	6620	0000	Vermischte Ausgaben	500,00	500,00	0,00
4512	6385	0000	Ferienprogramme	28.100,00	28.100,00	42.282,12
4512	6531	0000	Bekanntmachungen	1.400,00	1.400,00	5.436,43
4515	5101	0000	Unterhalt der Spielplätze	3.400,00	3.400,00	0,00
4515	5205	0000	Anschaffung und Instandhaltung de	0,00	0,00	0,00
4515	5300	0000	Mieten	0,00	0,00	1.227,00
4515	5321	0000	Miete für Kfz	0,00	0,00	0,00
4515	5401	0000	Abfallbeseitigungsgebühren	0,00	0,00	0,00
4515	5500	0000	Anschaffung und Instandhaltung de	0,00	0,00	0,00
4515	5624	0000	Fortbildungskosten (extern)	0,00	0,00	0,00
4515	5692	0812	Fortbildungskosten (intern)	0,00	0,00	0,00
4515	6380	0000	Jugendarbeit	0,00	0,00	0,00
4515	6531	0000	Bekanntmachungen	0,00	0,00	0,00
4515	6581	0000	Transport- und Frachtkosten	0,00	0,00	0,00
4515	6794	2000	Verrechnung ITK-Leistungen Komm	1.800,00	2.000,00	2.000,00
4515	6794	3000	Verrechnung ITK-Leistungen Komm	600,00	600,00	600,00
4515	6794	4000	Verrechnung ITK-Leistungen Komm	0,00	0,00	0,00
4515	6794	5000	Verrechnung ITK-Leistungen Komm	300,00	300,00	300,00
4521	6380	0000	Jugendarbeit	3.800,00	3.800,00	0,00
4521	6381	1000	Schulsozialarbeit	0,00	0,00	0,00
4521	6610	0000	Mitgliedsbeiträge	0,00	0,00	0,00
4521	6794	2000	Verrechnung ITK-Leistungen Komm	9.300,00	10.000,00	10.000,00
4521	6794	3000	Verrechnung ITK-Leistungen Komm	6.700,00	7.300,00	7.300,00

4521	6794	4000	Verrechnung ITK-Leistungen Komm	0,00	0,00	0,00
4521	6794	5000	Verrechnung ITK-Leistungen Komm	1.500,00	1.600,00	1.600,00
4521	6799	0200	Verrechnung ITK-Leistungen (Mehr	0,00	0,00	277,78
4521	6799	1067	Gebäudebewirtschaftungskosten Au	500,00	500,00	3.221,61
4525	5205	0000	Anschaffung und Instandhaltung de	1.600,00	1.600,00	946,64
4525	5624	0000	Fortbildungskosten (extern)	100,00	100,00	0,00
4525	5692	0812	Fortbildungskosten (intern)	0,00	0,00	0,00
4525	6380	0000	Jugendarbeit	3.000,00	3.000,00	2.527,84
4525	6531	0000	Bekanntmachungen, Inserate	400,00	400,00	0,00
4525	6610	0000	Mitgliedsbeiträge	100,00	100,00	40,00
4525	6794	2000	Verrechnung ITK-Leistungen Komm	1.800,00	2.000,00	2.000,00
4525	6794	3000	Verrechnung ITK-Leistungen Komm	600,00	600,00	600,00
4525	6794	4000	Verrechnung ITK-Leistungen Komm	0,00	0,00	0,00
4525	6794	5000	Verrechnung ITK-Leistungen Komm	300,00	300,00	300,00
4600	5000	0000	Unterhalt der Grundstücke und bau	10.100,00	10.100,00	9.812,28
4600	5101	0000	Unterhalt der Spielplätze	0,00	0,00	0,00
4600	5204	0000	Anschaffung und Instandhaltung de	250,00	250,00	136,15
4600	5205	0000	Anschaffung und Instandhaltung de	13.600,00	13.600,00	16.189,15
4600	5218	0000	Betrieb der Multifunktions- geräte (E	600,00	1.000,00	268,00
4600	5220	0000	Aufwendungen für Übernach- tunge	300,00	300,00	0,00
4600	5283	0000	Anschaffungen etc. aus Spenden	0,00	0,00	0,00
4600	5300	0000	Miete	15.413,00	15.413,00	7.481,80
4600	5301	0000	Erbbauzinsen	800,00	800,00	0,00
4600	5321	0000	Miete für Kfz	300,00	300,00	933,91
4600	5412	0000	Müllbeseitigung	1.000,00	1.000,00	0,00
4600	5481	2300	Grundstücksbewirtschaftungs- koste	0,00	0,00	0,00
4600	5500	0000	Anschaffung und Instandhaltung de	1.700,00	1.700,00	1.850,21
4600	5501	0000	Kfz-Steuer	800,00	800,00	557,00
4600	5502	0000	Kfz-Haftpflichtversicherung	800,00	600,00	644,25
4600	5503	0000	Betriebsstoffe für Kfz	1.000,00	1.000,00	1.302,00
4600	5604	0000	Anschaffung v.Arbeitskleidung	1.400,00	1.400,00	1.410,00
4600	5620	0000	Supervision Fachberatung	1.300,00	1.300,00	830,00
4600	5624	0000	Fortbildungskosten (extern)	1.800,00	1.800,00	2.317,20
4600	5690	0811	Ausbildungskostenerstattung	0,00	0,00	0,00
4600	5692	0812	Fortbildungskosten (intern)	0,00	0,00	0,00
4600	5718	0000	Getränkebeschaffung	0,00	0,00	0,00
4600	5720	0000	Esswarenbeschaffung	0,00	0,00	0,00
4600	6335	0000	Werbung	1.000,00	1.000,00	1.326,62
4600	6380	0000	Jugendarbeit	55.000,00	55.000,00	93.033,33
4600	6389	0000	Mobile Jugendarbeit	17.400,00	17.400,00	21.775,59
4600	6410	5100	Versicherungen	0,00	0,00	25,00
4600	6500	0000	Allgemeiner Bürobedarf	600,00	600,00	1.365,39
4600	6502	0000	Sachmittel ESF (LOS)	0,00	0,00	97.063,01
4600	6505	0000	Sachausgaben Förderprojekte	0,00	0,00	35.890,72
4600	6510	0000	Bücher und Zeitschriften	1.800,00	1.800,00	1.779,37
4600	6531	0000	Bekanntmachungen, Inserate	3.600,00	3.600,00	2.579,71
4600	6541	0000	Reise- und Fahrtkosten	3.900,00	3.900,00	3.864,02
4600	6553	0000	Erstattung Jugendleiter- ermäßigun	0,00	0,00	0,00
4600	6581	0000	Frachtkosten	0,00	0,00	0,00
4600	6590	0000	Verträge, Projektmittel	74.600,00	54.600,00	78.539,65
4600	6590	1000	Lokales Bündnis für Familien	25.000,00	25.000,00	22.829,57
4600	6610	0000	Mitgliedsbeiträge an Verbände, Ver	0,00	0,00	210,00
4600	6620	0000	Vermischte Ausgaben	1.300,00	1.300,00	2.853,65
4600	6790	6591	Internetaufwendungen - Innere Ver	700,00	700,00	0,00
4600	6794	2000	Verrechnung ITK-Leistungen Komm	21.400,00	23.000,00	23.000,00
4600	6794	3000	Verrechnung ITK-Leistungen Komm	13.300,00	14.300,00	14.300,00
4600	6794	4000	Verrechnung ITK-Leistungen Komm	500,00	500,00	500,00
4600	6794	5000	Verrechnung ITK-Leistungen Komm	3.500,00	3.800,00	3.800,00
4600	6794	5324	Verrechnung ITK-Leistungen Kopie	1.200,00	700,00	1.326,72

4600	6799	1067	Gebäudebewirtschaftungskosten Au	20.600,00	20.600,00	8.451,72
4600	6799	5480	Gebäudebewirtschaftungskosten	333.200,00	330.000,00	374.531,25
4601	6790	6591	Internetaufwendungen - Innere Verr	100,00	100,00	0,00
4601	6799	1067	Gebäudebewirtschaftungskosten Au	500,00	500,00	482,09
			Summe Sachaufwendungen (5/6):	**704.363,00 €**	**685.563,00 €**	**991.697,25 €**

Sachaufwendungen (7/8)

4511	7000	0000	Fanprojekt SpVgg Greuther Fürth	40.000,00	15.000,00	15.000,00
4511	7005	0000	Zuschuss an den RPJ (Ring politisc	0,00	0,00	0,00
4511	7053	0000	Zuschuss an den Stadtjugend- ring	90.000,00	85.500,00	88.000,00
4511	8990	7000	Beitrag Haushalts- konsolidierung 2	0,00	0,00	0,00
4512	7052	0000	Zuschüsse an das Deutsche Jugen	450,00	450,00	0,00
4512	7055	0000	Zuschuss zur Durchführung der Erh	1.400,00	1.400,00	365,67
4512	7070	0000	Sonstige Zuweisungen	2.600,00	2.600,00	919,80
4513	7056	0000	Zuschuss Internationaler Jugendaus	4.590,00	4.590,00	4.590,00
4514	8990	7000	Beitrag Haushalts- konsolidierung 2	0,00	0,00	0,00
4515	7052	0000	Zuschuss für Freizeitheim an die Ki	1.620,00	1.620,00	1.610,00
4515	7062	0000	Zuschuss für offene Jugend- arbeit	60.800,00	57.800,00	57.738,10
4515	8485	0000	Budgetkürzung	0,00	0,00	0,00
4515	8485	1000	Budgetkürzung Haushalts- konsolid	0,00	0,00	0,00
4521	7000	0000	Zuschüsse an Körperschaften, Verb	110.900,00	105.400,00	105.400,00
4521	7070	0000	Sonstige Zuweisungen	2.500,00	2.375,00	690,30
4525	7070	0000	Sonstige Zuweisungen	5.000,00	4.750,00	4.750,00
4525	7623	0000	Jugendschutz außerhalb von Einrich	4.900,00	4.900,00	5.135,20
4525	7723	0000	Jugendschutz in Einrichtungen	4.300,00	4.300,00	2.100,00
4600	7180	0000	Sonstige Zuweisungen	0,00	0,00	0,00
4600	8485	4000	Wiederbesetzungssperre	0,00	0,00	0,00
4600	8987	0000	Budgetausgleich	0,00	0,00	0,00
4600	8988	0000	Budgetfehlbetrag Vorjahr	0,00	0,00	0,00
4600	8990	0000	Beitrag Haushalts- konsolidierung	-7.015,00	-7.015,00	0,00
4600	8990	7000	Beitrag Haushalts- konsolidierung 2	0,00	0,00	0,00
4601	7060	0000	Betriebszuschuss an den Stadtjuge	198.000,00	180.900,00	180.900,00
4601	7061	0000	Betriebszuschuss Jugendmedien- a	0,00	1.000,00	0,00
4601	7062	0000	Zuschuss für offene Jugendar- beit	19.200,00	18.300,00	18.240,00
			Summe Sachaufwendungen (7/8):	**539.245,00 €**	**483.870,00 €**	**485.439,07 €**

Summe Einnahmen:	**62.200,00 €**	**37.200,00 €**	**317.793,20 €**
Summe Ausgaben:	**2.430.113,00 €**	**2.352.438,00 €**	**2.641.144,71 €**
Budget:	**-2.367.913,00 €**	**-2.315.238,00 €**	**-2.323.351,51 €**

Budgetbericht 2015

Budget-Nr: 51150

Bezeichnung: U-Amtsbudget Kinder- und Jugendarbeit

Anlagen: Anlage 1 (Übersicht Ansatz/Rechnungsergebnis)
Anlage 2 (Budgetabrechnung 2014) – *nur bei Amtsbudgets*
Anlage 3 (Budgetstatistik inkl. Kennzahlen)

1. Budgetergebnis 2014

1.1. Allgemeine Erläuterungen

Im Jahr 2014 konnte das Budget fast punktgenau eingehalten werden. Generell sind in diesem Budget die z. T. erheblichen Abweichungen des Einnahme- und Ausgabesolls durch das Einwerben von externen Fördermitteln von Bund und Land und das engagierte Erwirtschaften von Einnahmen bei sehr erfolgreichen Veranstaltungen erklärbar.

1.2. Budgetzuschussbedarf/-überschuss in Volumen und pro EW
(Erläuterung der Kennzahl ab +/- 5 % Abweichung)

keine erläuterungspflichtige Abweichung

1.3. Einnahmen (Erläuterung der Abweichungen)

Im Jahr 2014 hat JgA-JA sich an folgenden Förderprogrammen beteiligen können: "Toleranz fördern Kompetenz stärken" vom BFSFJ, Maßnahmen zur Förderung der Integration junger Zuwanderer(innen) vom BAMF, Integrationsprogramm des BJR und in Kooperation mit der VHS im Rahmen des ESF "Start klar".

Durch ein sehr attraktives Programm gelang es dem Jugendkulturmanagement Con-action durch Eintritte und durch den Verkauf von Snacks und Getränken seine Einnahmen auf einem hohen Niveau zu halten.

1.4. Ausgaben

1.4.1. Personalausgaben

(Erläuterung der Kennzahl „Personalkosten [ohne Beihilfe]/EW“ ab +/- 5 %- Abweichung; z. B. Zeiten von unbesetzten Stellen, Beschäftigung überplanmäßiger Kräfte, Aushilfen)
keine erläuterungspflichtige Abweichung
1.4.2. Sachausgaben (Erläuterung der Abweichungen)
Im Wesentlichen ergeben sich die Ausgabenerhöhungen durch die Aufgaben im Rahmen der Förderprojekte und der Ausgaben der eigenerwirtschafteten Mitteln im Jugendkulturveranstaltungsbereich.
1.5. Ausgabendeckungsgrad (Erläuterung der Kennzahl ab +/- 5 % Abweichung)
keine erläuterungspflichtige Abweichung

2. Budgetvollzug 2015

2.1. Allgemeiner Ausblick auf das laufende Haushaltsjahr
JgA-JA hofft, dass es gelingt, sich auf neue und zusätzliche Projektmittel im Rahmen von Förderprogrammen zu bewerben, da sonst das Niveau der Arbeit ohne zusätzliche kommunale Mittel nicht zu halten sein wird.
2.2. Aufgaben-/Zielveränderungen 2015
Für das Jahr 2015 gelten wie in den Vorjahren die gesetzlichen Aufgaben des SGB VIII, §§ 11, 12, 13 und 14

Fürth, 11.06.2015
JgA
i. A.

gez. Küppers

Budget 51150 U-Amtsbudget Kinder- und Jugendarbeit

Bezeichnung	Haushaltsansätze 2015	Rechnungsergebnis 2014	Differenz 2015 - 2014 (in %)
Budgetüberschuss/-zuschussbedarf	**-2.367.913**	**-2.323.351,51**	**1,92**
Einnahmen	**62.200**	**317.793,20**	**-80,43**
Steuern, allgemeine Zuweisungen, Umlagen, etc.	0	0,00	0,00
Gebühren/Beiträge/Entgelte	27.800	107.994,41	-74,26
Sonstige Verwaltungseinnahmen	28.100	17.565,65	59,97
Erstattungen	0	0,00	0,00
innere Verrechnungen	0	0,00	0,00
Zuweisungen/Zuschüsse/Sponsoring/Spenden	5.000	191.920,14	-97,39
sonstige Finanzeinnahmen	1.300	313,00	315,34
Ausgaben	**-2.430.113**	**-2.641.144,71**	**-7,99**
Personalausgaben (ohne Beihilfe)	-1.186.505	-1.162.701,89	2,05
Beihilfe	0	-1.306,50	-100,00
Unterhalt und Bewirtschaftung Grundstücke und Gebäude	-14.500	-9.812,28	47,77
Mieten/Pachten/Erbbauzinsen	-16.513	-9.642,71	71,25
Sächl. Verwaltungs- und Betriebsausgaben	-254.950	-517.651,09	-50,75
Erstattungen	0	0,00	0,00
innere Verrechnungen	-418.400	-454.591,17	-7,96
Kalkulatorische Kosten	0	0,00	0,00
soziale Leistungen (einschl. Hartz IV)	-9.200	-7.235,20	27,16
Zuweisungen/Zuschüsse	-537.060	-478.203,87	12,31
sonstige Finanzausgaben	7.015	0,00	0,00

Kennzahlen

Einwohnerzahl (EW) Stand:	121.754 Ende 2014	119.808 Ende 2013	

Kennzahlen	Haushaltsansätze 2015	Rechnungsergebnis 2014	Differenz 2015 - 2014 (in %)
Überschuss bzw. Zuschussbedarf/EW (in €)	-19,45	-19,39	0,31
Ausgabendeckungsgrad (in %)	2,56	12,03	-78,72
Personalausgaben (ohne Beihilfe)/EW (in €)	9,75	9,70	0,52

Anlage 1

U-Amtsbudget-Nr.: 51200 Soziale Dienste

Glieder.	Grupp.	Grp.Erg.	Bezeichnung	Ansatz 2015	Ansatz 2014	RE 2014
Einnahmen						
4071	1507	0000	Ersatz von Post- und Telefon- gebü	0,00	0,00	0,00
4071	1525	0000	Vermischte Einnahmen	0,00	0,00	0,00
4071	1597	0000	Budgetausgleich	0,00	0,00	0,00
4071	1598	0000	Projektmittelübertragung Vorjahr, u.	0,00	0,00	0,00
4071	1711	0000	Zuschuss (Land)	0,00	0,00	0,00
4071	1789	0000	Spenden und Schenkungen	0,00	0,00	55.895,88
4071	1789	1000	Spenden	0,00	0,00	0,00
4521	1613	0000	Zuschuss vom Land	159.662,00	124.336,00	138.844,00
4531	1711	1000	Zuschuss für Mütterzentrum (Sozial	0,00	0,00	0,00
4572	1120	0000	Verwaltungsgebühren	0,00	0,00	0,00
4634	1507	0000	Ersatz von Post- und Telefon- gebü	0,00	0,00	0,00
4634	1711	0000	Zuschuss vom Land	86.000,00	86.000,00	124.596,00
4634	1722	0000	Zuschuss vom Landkreis	35.100,00	35.100,00	15.447,69
4700	1525	0000	Vermischte Einnahmen	0,00	0,00	0,00
4700	1711	0000	Zuschuss f. Zentrum aktiver Bürger	0,00	0,00	0,00
4860	1000	0000	Verwaltungsgebühren	100,00	100,00	130,00
4860	1507	0000	Ersatz von Post- und Telefon- gebü	0,00	0,00	0,00
			Summe Einnahmen (1/2):	**280.862,00 €**	**245.536,00 €**	**334.913,57 €**

Ausgaben

Personalausgaben (4)

4071	4100	0000	Bezüge an Beamte	140.500,00	137.000,00	174.798,66
4071	4110	0000	Versorgungsrücklage	800,00	800,00	996,35
4071	4140	0000	Vergütungen an Arbeitnehmer	1.064.300,00	919.400,00	1.021.022,09
4071	4160	0000	Beschäftigungsentgelte und dgl.	0,00	0,00	0,00
4071	4200	0000	Versorgung - Beamte	70.300,00	68.500,00	89.151,41
4071	4210	0000	Versorgungsrücklage	2.000,00	2.100,00	2.522,98
4071	4340	0000	ZVK - Arbeitnehmer	82.500,00	70.800,00	78.460,17
4071	4440	0000	Sozialvers. - Arbeitnehmer	205.710,00	177.600,00	197.219,21
4071	4480	0000	Sozialvers. - Sonstige	0,00	0,00	0,00
4071	4500	0000	Beihilfen, Unterstützungen und dgl.	0,00	0,00	12.472,00
4071	4500	4200	Beihilfen, Unterstützungen und dgl.	0,00	0,00	20.925,79
4071	4601	0000	ZVK-Pauschalsteuer	5.500,00	5.500,00	4.832,76
4521	4140	0000	Vergütungen an Arbeitnehmer	535.123,00	481.400,00	398.300,59
4521	4160	0000	Beschäftigungsentgelte	0,00	0,00	987,98
4521	4340	0000	ZVK - Arbeitnehmer	41.650,00	37.200,00	30.855,93
4521	4440	0000	Sozialvers. - Arbeitnehmer	102.950,00	92.700,00	78.265,85
4521	4480	0000	Sozialvers. - Sonstige	0,00	0,00	2,96
4521	4601	0000	ZVK-Pauschalsteuer	2.100,00	2.100,00	2.092,98
4572	4100	0000	Bezüge an Beamte	0,00	0,00	0,00
4572	4110	0000	Versorgungsrücklage	0,00	0,00	0,00
4572	4140	0000	Vergütungen an Arbeitnehmer	80.300,00	78.300,00	56.109,29
4572	4160	0000	Beschäftigungsentgelte	0,00	0,00	0,00
4572	4200	0000	Versorgung - Beamte	0,00	0,00	0,00
4572	4210	0000	Versorgungsrücklage	0,00	0,00	0,00

4572	4340	0000	ZVK - Arbeitnehmer	6.200,00	6.100,00	4.343,88
4572	4380	0000	ZVK - Sonstige	0,00	0,00	0,00
4572	4440	0000	Sozialvers. - Arbeitnehmer	15.500,00	15.100,00	10.747,98
4572	4480	0000	Sozialvers. - Sonstige	0,00	0,00	0,00
4572	4500	0000	Beihilfen, Unterstützungen und dgl.	0,00	0,00	0,00
4572	4500	4200	Beihilfen, Unterstützungen und dgl.	0,00	0,00	0,00
4572	4601	0000	ZVK-Pauschalsteuer	500,00	500,00	122,75
4573	4100	0000	Bezüge an Beamte	0,00	0,00	0,00
4573	4110	0000	Versorgungsrücklage	0,00	0,00	0,00
4573	4140	0000	Vergütungen an Arbeitnehmer	159.000,00	150.000,00	158.146,48
4573	4160	0000	Beschäftigungsentgelte	0,00	0,00	0,00
4573	4200	0000	Versorgungsbezüge und dgl. an Be	0,00	0,00	0,00
4573	4210	0000	Versorgungsrücklage	0,00	0,00	0,00
4573	4340	0000	ZVK - Arbeitnehmer	12.400,00	11.700,00	12.245,75
4573	4380	0000	ZVK - Sonstige	0,00	0,00	0,00
4573	4440	0000	Sozialvers. - Arbeitnehmer	30.700,00	29.000,00	30.981,08
4573	4480	0000	Sozialvers. - Sonstige	0,00	0,00	0,00
4573	4500	0000	Beihilfen, Unterstützungen und dgl.	0,00	0,00	0,00
4573	4500	4200	Beihilfen, Unterstützungen und dgl.	0,00	0,00	0,00
4573	4601	0000	ZVK-Pauschalsteuer	1.000,00	1.000,00	720,01
4573	4610	0000	Personalsachzuwendungen/ Leistur	260,00	260,00	260,00
4634	4100	0000	Bezüge an Beamte	0,00	0,00	0,00
4634	4140	0000	Vergütungen an Arbeitnehmer	144.300,00	140.800,00	141.633,52
4634	4340	0000	ZVK - Arbeitnehmer	11.200,00	10.900,00	10.929,18
4634	4400	0000	Beamte	0,00	0,00	0,00
4634	4440	0000	Sozialvers. - Arbeitnehmer	27.900,00	27.100,00	28.108,34
4634	4500	0000	Beihilfen, Unterstützungen und dgl.	0,00	0,00	0,00
4634	4601	0000	ZVK-Pauschalsteuer	1.200,00	1.200,00	582,17
4860	4100	0000	Bezüge an Beamte	32.200,00	31.400,00	23.382,18
4860	4110	0000	Versorgungsrücklage	200,00	200,00	133,28
4860	4140	0000	Vergütungen an Arbeitnehmer	128.700,00	149.300,00	75.949,53
4860	4160	0000	Beschäftigungsentgelte und dgl.	0,00	0,00	0,00
4860	4200	0000	Versorgung - Beamte	16.100,00	15.700,00	11.925,46
4860	4210	0000	Versorgungsrücklage	500,00	500,00	337,49
4860	4340	0000	ZVK - Arbeitnehmer	9.950,00	11.600,00	4.819,76
4860	4380	0000	Beiträge zu Versorgungskassen für	0,00	0,00	0,00
4860	4440	0000	Sozialvers. - Arbeitnehmer	24.850,00	28.800,00	13.899,52
4860	4480	0000	Sozialvers. - Sonstige	0,00	0,00	0,00
4860	4500	0000	Beihilfen, Unterstützungen und dgl.	0,00	0,00	1.668,33
4860	4500	4200	Beihilfen, Unterstützungen und dgl.	0,00	0,00	2.799,17
4860	4601	0000	ZVK-Pauschalsteuer	800,00	800,00	272,38
			Summe Personalausgaben (4):	**2.957.193,00 €**	**2.705.360,00 €**	**2.703.025,24 €**

Sachaufwendungen (5/6)

4071	5204	0000	Anschaffung und Instandhaltung de	400,00	400,00	797,70
4071	5205	0000	Anschaffung und Instandhaltung de	400,00	400,00	0,00
4071	5218	0000	Betrieb der Multifunktions- geräte (E	2.200,00	1.100,00	1.576,74
4071	5500	0000	Haltung von Fahrzeugen	300,00	300,00	335,47
4071	5503	0000	Betriebsstoffe für Kfz	1.200,00	1.200,00	665,50
4071	5624	0000	Fortbildungskosten (extern)	1.600,00	1.600,00	5.354,10
4071	5690	0811	Ausbildungskostenerstattung	0,00	0,00	0,00
4071	5692	0812	Fortbildungskosten (intern)	0,00	0,00	0,00
4071	6500	0000	Allgemeiner Bürobedarf	1.150,00	1.150,00	965,76
4071	6510	0000	Bücher und Zeitschriften	404,00	404,00	201,15
4071	6521	0000	Postgebühren etc.	1.900,00	1.900,00	4,70

4071	6541	0000	Reise- und Fahrtkosten	2.800,00	2.800,00	3.123,88
4071	6580	0000	Sonstige Geschäftsausgaben	500,00	500,00	354,32
4071	6620	0000	Vermischte Ausgaben	0,00	0,00	0,00
4071	6794	2000	Verrechnung ITK-Leistungen Komm	19.600,00	21.000,00	21.000,00
4071	6794	3000	Verrechnung ITK-Leistungen Komm	2.600,00	2.800,00	2.800,00
4071	6794	4000	Verrechnung ITK-Leistungen Komm	700,00	800,00	800,00
4071	6794	5000	Verrechnung ITK-Leistungen Komm	3.100,00	3.400,00	3.400,00
4071	6794	5324	Verrechnung ITK-Leistungen Kopie	2.100,00	900,00	2.880,41
4071	6799	0200	Verrechnung ITK-Leistungen (Mehr	0,00	0,00	3.614,01
4521	5692	0812	Fortbildungskosten (intern)	0,00	0,00	0,00
4521	6381	0000	Jugendsozialarbeit an Schulen	0,00	0,00	0,00
4521	6381	2000	Jugendsozialarbeit an Schulen	8.932,00	8.932,00	4.584,82
4531	5300	0000	Mieten und Pachten	0,00	0,00	0,00
4533	6531	0000	Bekanntmachungen	0,00	0,00	0,00
4533	6580	0000	Sonstige Geschäftsausgaben	0,00	0,00	0,00
4572	5624	0000	Fortbildungskosten (extern)	100,00	100,00	0,00
4572	5690	0811	Ausbildungskostenerstattung	0,00	0,00	0,00
4572	5692	0812	Fortbildungskosten (intern)	0,00	0,00	0,00
4572	6794	2000	Verrechnung ITK-Leistungen Komm	5.600,00	6.000,00	6.000,00
4572	6794	3000	Verrechnung ITK-Leistungen Komm	2.600,00	2.800,00	2.800,00
4572	6794	4000	Verrechnung ITK-Leistungen Komm	0,00	0,00	0,00
4572	6794	5000	Verrechnung ITK-Leistungen Komm	900,00	1.000,00	1.000,00
4573	5624	0000	Fortbildungskosten (extern)	200,00	200,00	450,00
4573	5690	0811	Ausbildungskostenerstattung	0,00	0,00	0,00
4573	5692	0812	Fortbildungskosten (intern)	0,00	0,00	0,00
4573	6580	0000	Sonstige Geschäftsausgaben	100,00	100,00	0,00
4573	6610	0000	Mitgliedsbeiträge	0,00	0,00	70,00
4573	6794	2000	Verrechnung ITK-Leistungen Komm	4.600,00	5.000,00	5.000,00
4573	6794	3000	Verrechnung ITK-Leistungen Komm	1.700,00	1.800,00	1.800,00
4573	6794	4000	Verrechnung ITK-Leistungen Komm	0,00	0,00	0,00
4573	6794	5000	Verrechnung ITK-Leistungen Komm	700,00	800,00	800,00
4634	5204	0000	Anschaffung und Instandhaltung de	200,00	200,00	0,00
4634	5205	0000	Anschaffung und Instandhaltung de	350,00	350,00	386,60
4634	5218	0000	Betrieb der Multifunktions- geräte (E	200,00	200,00	135,39
4634	5300	0000	Miete	6.700,00	6.700,00	5.521,95
4634	5620	0000	Aus- und Fortbildung, Umschulung,	1.800,00	1.800,00	1.104,00
4634	5624	0000	Fortbildungskosten (extern)	400,00	400,00	470,00
4634	5690	0811	Ausbildungskostenerstattung	0,00	0,00	0,00
4634	5692	0812	Fortbildungskosten (intern)	0,00	0,00	0,00
4634	6500	0000	Allgemeiner Bürobedarf	100,00	100,00	361,28
4634	6510	0000	Bücher und Zeitschriften	100,00	100,00	85,55
4634	6531	0000	Bekanntmachungen, Inserate	500,00	500,00	437,25
4634	6541	0000	Reise- und Fahrtkosten	300,00	300,00	132,66
4634	6580	0000	Sonstige Geschäftsausgaben	600,00	600,00	1.039,64
4634	6721	0000	Erstattung an andere Träger von Be	23.000,00	23.000,00	68.429,26
4634	6790	6507	Verrechnung:Telefonbucheintrag	800,00	700,00	787,78
4634	6794	2000	Verrechnung ITK-Leistungen Komm	4.600,00	5.000,00	5.000,00
4634	6794	3000	Verrechnung ITK-Leistungen Komm	1.700,00	1.800,00	1.800,00
4634	6794	4000	Verrechnung ITK-Leistungen Komm	200,00	200,00	200,00
4634	6794	5000	Verrechnung ITK-Leistungen Komm	700,00	800,00	800,00
4634	6794	5324	Verrechnung ITK-Leistungen Kopie	200,00	200,00	151,56
4860	5204	0000	Anschaffung und Instandhaltung de	50,00	50,00	611,78
4860	5205	0000	Anschaffung und Instandhaltung de	50,00	50,00	0,00
4860	5218	0000	Betrieb der Multifunktions- geräte (E	100,00	100,00	-34,18
4860	5622	0000	Fortbildung	500,00	500,00	0,00
4860	5624	0000	Fortbildungskosten (extern)	400,00	400,00	1.965,00
4860	5690	0811	Ausbildungskostenerstattung	0,00	0,00	0,00
4860	5692	0812	Fortbildungskosten (intern)	0,00	0,00	0,00
4860	6500	0000	Buerobedarf	150,00	150,00	49,27

4860	6510	0000	Bücher und Zeitschriften	300,00	300,00	1.138,68
4860	6541	0000	Reise- und Fahrtkosten	700,00	700,00	798,43
4860	6794	2000	Verrechnung ITK-Leistungen Komm	4.600,00	5.000,00	5.000,00
4860	6794	3000	Verrechnung ITK-Leistungen Komm	1.800,00	1.900,00	1.900,00
4860	6794	4000	Verrechnung ITK-Leistungen Komm	0,00	0,00	0,00
4860	6794	5000	Verrechnung ITK-Leistungen Komm	700,00	800,00	800,00
4860	6794	5324	Verrechnung ITK-Leistungen Kopie	100,00	100,00	135,04
			Summe Sachaufwendungen (5/6):	**118.286,00 €**	**120.386,00 €**	**169.585,50 €**

Sachaufwendungen (7/8)

4071	7000	0000	Zuschuss Zentralstelle Krisen- dien	4.000,00	4.000,00	0,00
4071	7888	0000	Spenden	0,00	0,00	55.895,88
4071	7888	1000	Anschaffungen etc. aus Spenden	0,00	0,00	0,00
4071	8485	0000	Budgetkürzung	0,00	0,00	0,00
4071	8485	1000	Budgetkürzung Haushalts- konsolid	0,00	0,00	0,00
4071	8485	4000	Wiederbesetzungssperre	0,00	0,00	0,00
4071	8987	0000	Budgetausgleich	0,00	0,00	0,00
4071	8988	0000	Budgetfehlbetrag Vorjahr	0,00	0,00	0,00
4071	8990	0000	Beitrag Haushalts- konsolidierung	-638,00	-638,00	0,00
4071	8990	7000	Beitrag Haushalts- konsolidierung	0,00	0,00	0,00
4521	8990	7000	Beitrag Haushalts- konsolidierung 2	0,00	0,00	0,00
4531	7070	0000	Zuweisungen an gemeinnützige Trä	101.300,00	98.800,00	98.930,00
4531	7621	0000	Beratung in Fragen der Familie	95.500,00	90.700,00	83.545,00
4531	7621	1000	Elternkurse	7.000,00	7.000,00	8.639,43
4531	7621	2000	Aufsuchende Familienarbeit	2.000,00	2.000,00	0,00
4531	7621	4000	Projekt "Zukunft für Kinder"	50.000,00	50.000,00	50.000,00
4531	7621	5000	Offener Treff "Schlauer Storch	0,00	0,00	0,00
4531	7640	0000	Freizeithilfen außerhalb von Einrich	1.300,00	1.300,00	0,00
4531	7729	0000	Sonstige zweckgeb. Zuschüsse	4.600,00	4.600,00	4.079,65
4531	8990	7000	Beitrag Haushalts- konsolidierung 2	0,00	0,00	0,00
4533	7070	0000	Zuweisungen an gemeinnützige Trä	1.100,00	1.000,00	1.000,00
4533	8990	0000	Beitrag Haushalts- konsolidierung	0,00	0,00	0,00
4572	7622	0000	Adoptionswesen	800,00	800,00	1.423,10
4573	7610	0000	Sozialpäd. Gruppenmaßnahmen	41.300,00	61.300,00	50.516,37
4650	7061	0000	Zuschuss an Caritas für Sucht- kran	11.100,00	10.500,00	10.500,00
4650	7062	0000	Zuschuss an Caritas für die Arbeit r	0,00	0,00	0,00
4860	7010	0000	Zuschuss an Vereine nach dem Bet	3.600,00	3.400,00	3.400,00
4860	8485	4000	Wiederbesetzungssperre	0,00	0,00	31.500,00
			Summe Sachaufwendungen (7/8):	**322.962,00 €**	**334.762,00 €**	**399.429,43 €**

Summe Einnahmen:	**280.862,00 €**	**245.536,00 €**	**334.913,57 €**
Summe Ausgaben:	**3.398.441,00 €**	**3.160.508,00 €**	**3.272.040,17 €**
Budget:	**-3.117.579,00 €**	**-2.914.972,00 €**	**-2.937.126,60 €**

Budgetbericht 2015

Budget-Nr: 51200

Bezeichnung: Amt für Kinder, Jugendliche und Familien - Sozialdienst

Anlagen: Anlage 1 (Übersicht Ansatz/Rechnungsergebnis)
Anlage 2 (Budgetabrechnung 2014) – *nur bei Amtsbudgets*
Anlage 3 (Budgetstatistik inkl. Kennzahlen)

1. Budgetergebnis 2014

1.1. Allgemeine Erläuterungen

Die Einnahmen von 334.913,57 € liegen um 89.377,57 € über dem Ansatz von 245.536 €.
Die Mehreinnahmen sind im Wesentlichen spendenbedingt.
Die Ausgaben von 3.272.040,17 € überschreiten um 111.532,17 € den
Ansatz von 3.160.508 €.
Unter Einrechnung von Mittelverstärkungen verbleibt ein abschließender
Budgetfehlbetrag von minus 5.252,40 €.

1.2. Budgetzuschussbedarf/-überschuss in Volumen und pro EW (Erläuterung der Kennzahl ab +/- 5 % Abweichung)

4,66 % - entfällt

1.3. Einnahmen (Erläuterung der Abweichungen)

4521.1613 Jugendsozialarbeit an Schulen
Durch die unterjährige Aufstockung ergab sich ein höherer Zuschussbetrag, dem auch Mehrausgaben gegenüber stehen.

4634.1711 Landeszuschuss Schwangerenberatungsstelle
Der Ansatz bezeichnet die gesetzliche Förderung mit 86.000 €. Ergänzend kam im Rechnungsjahr 2014 wieder ein Betrag als ergänzende freiwillige Förderung des Staats hinzu. Von einer dauerhaften Einnahme kann nicht ausgegangen werden. Die Zuschussbeträge fluktuieren jährlich.

4634.1722 Erstattung der Kooperationspartner der Schwangerenberatung
Der Zuschuss mit einem Soll von 35.100 € belief sich nur auf 15.447 €. Die Bezuschussung erfolgt auf der Basis des Bescheids der Reg. v. Mittelfranken. Dieser wurde zeitverzögert im Januar erlassen, wodurch eine Zahlung ausblieb und ins Folgejahr verlagert wurde.

1.4. Ausgaben

1.4.1. Personalausgaben
(Erläuterung der Kennzahl „Personalkosten [ohne Beihilfe]/EW“ ab +/- 5 %- Abweichung; z. B. Zeiten von unbesetzten Stellen, Beschäftigung überplanmäßiger Kräfte, Aushilfen)

9,17 %: Durch Personalaufstockung entstehen höhere Personalkosten als im Vorjahr und die Einbuchung für eine Wiederbesetzungssperre in Höhe von 31.500 € war durch Erfüllung zu kompensieren.

1.4.2. Sachausgaben (Erläuterung der Abweichungen)

4071.5624 Fortbildungskosten
Durch die hohe Personalfluktuation des vergangenen Jahres im Bezirkssozialdienst und anderen Sachgebieten entstand vorrangig ein hoher Fortbildungsbedarf, um die Aufgaben fachgerecht durchführen zu können.

4071.6794 ITK-Leistungen
Zusätzliche Mitarbeiter bedingten die Ausstattung von neuen Arbeitsplätzen mit Inventar und IT-Leistungen.

4634.6721 Erstattung an Kooperationspartner der Schwangerenberatung
Die Abrechnung des Zuschusses auf der Basis des Regierungsbescheides verlagerte sich von 2013 in das Folgejahr 2014 (s. Anm. unter Einnahmen), mit Auswirkungen von 29.000 € Mehraufwendungen für das Vorjahr. Das RE im Jahr 2013 wies im Gegenzug bei einem Ansatz von 23.000 € den Betrag 0 € aus. Hinzu kamen Zuschussrückforderungen der Regierung und die Verzinsung hierfür.

4860.8485.4000 Wiederbesetzungssperre in der Betreuungsstelle
Der eingebuchte Betrag von 31.500 € wurde durch Mittelbereitstellung teilweise wieder ausgeglichen, da die Wiederbesetzungssperre eingehalten wurde.

1.5. Ausgabendeckungsgrad (Erläuterung der Kennzahl ab +/- 5 % Abweichung)

20,58 %: Beim Vergleich werden im RE Spenden mit 55.895 € einbezogen, die auch im Folgejahr anfallen, jedoch nicht im Ansatz ausgewiesen werden können. Zudem werden 2014 im RE bei der Schwangerenberatung überplanmäßige Einnahmen ausgewiesen, deren Eingang für 2015 noch nicht abgesehen werden kann.

2. Budgetvollzug 2015

2.1. Allgemeiner Ausblick auf das laufende Haushaltsjahr

Die Kostenentwicklung hält sich im Budgetrahmen und die Ansätze können voraussichtlich eingehalten werden.

2.2. Aufgaben-/Zielveränderungen 2015

entfällt

Fürth, 10.06.2015
JgA
i. A.

gez. Modschiedler

Budget 51200 U-Amtsbudget Soziale Dienste

Bezeichnung	Haushaltsansätze 2015	Rechnungsergebnis 2014	Differenz 2015 - 2014 (in %)
Budgetüberschuss/-zuschussbedarf	**-3.117.579**	**-2.931.874,20**	**6,33**
Einnahmen	**280.862**	**340.165,97**	**-17,43**
Steuern, allgemeine Zuweisungen, Umlagen, etc.	0	0,00	0,00
Gebühren/Beiträge/Entgelte	100	130,00	-23,08
Sonstige Verwaltungseinnahmen	0	5.252,40	-100,00
Erstattungen	159.662	138.844,00	14,99
innere Verrechnungen	0	0,00	0,00
Zuweisungen/Zuschüsse/Sponsoring/Spenden	121.100	195.939,57	-38,20
sonstige Finanzeinnahmen	0	0,00	0,00
Ausgaben	**-3.398.441**	**-3.272.040,17**	**3,86**
Personalausgaben (ohne Beihilfe)	-2.957.193	-2.665.159,95	10,96
Beihilfe	0	-37.865,29	-100,00
Unterhalt und Bewirtschaftung Grundstücke und Gebäude	0	0,00	0,00
Mieten/Pachten/Erbbauzinsen	-6.700	-5.521,95	21,33
Sächl. Verwaltungs- und Betriebsausgaben	-28.986	-27.165,49	6,70
Erstattungen	-23.000	-68.429,26	-66,39
innere Verrechnungen	-59.600	-68.468,80	-12,95
Kalkulatorische Kosten	0	0,00	0,00
soziale Leistungen (einschl. Hartz IV)	-202.500	-254.099,43	-20,31
Zuweisungen/Zuschüsse	-121.100	-113.830,00	6,39
sonstige Finanzausgaben	638	-31.500,00	-102,03

Kennzahlen

Einwohnerzahl (EW) Stand:	121.754 Ende 2014	119.808 Ende 2013	

Kennzahlen	Haushaltsansätze 2015	Rechnungsergebnis 2014	Differenz 2015 - 2014 (in %)
Überschuss bzw. Zuschussbedarf/EW (in €)	-25,61	-24,47	4,66
Ausgabendeckungsgrad (in %)	8,26	10,40	-20,58
Personalausgaben (ohne Beihilfe)/EW (in €)	24,29	22,25	9,17

Anlage 1

U-Amtsbudget-Nr.: 51250 Kindertageseinrichtungen

Glieder.	Grupp.	Grp.Erg.	Bezeichnung	Ansatz 2015	Ansatz 2014	RE 2014
Einnahmen						
4640	1165	0000	Beiträge v. Eltern u. Dritten (städt. K	905.566,00	887.200,00	1.119.883,41
4640	1165	1000	Beiträge (Verr. SB 51500, HSt. 01.4	274.000,00	274.000,00	188.307,60
4640	1167	0000	Verpflegungspauschale KiG	400.000,00	0,00	486.149,73
4640	1167	1000	Verpflegungspauschale KiG (ohne	70.000,00	0,00	70.253,00
4640	1180	0000	Spielgeld	66.000,00	60.400,00	60.400,00
4640	1507	0000	Ersatz von Post- und Telefon- gebü	0,00	0,00	0,00
4640	1525	0000	Vermischte Einnahmen	1.000,00	1.000,00	0,00
4640	1597	0000	Budgetausgleich	0,00	0,00	0,00
4640	1598	0000	Projektmittelübertragung Vorjahr, u	0,00	0,00	63.433,21
4640	1606	0000	Kostenerstattung Bundesfrei- willige	0,00	0,00	0,00
4640	1613	0000	Personalkostenersatz	146.300,00	146.300,00	378.681,19
4640	1613	5100	Personalkostenersatz	50.000,00	50.000,00	54.547,79
4640	1652	0000	Sachkostenerstattung für KiG X (Kl	0,00	0,00	6.790,69
4640	1662	0000	Sachkostenerstattung Projekt Frühe	15.300,00	15.300,00	18.275,14
4640	1663	0000	Personalkostenersatttung Proj. Frül	59.700,00	59.700,00	71.308,19
4640	1711	0000	Zuschuss d. Landes für städt. Kinde	2.114.734,00	2.048.000,00	2.731.268,21
4640	1711	1000	Zuschuss v. Land für Sprach- berat	0,00	0,00	0,00
4640	1711	2000	Zuschuss für heilpädagogische Beh	0,00	0,00	75.542,08
4640	1720	0000	Zuschuß anderer Kommunen (Kom	17.200,00	17.200,00	39.131,01
4640	1742	0000	Bundesanstalt für Arbeit Zuschüsse	0,00	0,00	0,00
4640	1743	0000	Eingliederungszuschuss	0,00	0,00	0,00
4640	1745	0000	Zuschüsse Hauptfürsorgestelle Reg	9.000,00	9.000,00	6.157,33
4640	1781	0000	Lohnkostenzuschuss (Jobcenter)	0,00	0,00	109.737,11
4640	1783	0000	Spenden (s. HSt. 4640.5283)	500,00	500,00	10.456,71
4641	1512	0000	Sonstige Ersätze	0,00	0,00	0,00
4643	1165	0000	Beiträge v. Eltern u. Dritten (städt. K	103.300,00	102.300,00	86.275,99
4643	1165	1000	Beiträge (Verr. SB 51500, HSt. 01.4	11.900,00	11.900,00	13.611,51
4643	1167	0000	Verpflegungspauschale Krippe	15.000,00	0,00	17.631,00
4643	1167	1000	Verpflegungspauschale Krippe (ohr	1.000,00	0,00	288,00
4643	1180	0000	Spielgeld	1.400,00	1.400,00	1.400,00
4643	1511	0000	Umsatzsteuer aus Ausgangs- rechn	0,00	0,00	0,00
4643	1511	5000	Umsatzsteuer aus Ausgangs- rechn	0,00	0,00	-1.672,01
4643	1525	0000	Vermischte Einnahmen	100,00	100,00	0,00
4643	1613	0000	Personalkostenersatz Kinderkrippe	0,00	0,00	6.000,00
4643	1606	0000	Kostenerstattung Bundesfrei- willige	0,00	0,00	0,00
4643	1613	0000	Personalkostenersatz Kinderkrippe	6.000,00	0,00	0,00
4643	1711	0000	Landeszuschuss für städt. Kinderkr	121.000,00	96.000,00	152.003,43
4643	1711	2000	Zuschuss für heilpädagogische Beh	0,00	0,00	1.595,53
4643	1720	0000	Zuschuss anderer Kommunen (Kor	0,00	0,00	25.794,83
4643	1783	0000	Spenden	0,00	0,00	5.942,85
4645	1165	0000	Beiträge v. Eltern u. Dritten (städt. K	492.400,00	487.400,00	438.059,33
4645	1165	1000	Beiträge (Verr. SB 51500, HSt. 01.4	132.600,00	132.600,00	155.718,37
4645	1166	0000	Beiträge für Hausaufgaben- betreu	0,00	0,00	0,00
4645	1167	0000	Verpflegungspauschale Hort	300.000,00	0,00	295.857,33
4645	1167	1000	Verpflegungspauschale Kita (ohne	40.000,00	0,00	44.169,00
4645	1168	0000	Beiträge für Ferienbetreuung	0,00	0,00	0,00
4645	1180	0000	Spielgeld	44.700,00	38.100,00	35.100,00
4645	1180	3000	Spielgeld (Kinderhortnot- gruppe Bu	0,00	0,00	0,00
4645	1507	0000	Ersatz von Post- und Telefon- gebü	0,00	0,00	0,00
4645	1598	0000	Projektmittelübertragung Vorjahr, u	0,00	0,00	0,00
4645	1606	0000	Kostenerstattung Bundesfrei- willige	0,00	0,00	0,00
4645	1613	0000	Personalkostenersatz	0,00	0,00	0,00

4645	1710	0000	Zuweisungen und Zuschüsse für la	0,00	0,00	0,00
4645	1711	0000	Landeszuschuss für städt. Kinderhc	688.300,00	779.000,00	974.332,00
4645	1711	2000	Zuschuss für heilpäd. Behand- lung	0,00	0,00	2.455,19
4645	1745	0000	Zuschüsse Hauptfürsorgestelle Reg	9.200,00	9.200,00	5.983,00
4645	1781	0000	Lohnkostenzuschuss (Jobcenter)	0,00	0,00	33.084,95
4645	1783	0000	Spenden (s. HSt. 4645.5283)	100,00	100,00	1.331,70
			Summe Einnahmen (1/2):	**6.096.300,00 €**	**5.226.700,00 €**	**7.785.284,40 €**

Ausgaben

Personalausgaben (4)

4542	4100	0000	Bezüge an Beamte	9.500,00	9.100,00	9.259,45
4542	4110	0000	Versorgungsrücklage	100,00	100,00	52,78
4542	4140	0000	Vergütungen an Arbeitnehmer	14.200,00	13.800,00	12.644,15
4542	4200	0000	Versorgungsbezüge und dgl. an Be	4.800,00	4.600,00	4.722,54
4542	4210	0000	Versorgungsrücklage	100,00	100,00	133,65
4542	4340	0000	ZVK - Arbeitnehmer	1.100,00	1.100,00	975,69
4542	4440	0000	Sozialversicherung Arbeit- nehmer	2.800,00	2.700,00	2.532,73
4542	4500	0000	Beihilfen, Unterstützungen und dgl.	0,00	0,00	660,67
4542	4500	4200	Beihilfen, Unterstützungen und dgl.	0,00	0,00	1.108,48
4542	4601	0000	ZVK-Pauschalsteuer	100,00	100,00	73,08
4640	4100	0000	Bezüge an Beamte	44.100,00	69.700,00	65.415,37
4640	4110	0000	Versorgungsrücklage	200,00	400,00	372,87
4640	4140	0000	Vergütungen an Arbeitnehmer	4.977.424,00	4.637.500,00	5.080.048,93
4640	4140	1000	Vergütungen an Arbeitnehmer (Küc	57.100,00	0,00	0,00
4640	4160	0000	Beschäftigungsentgelte	7.800,00	11.100,00	16.767,44
4640	4200	0000	Versorgung - Beamte	22.100,00	34.900,00	33.363,37
4640	4210	0000	Versorgungsrücklage	600,00	1.000,00	944,18
4640	4340	0000	ZVK - Arbeitnehmer	385.810,00	359.500,00	396.073,53
4640	4340	1000	ZVK - Arbeitnehmer (Küchenperson	4.400,00	0,00	0,00
4640	4380	0000	ZVK - Sonstige	400,00	0,00	408,22
4640	4440	0000	Sozialvers. - Arbeitnehmer	961.920,00	893.600,00	999.583,20
4640	4440	1000	Sozialvers. - Arbeitnehmer (Kücher	11.000,00	0,00	0,00
4640	4480	0000	Sozialvers. - Sonstige	6.100,00	15.000,00	9.893,57
4640	4500	0000	Beihilfen, Unterstützungen und dgl.	0,00	0,00	4.667,43
4640	4500	4200	Beihilfen, Unterstützungen und dgl.	0,00	0,00	7.831,11
4640	4601	0000	ZVK-Pauschalsteuer	31.000,00	31.000,00	24.960,73
4640	4601	1000	ZVK-Pauschalsteuer (Küchenperso	0,00	0,00	0,00
4640	4610	0000	Personalsachzuwendungen/ Leistu	940,00	940,00	933,25
4643	4100	0000	Bezüge an Beamte	1.400,00	0,00	727,30
4643	4110	0000	Versorgungsrücklage	0,00	0,00	4,15
4643	4140	0000	Vergütungen an Arbeitnehmer	171.800,00	179.200,00	180.553,39
4643	4140	1000	Vergütungen an Arbeitnehmer (Küc	0,00	0,00	0,00
4643	4160	0000	Beschäftigungsentgelte	2.600,00	0,00	5.790,00
4643	4200	0000	Versorgung - Beamte	700,00	0,00	370,94
4643	4210	0000	Versorgungsrücklage	0,00	0,00	10,50
4643	4340	0000	ZVK - Arbeitnehmer	13.400,00	13.900,00	14.148,66
4643	4340	1000	ZVK - Arbeitnehmer (Küchenperson	0,00	0,00	0,00
4643	4380	0000	ZVK - Sonstige	0,00	0,00	0,00
4643	4440	0000	Sozialversicherung- Arbeitnehmer	33.100,00	34.500,00	35.567,19
4643	4440	1000	Sozialvers. - Arbeitnehmer (Kücher	0,00	0,00	0,00
4643	4480	0000	Sozialvers. - Sonstige	1.100,00	3.000,00	2.105,48
4643	4500	0000	Beihilfen, Unterstützungen und dgl.	0,00	0,00	51,89
4643	4500	4200	Beihilfen, Unterstützungen und dgl.	0,00	0,00	87,07
4643	4600	0000	Personal-Nebenausgaben	0,00	0,00	0,00
4643	4601	0000	ZVK-Pauschalsteuer	1.300,00	1.300,00	1.114,44

4643	4601	1000	ZVK-Pauschalsteuer (Küchenperso	0,00	0,00	0,00
4645	4100	0000	Bezüge an Beamte	13.300,00	10.400,00	10.664,13
4645	4110	0000	Versorgungsrücklage	100,00	100,00	60,79
4645	4140	0000	Vergütungen an Arbeitnehmer	2.129.040,00	2.248.300,00	2.234.258,20
4645	4140	1000	Vergütungen an Arbeitnehmer (Küc	19.000,00	0,00	0,00
4645	4160	0000	Beschäftigungsentgelte und dgl.	2.600,00	1.900,00	5.184,82
4645	4200	0000	Versorgung - Beamte	6.600,00	5.200,00	5.438,96
4645	4210	0000	Versorgungsrücklage	200,00	200,00	153,92
4645	4340	0000	ZVK - Arbeitnehmer	164.820,00	174.300,00	168.716,76
4645	4340	1000	ZVK - Arbeitnehmer (Küchenperson	1.500,00	0,00	0,00
4645	4380	0000	ZVK - Sonstige	0,00	0,00	30,28
4645	4440	0000	Sozialvers. - Arbeitnehmer	411.380,00	433.200,00	439.495,86
4645	4440	1000	Sozialvers. - Arbeitnehmer (Kücher	3.700,00	0,00	0,00
4645	4480	0000	Beiträge zur gesetzlichen So- zialve	2.000,00	6.200,00	3.005,01
4645	4500	0000	Beihilfen, Unterstützungen und dgl.	0,00	0,00	760,89
4645	4500	4200	Beihilfen, Unterstützungen und dgl.	0,00	0,00	1.276,64
4645	4601	0000	ZVK-Pauschalsteuer	14.100,00	14.100,00	11.180,34
4645	4601	1000	ZVK-Pauschalsteuer (Küchenperso	0,00	0,00	0,00
4647	4100	0000	Bezüge an Beamte	23.200,00	0,00	0,00
4647	4110	0000	Versorgungsrücklage	100,00	0,00	0,00
4647	4140	0000	Vergütungen an Arbeitnehmer	52.600,00	0,00	0,00
4647	4200	0000	Versorgungsbezüge und dgl. an Be	11.600,00	0,00	0,00
4647	4210	0000	Versorgungsrücklage	300,00	0,00	0,00
4647	4340	0000	ZVK - Arbeitnehmer	4.100,00	0,00	0,00
4647	4440	0000	Sozialvers. - Arbeitnehmer	10.100,00	0,00	0,00
4647	4500	0000	Beihilfen, Unterstützungen und dgl.	0,00	0,00	0,00
4647	4500	4200	Beihilfen, Unterstützungen und dgl.	0,00	0,00	0,00
4647	4601	0000	ZVK-Pauschalsteuer	0,00	0,00	0,00
			Summe Personalausgaben (4):	**9.639.334,00 €**	**9.212.040,00 €**	**9.794.184,03 €**

Sachaufwendungen (5/6)

4541	5300	0000	Mieten und Pachten	0,00	0,00	0,00
4542	5690	0811	Ausbildungskostenerstattung	0,00	0,00	0,00
4542	5692	0812	Fortbildungskosten (intern)	0,00	0,00	0,00
4640	5101	0000	Unterhalt der Spielplätze	0,00	0,00	0,00
4640	5205	0000	Anschaffung und Instandhaltung de	20.350,00	20.350,00	18.915,65
4640	5207	0000	Anschaffung von Kindergarten- mol	48.600,00	48.600,00	43.341,12
4640	5209	0000	Wartung und Pflege von Software	0,00	0,00	0,00
4640	5218	0000	Betrieb der Multifunktions- geräte (I	2.600,00	2.000,00	5.241,41
4640	5283	0000	Anschaffungen etc. aus Spenden	500,00	500,00	10.456,71
4640	5300	0000	Miete	10.000,00	10.000,00	9.309,23
4640	5300	2000	Miete für Turnhallen	1.700,00	1.700,00	2.279,95
4640	5300	3000	Miete für KiGa Oststr.	0,00	0,00	0,00
4640	5412	0000	Müllbeseitigung (Spermüll)	0,00	0,00	0,00
4640	5500	0000	Anschaffung und Instandhaltung de	1.500,00	1.500,00	2.389,68
4640	5501	0000	Kfz-Steuer	300,00	300,00	277,39
4640	5502	0000	Kfz-Haftpflichtversicherung	800,00	600,00	651,72
4640	5503	0000	Betriebsstoffe für Kfz	2.200,00	2.200,00	2.667,64
4640	5604	0000	Anschaffung v. Arbeitskleidung	2.800,00	2.800,00	2.599,25
4640	5620	0000	Supervision/Fachberatung	4.000,00	4.000,00	6.730,00
4640	5624	0000	Fortbildungskosten (extern)	22.000,00	22.000,00	21.969,15
4640	5690	0811	Ausbildungskostenerstattung	0,00	0,00	0,00
4640	5692	0812	Fortbildungskosten (intern)	0,00	0,00	0,00
4640	5756	0000	Blumenschmuck/ - schalen etc.	900,00	900,00	645,35
4640	5867	0000	Verpflegungspauschale KiG	400.000,00	0,00	468.017,24
4640	5867	1000	Verpflegungspauschale KiG (ohne	70.000,00	0,00	78.237,20
4640	6300	0000	Projekt Frühe Chance (KiG VI)	5.100,00	5.100,00	4.944,16

4640	6300	1000	Projekt Frühe Chance (KiG XIV)	5.100,00	5.100,00	3.132,83
4640	6300	2000	Projekt Frühe Chance (KiG XVIII)	5.100,00	5.100,00	4.885,40
4640	6300	3000	Projekt Frühe Chance (KiG XVI)	0,00	0,00	3.118,06
4640	6335	0000	Werbung, Öffentlichkeitsarbeit	1.000,00	1.000,00	1.413,64
4640	6380	0000	Spielgeldverwendung	66.000,00	60.400,00	60.349,91
4640	6380	2000	Heilpädagogische Behandlungen in	0,00	0,00	75.542,08
4640	6387	0000	Sprachberatung in Kindergärten	0,00	0,00	0,00
4640	6401	5000	Umsatzsteuerzahllast an das Finan	0,00	1.000,00	0,00
4640	6500	0000	Allgemeiner Bürobedarf	7.300,00	7.300,00	3.799,59
4640	6510	0000	Bücher und Zeitschriften	2.500,00	2.500,00	3.315,41
4640	6526	0000	Rundfunk- und Fernsehgebühren	0,00	0,00	0,00
4640	6531	0000	Bekanntmachungen, Inserate	2.500,00	2.500,00	4.569,17
4640	6541	0000	Reise- und Fahrtkosten	3.500,00	3.500,00	3.568,22
4640	6581	0000	Frachtkosten	800,00	800,00	799,21
4640	6582	0000	Bankgebühren	800,00	800,00	365,00
4640	6583	0000	Umzugskosten	0,00	0,00	0,00
4640	6591	0000	Internetaufwendungen	0,00	0,00	319,30
4640	6790	6591	Internetaufwendungen - Innere Ver	2.000,00	2.000,00	2.097,11
4640	6794	1000	Verrechnung ITK-Leistungen Komn	26.800,00	26.400,00	26.400,00
4640	6794	2000	Verrechnung ITK-Leistungen Komn	19.600,00	21.000,00	21.000,00
4640	6794	3000	Verrechnung ITK-Leistungen Komn	11.300,00	12.200,00	12.200,00
4640	6794	4000	Verrechnung ITK-Leistungen Komn	1.100,00	1.200,00	1.200,00
4640	6794	5000	Verrechnung ITK-Leistungen Komn	9.100,00	9.900,00	9.900,00
4640	6794	5324	Verrechnung ITK-Leistungen Kopie	4.000,00	1.600,00	5.279,00
4640	6799	0200	Verrechnung ITK-Leistungen (Mehr	0,00	0,00	1.457,93
4640	6799	1067	Gebäudebewirtschaftungskosten A	88.900,00	88.900,00	112.631,35
4640	6799	5480	Gebäudebewirtschaftungskosten	853.600,00	797.600,00	901.074,56
4643	5205	0000	Anschaffung und Instandhaltung de	900,00	900,00	996,32
4643	5207	0000	Anschaffung von Krippenmobilar et	4.500,00	4.500,00	1.129,06
4643	5283	0000	Anschaffungen etc. aus Spenden	0,00	0,00	5.943,43
4643	5604	0000	Anschaffung v. Arbeitskleidung	150,00	150,00	130,00
4643	5624	0000	Fortbildungskosten (extern)	1.500,00	1.500,00	180,50
4643	5690	0811	Ausbildungskostenerstattung	0,00	0,00	0,00
4643	5692	0812	Fortbildungskosten (intern)	0,00	0,00	0,00
4643	5867	0000	Verpflegungspauschale Krippe	15.000,00	0,00	19.426,78
4643	5867	1000	Verpflegungspauschale Krippe (ohr	1.000,00	0,00	109,00
4643	6380	0000	Spielgeldverwendung	1.400,00	2.100,00	940,19
4643	6380	2000	Heilpädagogische Behandlungen in	0,00	0,00	1.595,53
4643	6401	0000	Vorsteuer aus Eingangsrech- nung	0,00	0,00	0,00
4643	6401	5000	Vorsteuer aus Eingangsrech- nung	1.200,00	0,00	0,00
4643	6500	0000	Allgemeiner Bürobedarf	150,00	150,00	0,00
4643	6510	0000	Bücher und Zeitschriften	100,00	100,00	218,95
4643	6526	0000	Rundfunk- und Fernsehgebühren	0,00	0,00	0,00
4643	6541	0000	Reise- und Fahrtkosten	150,00	150,00	41,08
4643	6799	1067	Gebäudebewirtschaftungskosten A	11.400,00	11.400,00	5.592,30
4643	6799	5480	Gebäudebewirtschaftungskosten	43.300,00	58.500,00	71.409,36
4645	5101	0000	Unterhalt der Spielplätze	0,00	0,00	0,00
4645	5205	0000	Anschaffung und Instandhaltung de	12.900,00	12.900,00	9.858,43
4645	5206	0000	Anschaffung und Instandhaltung te	0,00	0,00	0,00
4645	5207	0000	Anschaffung von Hortmobiliar	9.500,00	9.500,00	9.777,13
4645	5209	0000	Wartung und Pflege von Software	0,00	0,00	319,30
4645	5216	0000	Unterhalt d. techn. Gebrauchs- geg	0,00	0,00	0,00
4645	5218	0000	Betrieb der Multifunktions- geräte (	2.300,00	1.000,00	2.632,31
4645	5283	0000	Anschaffungen etc. aus Spenden	100,00	100,00	1.331,70
4645	5300	0000	Miete	15.390,00	15.390,00	15.390,00
4645	5300	1000	Mieten und Pachten	0,00	0,00	0,00
4645	5300	2000	Miete Turnhalle	0,00	0,00	87,72
4645	5300	3000	Miete für Hortnotgruppe in Burgfarr	0,00	0,00	0,00
4645	5300	4000	Containermiete KiGa Weiherhofer S	0,00	0,00	0,00
4645	5300	5000	Miete f. Hort Fritz-Erler-Str.	0,00	0,00	0,00

4645	5300	6000	Miete für Hort in Sack	0,00	0,00	0,00
4645	5300	7000	Containermiete für Hort in Vach St.	0,00	0,00	0,00
4645	5412	0000	Müllbeseitigung (Spermüll)	0,00	0,00	0,00
4645	5604	0000	Anschaffung v. Arbeitskleidung	1.000,00	1.000,00	1.119,47
4645	5620	0000	Supervision/Fachberatung	2.200,00	2.200,00	3.290,40
4645	5624	0000	Fortbildungskosten (extern)	3.000,00	3.000,00	3.581,84
4645	5690	0811	Ausbildungskostenerstattung	0,00	0,00	0,00
4645	5692	0812	Fortbildungskosten (intern)	0,00	0,00	0,00
4645	5756	0000	Blumenschmuck für Dienst- jubiläu	300,00	300,00	300,00
4645	5867	0000	Verpflegungspauschale Hort	300.000,00	0,00	286.355,23
4645	5867	1000	Verpflegungspauschale Kita (ohne	40.000,00	0,00	44.852,15
4645	6380	0000	Betreuungsmaterial	44.700,00	35.100,00	33.473,01
4645	6380	2000	Heilpäd. Behandlungen	0,00	0,00	2.455,19
4645	6380	3000	Spielgeldverwendung (Kinderhortgr	0,00	0,00	0,00
4645	6385	0000	Ferienbetreuung	0,00	0,00	0,00
4645	6500	0000	Allgemeiner Bürobedarf	5.000,00	5.000,00	2.730,48
4645	6510	0000	Bücher und Zeitschriften	400,00	400,00	480,59
4645	6526	0000	Rundfunk- und Fernsehgebühren	0,00	0,00	0,00
4645	6531	0000	Bekanntmachungen, Inserate	1.000,00	1.000,00	1.531,47
4645	6535	0000	Werbung, Öffentlichkeitsarbeit	600,00	600,00	0,00
4645	6541	0000	Reise- und Fahrtkosten	2.500,00	2.500,00	1.807,12
4645	6581	0000	Transport- u. Frachtkosten	1.679,00	1.679,00	1.677,06
4645	6582	0000	Bankgebühren	100,00	100,00	60,00
4645	6790	6591	Internetaufwendungen - Innere Ver	1.000,00	1.000,00	0,00
4645	6794	1000	Verrechnung ITK-Leistungen Komn	2.000,00	2.000,00	2.000,00
4645	6794	2000	Verrechnung ITK-Leistungen Komn	13.100,00	14.100,00	14.100,00
4645	6794	3000	Verrechnung ITK-Leistungen Komn	5.100,00	5.500,00	5.500,00
4645	6794	4000	Verrechnung ITK-Leistungen Komn	600,00	600,00	600,00
4645	6794	5000	Verrechnung ITK-Leistungen Komn	2.600,00	2.800,00	2.800,00
4645	6794	5324	Verrechnung ITK-Leistungen Kopie	1.800,00	700,00	2.315,48
4645	6799	0200	Verrechnung ITK-Leistungen (Mehr	0,00	0,00	200,00
4645	6799	5480	Gebäudebewirtschaftungskosten	37.200,00	37.200,00	28.374,69
4646	5480	0000	Gebäudebewirtschaftungskosten	480.100,00	530.900,00	457.827,44
4646	6799	5480	Gebäudebewirtschaftungskosten	0,00	0,00	-31.340,73
			Summe Sachaufwendungen (5/6):	**2.771.269,00 €**	**1.939.369,00 €**	**2.950.290,60 €**

Sachaufwendungen (7/8)

4640	8485	0000	Budgetkürzung	0,00	0,00	0,00
4640	8485	1000	Budgetkürzung Haushalts- konsolic	0,00	0,00	0,00
4640	8485	4000	Wiederbesetzungssperre	0,00	0,00	0,00
4640	8988	0000	Budgetfehlbetrag Vorjahr	0,00	0,00	888.530,80
4640	8990	0000	Beitrag Haushalts- konsolidierung	-6.985,00	-6.985,00	0,00
4640	8990	7000	Beitrag Haushalts- konsolidierung 2	0,00	0,00	0,00
4645	8485	4000	Wiederbesetzungssperre	0,00	0,00	0,00
4645	8990	0000	Beitrag Haushalts- konsolidierung	0,00	0,00	0,00
4645	8990	7000	Beitrag Haushalts- konsolidierung 2	0,00	0,00	0,00
			Summe Sachaufwendungen (7/8):	**-6.985,00 €**	**-6.985,00 €**	**888.530,80 €**

Summe Einnahmen:	**6.096.300,00 €**	**5.226.700,00 €**	**7.785.284,40 €**
Summe Ausgaben:	**12.403.618,00 €**	**11.144.424,00 €**	**13.633.005,43 €**
Budget:	**-6.307.318,00 €**	**-5.917.724,00 €**	**-5.847.721,03 €**

Budgetbericht 2015

Budget-Nr: 51250

Bezeichnung: Amt für Kinder, Jugendliche und Familien - Kindertageseinrichtungen

Anlagen: Anlage 1 (Übersicht Ansatz/Rechnungsergebnis)
Anlage 2 (Budgetabrechnung 2014) – *nur bei Amtsbudgets*
Anlage 3 (Budgetstatistik inkl. Kennzahlen)

1. Budgetergebnis 2014

1.1. Allgemeine Erläuterungen

Das UB schließt bei einem Einnahmenansatz von 5.226.700 € und tatsächlichen Einnahmen von 7.785.284,40 € mit Mehreinnahmen von 2.558.584,40 € ab.

Die Ausgaben von 13.633.005,43 € überschreiten den Ansatz von 11.144.424 € um 2.488.581,43 €.

Unter Einrechnung von Mittelbereitstellungen und anderen intern zu berücksichtigenden Mehrausgaben und Überträgen ergibt sich im Ergebnis ein Budgetüberschuss von 192.810,63 €.

Eine verspätet eingegangener Landeszuschuss führte im Vorjahr 2013 zu einem Fehlbetrag von 888.530 €. Dieser konnte mit Nachholung des Zahlungseingangs im Haushaltsjahr 2014 wieder ausgeglichen werden.

1.2. Budgetzuschussbedarf/-überschuss in Volumen und pro EW (Erläuterung der Kennzahl ab +/- 5 % Abweichung)

5,52%: Im RE 2014 wurde als Einmaleffekt ein verspätet eingeganger Landeszuschuss aus dem Jahr 2013 mit 888.530 € verbucht. Der Ansatz 2015 beläuft sich wieder auf den jährlichen Normalbetrag. Insoweit relativiert sich die Abweichung von 5,52 % durch diese haushaltsrelevante Zahlungsverschiebung. Darüber wurde der Fehlbetrag aus dem Vorjahr wieder ausgeglichen.

1.3. Einnahmen (Erläuterung der Abweichungen)

4640.1165 und 4645.1165 Elternbeiträge
Die Beitragshöhe bestimmt sich über die gebuchten Stunden, welche nur begrenzt einschätzbar sind. In den letzten Jahren waren Ausfälle bei den Elternbeiträgen infolge von

Geschwisterermäßigungen und wegen des ausgeschöpften Anstellungsschlüssels durch Einfrieren der Ansätze abzubilden. Die Situation hat sich nun konsolidiert und der Ansatz kann im Folgejahr wieder gemäß der Beitragserhöhung regulär fortgeschrieben werden.

4640. und 4645.1711 Landeszuschüsse
Eine genaue Kalkulation der Buchungsstunden als Berechnungsgrundlage ist in diesem Bereich wegen möglicher Verschiebungen beim Buchungsverhalten nie möglich. Zudem werden Nachzahlungen aus der vorjährigen Endabrechnung haushaltswirksam vereinnahmt. Der vorläufige Basiswert als Berechnungsgrundlage wird jeweils rückwirkend festgesetzt, was zu Einnahmesteigerungen geführt hat. Bei Horten wird die Zuschusserhöhung durch den Wegfall von Plätzen kompensiert.

Insbesondere ging jedoch die Nachzahlung für das Jahr 2013 ein, deren Ausbleiben im Vorjahr zu einem Budgetfehlbetrag von 888.530 € geführt hat.
Hintergrund ist hier die Umstellung des Zuschussjahres von bisher Kindergartenjahr auf nun Kalenderjahr. Dadurch ist ein Zahlungsmodus vom 1.9.2013 – 31.12.2014 entstanden. Zukünftig wird vom 1.1. bis 31.12. des Jahres bezuschusst. Es liegt also keine Veranlassung vor, den Zuschussbetrag grundsätzlich zu erhöhen.

4640. 1167.0000 und 1000, 4640.1781 Verpflegungsgeld in Einnahmen
4640.5867.0000 und 1000 in Ausgaben
Das Verpflegungsgeld fließt als Ausgabe zur Sach- und Personalkostendeckung ansatzneutral ins Rechnungsergebnis ein. Dem stehen die zweckgebundenen Einnahmen aus den Elternbeiträgen und Jobcenterzuschüssen (als Lohnzuschuss und aus dem Bildungspaket) zur ebenfalls haushaltsneutralen Kostendeckung gegenüber. Damit wird der Haushalt nicht belastet und der Zahlungsfluss wirkt sich nur im Rechnungsergebnis aus, gleicht sich aber mit Null aus. Die Verbuchung wird ab 2015 umgestellt und im Haushaltsansatz 1:1 dargestellt.

4640.1711.2000 Zuschuss für heilpädagogische Behandlungen in Einnahmen
4640.6380 u.a. in Ausgaben
Bei Ausgaben sind Sonderbetreuungen auf integrativen Plätzen zu finanzieren, wofür bedarfsgerechte Zuschussmittel als Refinanzierung einfließen und haushaltsneutral verlaufen.

4640.1720 u.a. Zuschüsse von anderen Kommunen
Für Kinder in städt. Einrichtungen mit Wohnsitz im Umland zahlen die Herkunftskommunen ihren kommunalen Förderanteil als Gastkindbeiträge. Diese sind nach Zahl der Kinder nicht vorhersehbar.

1.4. Ausgaben

1.4.1. Personalausgaben
(Erläuterung der Kennzahl „Personalkosten [ohne Beihilfe]/EW“ ab +/- 5 %- Abweichung; z. B. Zeiten von unbesetzten Stellen, Beschäftigung überplanmäßiger Kräfte, Aushilfen)

Die Differenz bei der Kennzahl beträgt 2,99 % und eine Erläuterung würde sich erübrigen. Trotzdem ist ein Hinweis angebracht. Die Personalkosten-Ansätze sind schwierig zu planen, da unabhängig vom Stellenplan die Erfordernisse des Betriebsablaufs unter Berücksichtigung des zuuschussrelevanten, gewichteten Anstellungsschlüssels und bei krankheitsbedingten Ausfällen Erfordernisse der Aufsichtspflicht für die Kinder zu beachten sind. Kinder mit erhöhten Gewichtungsfaktoren bedingen eine Umstellung von Gruppenplanungen. Die Personalausgaben stehen unter dem Einfluss des einzuhaltenden

Anstellungsschlüssels, da sonst die Zuschüsse verloren gehen. Die Planung erfolgt im guten Einvernehmen mit OrgA, PA und Käm.

1.4.2. Sachausgaben (Erläuterung der Abweichungen)

4640 und 4645.6531 Bekanntmachungen
Der Ansatz musste überbucht werden, weil durch einen Erziehermangel die Vakanzen extra zu bewerben waren.

4640.8988 Budgetfehlbetrag Vorjahr
Die Einbuchung bei Ausgaben wird durch den Einnahmeüberschuss bei 4640.1711 wieder ausgeglichen. Durch eine Zahlungsverschiebung der staatlichen Zuschüsse ist es im Haushaltsjahr 2013 zu einem Fehlbetrag in Höhe von 888.530 € gekommen, der nun durch den Zahlungseingang im Haushaltsjahr 2014 wieder ausgeglichen ist.

1.5. Ausgabendeckungsgrad (Erläuterung der Kennzahl ab +/- 5 % Abweichung)

13,73 %: Im RE 2014 wurde unter Einnahmen als Einmaleffekt ein verspätet eingeganger Landeszuschuss aus dem Jahr 2013 mit ca. 900.000 € verbucht. Der Ansatz 2015 beläuft sich wieder auf den jährlichen Normalbetrag. Die Einnahmen für 2014 und der Ausgabendeckungsgrad sind damit relativ zu hoch und nicht repräsentativ.

2. Budgetvollzug 2015

2.1. Allgemeiner Ausblick auf das laufende Haushaltsjahr

Die Kostenentwicklung hält sich im Budgetrahmen.

2.2. Aufgaben-/Zielveränderungen 2015

entfällt

Fürth, 11.06.2015
JgA

i. A.

gez. Modschiedler

Budget 51250 U-Amtsbudget Kindertageseinrichtungen

Bezeichnung	Haushaltsansätze 2015	Rechnungsergebnis 2014	Differenz 2015 - 2014 (in %)
Budgetüberschuss/-zuschussbedarf	**-6.307.318**	**-5.880.943,81**	**7,25**
Einnahmen	**6.096.300**	**7.785.284,40**	**-21,69**
Steuern, allgemeine Zuweisungen, Umlagen, etc.	0	0,00	0,00
Gebühren/Beiträge/Entgelte	2.857.866	3.013.104,27	-5,15
Sonstige Verwaltungseinnahmen	1.100	61.761,20	-98,22
Erstattungen	277.300	535.603,00	-48,23
innere Verrechnungen	0	0,00	0,00
Zuweisungen/Zuschüsse/Sponsoring/Spenden	2.960.034	4.174.815,93	-29,10
sonstige Finanzeinnahmen	0	0,00	0,00
Ausgaben	**-12.403.618**	**-13.666.228,21**	**-9,24**
Personalausgaben (ohne Beihilfe)	-9.639.334	-9.777.739,85	-1,42
Beihilfe	0	-16.444,18	-100,00
Unterhalt und Bewirtschaftung Grundstücke und Gebäude	0	0,00	0,00
Mieten/Pachten/Erbbauzinsen	-27.090	-27.066,90	0,09
Sächl. Verwaltungs- und Betriebsausgaben	-1.129.579	-1.270.605,21	-11,10
Erstattungen	0	0,00	0,00
innere Verrechnungen	-1.614.600	-1.652.618,49	-2,30
Kalkulatorische Kosten	0	0,00	0,00
soziale Leistungen (einschl. Hartz IV)	0	0,00	0,00
Zuweisungen/Zuschüsse	0	0,00	0,00
sonstige Finanzausgaben	6.985	-921.753,58	-100,76

Kennzahlen

Einwohnerzahl (EW) Stand:	121.754 Ende 2014	119.808 Ende 2013	

Kennzahlen	Haushaltsansätze 2015	Rechnungsergebnis 2014	Differenz 2015 - 2014 (in %)
Überschuss bzw. Zuschussbedarf/EW (in €)	-51,80	-49,09	5,52
Ausgabendeckungsgrad (in %)	49,15	56,97	-13,73
Personalausgaben (ohne Beihilfe)/EW (in €)	79,17	81,61	-2,99

Stadt Fürth

Verfügung zum Antrag

Antragsteller **CSU-Stadtratsfraktion**	Antragsnummer **AG/631/2015**	Antragsdatum **16.07.2015**
Gegenstand des Antrags **Antrag der CSU-Stadtratsfraktion vom 16.07.2015 - Sachstandsbericht zur Situation der Kinderbetreuung in Fürth**	Bearbeiter **Michaela Zöllner**	

I. Gemäß Rücksprache mit dem Oberbürgermeister wird der Antrag wie folgt behandelt:

Ausschuss für Jugendhilfe und Jugendangelegenheiten
(als Verweisung in die kommende Sitzung)

II. BMPA/SD

1. E-Mail an Antragsteller/in bzw. antragstellende Fraktion
2. E-Mail an **Rf. IV zur Vorbereitung für die Sitzung**
3. E-Mail an alle Fraktionen, Gruppen, Einzelstadtratsmitglieder, BMPA, BMPA/StR
4. Fax an Herrn StR Strattner
5. E-Mail an den/die Sitzungsverantwortliche/n und den Antrag auf die Tagesordnung setzen

III. Z. A.

Fürth, 17.07.2015
BMPA/SD
I.A.
gez. Zöllner

☎ 1095/1096

Ö 6.1

Christlich-Soziale Union in Bayern

CSU
FRAKTION IM
FÜRTHER RATHAUS

CSU-Fraktion im Fürther Rathaus · Kurgartenstraße 37 · 90762 Fürth

Oberbürgermeister
Dr. Thomas Jung

Stadt Fürth

Per Fax 974-1005

OBERBÜRGERMEISTER
16. Juli 2015

D/PM	D/VZ	BMPA	GST	RpA	Infra
Ref. I	Ref. II	Ref. III	Ref. IV	Ref. V	Ref. VI

Zur Kts. z.w.V.
m.d.B. um Stellungnahme
bitte Antwort zur Unterschrift vorlegen

Kurgartenstraße 37
90762 Fürth
Telefon (09 11) 74 07 23-0
Telefax (09 11) 74 07 23-8
e-mail csu@fuerth.de

Bankverbindung:
HypoVereinsbank Fürth
Kto.-Nr. 472 76 06 • BLZ 762 200 73

Fürth, den 16. Juli 2015

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Thomas Jung,

im Namen der CSU-Stadtratsfraktion stellen wir zur nächsten Sitzung des Stadtrates am 29. Juli 2015 folgenden

Antrag

Die Verwaltung wird beauftragt zukünftig zu jeder Sitzung des Stadtrates einen Sachstandsbericht zur Situation der Kinderbetreuung in Fürth zu geben.
Dabei sollen der aktuelle Stand von Interessensbekundungen von Betreibern, geplante Baumaßnahmen, Baufortschritte von genehmigten Maßnahmen sowie Inbetriebnahmen von neuen Einrichtungen/Gruppen erläutert werden.
Über die Situation von Krippen- und Kindergarten- sowie Hortkindern und die jeweilige Versorgungsquote wird informiert. Von besonderem Interesse ist die jeweils aktuelle Zahl der unversorgten Kinder nach Alter.

Mit freundlichen Grüßen

Birgit Bayer-Tersch
Stellv. Fraktionsvorsitzende

Dietmar Helm
Fraktionsvorsitzender

Stadt Fürth

Beschlussvorlage

JgA/223/2015

I. Vorlage

Beratungsfolge - Gremium	Termin	Status
Ausschuss für Jugendhilfe und Jugendangelegenheiten	30.09.2015	öffentlich - Kenntnisnahme

Sachstandsbericht zur Situation der Kinderbetreuung in Fürth - Antrag der CSU-Stadtratsfraktion vom 16.07.2015

Aktenzeichen / Geschäftszeichen	
Anlagen: Antrag der CSU-Stadtratsfraktion vom 16.07.2015	

Beschlussvorschlag:

Vom Sachstandsbericht der Verwaltung zur Situation der Kinderbetreuung in Fürth wird Kenntnis genommen.

Sachverhalt:

Finanzierung:

Finanzielle Auswirkungen	jährliche Folgelasten
☐ nein ☐ ja Gesamtkosten €	☐ nein ☐ ja €
Veranschlagung im Haushalt	
☐ nein ☐ ja Hst. Budget-Nr. im ☐ Vwhh ☐ Vmhh	
wenn nein, Deckungsvorschlag:	

Beteiligungen

II. BMPA / SD zur Versendung mit der Tagesordnung

III. Beschluss zurück an **Amt für Kinder, Jugendliche und Familien**

Fürth, 18.09.2015

Unterschrift der Referentin bzw.
des Referenten

Amt für Kinder, Jugendliche und Familien Schnitzer, Hermann	Telefon: (0911) 974-1510

Stadt Fürth

Verfügung zum Antrag

Antragsteller **CSU-Stadtratsfraktion**	Antragsnummer **AG/630/2015**	Antragsdatum **08.07.2015**
Gegenstand des Antrags **Antrag der CSU-Stadtratsfraktion vom 08.07.2015 - räumliche und personelle Erweiterung für den städtischen Hort in Burgfarrnbach**	Bearbeiter **Michaela Zöllner**	

I. Gemäß Rücksprache mit dem Oberbürgermeister wird der Antrag wie folgt behandelt:

Ausschuss für Jugendhilfe und Jugendangelegenheiten
(als Verweisung in die kommende Sitzung)

II. BMPA/SD

1. E-Mail an Antragsteller/in bzw. antragstellende Fraktion
2. E-Mail an **Rf. IV zur Vorbereitung für die Sitzung**
3. E-Mail an alle Fraktionen, Gruppen, Einzelstadtratsmitglieder, BMPA, BMPA/StR
4. Fax an Herrn StR Strattner
5. E-Mail an den/die Sitzungsverantwortliche/n und den Antrag auf die Tagesordnung setzen

III. Z. A.

Fürth, 17.07.2015
BMPA/SD
I.A.
gez. Zöllner

☎ 1095/1096

Ö 6.2

Christlich-Soziale Union in Bayern

CSU
FRAKTION IM
FÜRTHER RATHAUS

CSU-Fraktion im Fürther Rathaus · Kurgartenstraße 37 · 90762 Fürth

Kurgartenstraße 37
90762 Fürth
Telefon (09 11) 74 07 23-0
Telefax (09 11) 74 07 23-8
e-mail csu@fuerth.de

Bankverbindung:
HypoVereinsbank Fürth
Kto.-Nr. 472 76 06 • BLZ 762 200 73

Oberbürgermeister
Dr. Thomas Jung

Stadt Fürth

Per Fax 974-1005

OBERBÜRGERMEISTER
15. Juli 2015

D/PM	D/VZ	BMPA	GST	RpA	Infra
Ref. I	Ref. II	Ref. III	Ref. IV	Ref. V	Ref. VI
Zur Kts.			z.w.V.		
m.d.B. um Stellungnahme					
bitte Antwort zur Unterschrift vorlegen					

Fürth, den 8. Juli 2015

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Thomas Jung,

Im Namen der CSU-Stadtratsfraktion stelle ich zur nächsten Sitzung des Stadtrates am 29. Juli 2015 folgenden

Antrag

Die Verwaltung wird beauftragt eine räumliche und personelle Erweiterung für den städtischen Hort in Burgfarrnbach umzusetzen, um weitere Kinder aufnehmen zu können.

Begründung: Die Warteliste der Einrichtung umfasst fast 20 Kinder. Räumlichkeit ist über den Hort vorhanden. Um den Eltern, die eine Hortbetreuung einer Ganztagesbetreuung an der Schule vorziehen, eine Angebot machen zu können, soll der Hort vergrössert werden.

Mit freundlichen Grüßen

Birgit Bayer-Tersch
Stellv. Fraktionsvorsitzende

Franz Stich
Stadtrat

Dietmar Helm
Fraktionsvorsitzender

Stadt Fürth

Beschlussvorlage

JgA/224/2015

I. Vorlage

Beratungsfolge - Gremium	Termin	Status
Ausschuss für Jugendhilfe und Jugendangelegenheiten	30.09.2015	öffentlich - Kenntnisnahme

Räumliche und personelle Erweiterung für den städtischen Hort in Burgfarrnbach - Antrag der CSU-Stadtratsfraktion vom 08.07.2015

Aktenzeichen / Geschäftszeichen	
Anlagen: Antrag der CSU-Stadtratsfraktion vom 08.07.2015	

Beschlussvorschlag:

Vom Sachstandsbericht der Verwaltung zur Schulkinderbetreuung in Burgfarrnbach wird Kenntnis genommen.

Sachverhalt:

Finanzierung:

Finanzielle Auswirkungen ☐ nein ☐ ja Gesamtkosten €	jährliche Folgelasten ☐ nein ☐ ja €
Veranschlagung im Haushalt ☐ nein ☐ ja Hst. Budget-Nr. im ☐ Vwhh ☐ Vmhh	
wenn nein, Deckungsvorschlag:	

Beteiligungen

II. BMPA / SD zur Versendung mit der Tagesordnung

III. Beschluss zurück an **Amt für Kinder, Jugendliche und Familien**

Fürth, 18.09.2015

Unterschrift der Referentin bzw. des Referenten

Amt für Kinder, Jugendliche und Familien Schnitzer, Hermann	Telefon: (0911) 974-1510

Stadt Fürth

Beschlussvorlage

JgA/225/2015

I. Vorlage

Beratungsfolge - Gremium	Termin	Status
Ausschuss für Jugendhilfe und Jugendangelegenheiten	30.09.2015	öffentlich - Kenntnisnahme

Kita-Streik - Bericht zur Gebührenrückerstattung Mai/Juni 2015

Aktenzeichen / Geschäftszeichen	
Anlagen:	

Beschlussvorschlag:

Vom Bericht der Verwaltung zur Kita-Gebührenrückerstattung Mai/Juni 2015 wird Kenntnis genommen.

Sachverhalt:

Finanzierung:

Finanzielle Auswirkungen ☐ nein ☐ ja Gesamtkosten €		jährliche Folgelasten ☐ nein ☐ ja €
Veranschlagung im Haushalt ☐ nein ☐ ja Hst.	Budget-Nr.	im ☐ Vwhh ☐ Vmhh
wenn nein, Deckungsvorschlag:		

Beteiligungen

II. BMPA / SD zur Versendung mit der Tagesordnung

III. Beschluss zurück an **Amt für Kinder, Jugendliche und Familien**

Fürth, 18.09.2015

Unterschrift der Referentin bzw.
des Referenten

Amt für Kinder, Jugendliche und Familien Schnitzer, Hermann	Telefon: (0911) 974-1510

Stadt Fürth

Beschlussvorlage

JgA/216/2015/1

I. Vorlage

Beratungsfolge - Gremium	Termin	Status
Stadtrat Ausschuss für Jugendhilfe und Jugendangelegenheiten	29.07.2015 30.09.2015	öffentlich - Beschluss öffentlich - Kenntnisnahme

Bau eines 3-gruppigen Kindergartens in der Flößaustraße 64 durch die Freie Christengemeinde Fürth

Aktenzeichen / Geschäftszeichen	**Folgende Referenzvorlage vorhanden: JgA/216/2015**
Anlagen: 1 Kostenberechnung 1 Flächenberechnung 3 Pläne	

Beschlussvorschlag:

Zur Abdeckung des Bedarfs an Kindergartenplätzen wird die Bereitstellung der erforderlichen Haushaltsmittel für die Schaffung von 75 Kindergartenplätzen in der Flößaustraße 64 durch die Freie Christengemeinde Fürth genehmigt.

Die Genehmigung steht unter dem Vorbehalt, dass der Plan und die Kosten mit der Regierung von Mittelfranken unter Beachtung der staatlichen Förderrichtlinien abgestimmt sind

Der Baukostenzuschuss beträgt gem. Nr. 4.2.1 der Richtlinie der Stadt Fürth für die Investitionskostenförderung von Kindertageseinrichtungen im Stadtgebiet 66 2/3 v. H. der ermittelten zuweisungsfähigen Kosten.

Sachverhalt:

Durch die Anpassung der Kostenberechnung vom 20.07.0215 der Freien Christengemeinde haben sich Korrekturen bei den einzelnen Posten ergeben, die in der Vorlage rot markiert wurden.

Die Freie Christengemeinde Fürth plant in der Flößaustraße 64 den Neubau ihres Gemeindezentrums kombiniert mit der Errichtung eines 3-gruppigen Kindergartens. Die Kosten der Gesamtmaßnahme betragen nach Kostenschätzung vom 20.07.2015 rd. 2,78 Mio. €. Die Baukosten für den Kindergarten betragen rd. 1,48 Mio. €.
Betriebsträger der Einrichtung wird ebenfalls die Freie Christengemeinde sein.

Die Einrichtung ist bedarfsgerecht.
Dem aktuellen Bericht zur Kindertagesstättenversorgung ist zu entnehmen, dass stadtweit und im Stadtteil noch Kindergartenplätze fehlen.

Der Stadtrat hat daher in seiner Sitzung am 30.04.2014 beschlossen, neue Kindergärten zu planen und den Gremien entsprechende Beschlussvorschläge zu unterbreiten.

Das Vorhaben ist nach Art. 27 BayKiBiG i.V.m. Art. 10 FAG und der „Richtlinie über die Zuweisung des Freistaates Bayern zu kommunalen Baumaßnahmen im kommunalen Finanzausgleich (FA-ZR)“ zuweisungsfähig.

Ermittlung der zuweisungsfähigen Kosten (Nr. 5.2. FA-ZR)

Die Festsetzung der zuweisungsfähigen Kosten erfolgt in Anlehnung an die jeweils gültigen Richtlinien über die Zuweisung des Freistaates Bayern zu kommunalen Baumaßnahmen im kommunalen Finanzausgleich (FA-ZR) mit der Maßgabe, dass bei Neubauten die Förderung nach Kostenpauschalen erfolgt. Der Berechnung der Kostenpauschale für den Neubau des Kindergartens liegt der gültige Kostenrichtwert in Höhe von 3.883 € sowie der förderfähigen Fläche von 377 m^2 zugrunde. Somit ergeben sich max. zuweisungsfähige Kosten in Höhe von 1.463.891 €. Der Kostenanteil des Kindergartens mit 1.479.562,02 € liegt über dem förderfähigen Betrag von 1.463.891 €.

Ermittlung des städtischen Baukostenzuschusses bzw. der staatlichen Förderung

Die Stadt beteiligt sich gem. der Nr. 4.2.1 der Richtlinie der Stadt Fürth für die Investitionskostenförderung von Kindertageseinrichtungen im Stadtgebiet bei Neu- und Erweiterungsbauten mit einem Fördersatz von 66 2/3 v. H. an den ermittelten zuweisungsfähigen Kosten. Hieraus ergibt sich ein Baukostenzuschuss von 975.829,74 € (gerundet 975.800 €).
Die Refinanzierung des Baukostenzuschusses erfolgt derzeit mit einem Fördersatz von 45%. Es ergibt sich daraus eine staatliche Förderung von 439.123,38 € (gerundet 439.100 €).

Finanzierung der Gesamtmaßnahme

A	Gesamtkosten	2.780.412,97 €
B	Nicht förderfähige Kosten	1.316.521,90 €
C	Förderfähige Kosten	1.463.891,00 €
D	Gesamtförderung (66,66 % von C)	975.829,74 €
E	45 % von D staatlicher Anteil	439.123,38 €
F	55 % von D städtischer Anteil	536.706,36 €
G	Anteil Freie Christengemeinde (= B + 33,33 % von C)	1.804.436,70 €

Finanzierung im Haushalt

Für die geplante Maßnahme sind im Haushalt bzw. in der derzeit gültigen Mittelfristigen Investitionsplanung keine Haushaltsmittel bereitgestellt. Für die Umsetzung der Maßnahme sind daher Ausgaben (brutto) in Höhe von 975.800 €, sowie Einnahmen in Höhe von 439.100 € neu zu veranschlagen bzw. bereitzustellen. Die Veranschlagung hat dabei nach dem Bauzeitenplan zu erfolgen.
Anzumerken ist, dass von einer städtischen 1-2 jährigen Vorfinanzierungsdauer ausgegangen werden muss.

Wegen der Dringlichkeit der Angelegenheit wird erst im Nachgang der Ausschuss für Jugendhilfe und Jugendangelegenheiten am 30.09.2015 hierüber in Kenntnis gesetzt.

Finanzierung:

Finanzielle Auswirkungen ☐ nein ☒ ja Gesamtkosten Siehe Sachverhalt	jährliche Folgelasten ☐ nein ☐ ja €
Veranschlagung im Haushalt ☐ nein ☐ ja Hst. Budget-Nr.	im ☐ Vwhh ☐ Vmhh
wenn nein, Deckungsvorschlag:	

Beteiligungen

Auftrag:	Käm beteiligt	an Amt für Kinder, Jugendliche und Familien von	27.07.2015
Ergebnis:	Kenntnis genommen	Heininger, Kurt	27.07.2015

II. BMPA / SD zur Versendung mit der Tagesordnung

III. Beschluss zurück an **Amt für Kinder, Jugendliche und Familien**

Fürth, 27.07.2015

Unterschrift der Referentin bzw. des Referenten

Amt für Kinder, Jugendliche und Familien Schnitzer, Hermann	Telefon: (0911) 974-1510

Bauvorhaben	**FCG Gemeindezentrum** Neubau Gemeindezentrum mit 3-gruppigem Kindergarten und einer Hausmeisterwohnung
Bauherr	Bund Freikirchlicher Pfingstgemeinden KdöR Freie Christengemeinde Fürth Flößaustraße 64, 90763 Fürth
Bauort	**Flößaustraße 64, 90763 Fürth**

FLÄCHENBERECHNUNG	Bezeichnung	Kita	Gemeinde	Gemeinsame Nutzung
ERDGESCHOSS	Foyer 1/Elternwartebereich			63,63 m²
	Foyer 2		133,36	m²
	Foyer 3		41,41	m²
	Lager/Bücher		8,70	m²
	Küche	35,810		m²
	Küchenlager	8,580		m²
	Stuhllager		15,64	m²
	WC	4,65		m²
	Mehrzweckraum	68,58		m²
	Außengeräte	8,21		m²
	Windfang			9,5 m²
	Treppenhaus			5,22 m²
	NGF EG	**125,83**	**199,11**	**78,35 m²**

1.OBERGESCHOSS	Gruppe 1	50,43		m²
	Nebenraum 1	28,41		m²
	Gruppe 2	50,46		m²
	Nebenraum 2	23,67		m²
	Gruppe 3	50,47		m²
	Personal	18,34		m²
	Leitung	13,95		m²
	Lager 1	18,99		m²
	Treppenhaus			5,22 m²
	WC/Personal	3,70		m²
	Garderobe	18,63		m²
	Flur 1	24,91		m²
	Flur 2	39,15		
	WC/Waschraum 1	6,86		m²
	WC/Waschraum 2	9,87		m²
	Lager 2	7,65		m²
	NGF OG1	**365,49**	**0,0**	**5,22 m²**
2.OBERGESCHOSS	Mehrzweckraum		80,08	m²
	Büro 1		19,01	m²
	Büro2		14,80	m²
	Büro / Empfang		32,11	m²
	Treppenhaus		5,22	m²
	Flur		18,78	m²
	WC		4,25	m²
	Teeküche		6,37	m²
	Hausmeisterwohnung		111,34	m²
	NGF OG2	**0,0**	**291,96**	**0,0 m²**

KELLERGESCHOSS	Mehrzweckraum		152,16	m²
	Lager 1		39,10	m²
	Lager 2		39,06	m²
	Technik		9,08	m²
	Flur		19,64	m²
	Treppenraum		5,22	m²
	Sanitär/H		17,49	m²
	Sanitär/D		21,05	m²
	WC/Beh.		9,83	m²
	NGF KG	**0,0**	**312,63**	**0,0 m²**
ZUSAMMENSTELLUNG		**491,32**	**803,70**	**83,57 m²**

Nürnberg, den 20.07.2015

Architekt Harald Schmidt

Kostenberechnung DIN 276 / 11.2006
In der Kostenberechnung werden die Gesamtkosten nach Kostengruppen bis zur 2. Ebene der Kostengliederung ermittelt.

Allgemeine Angaben

Bezeichnung der Baumaßnahm	Neubau Gemeindezentrum mit 3-gruppigem Kindergarten und einer Hausmeisterwohnung
Bauort	Flößaustraße 64, 90763 Fürth
Bauherr	Bund Freikirchlicher Pfingsgemeinden KdöR Freie Christengemeinde Fürth Flößaustraße 64, 90763 Fürth
Entwurfsverfasser	Rossdeutsch+Schmidt Architekten Tolstoistraße 33, 90475 Nürnberg

Die Aufteilung der Kosten erfolgt prozentual gemäß beileigender Flächenaufteilung
in Kindergarten, gemeinsam genutzte Flächen und Gemeindezentrum

Verteilschlüssel

Gesamtkosten geteilt durch Gesamtfläche (1378,59) x Fläche Kita(491,32)
Gesamtkosten geteilt durch Gesamtfläche (1378,59) x gemeinsame Fläche (83,57)
Gesamtkosten geteilt durch Gesamtfläche (1378,59) x Fläche Wohnung/Gemeinde (803,7)

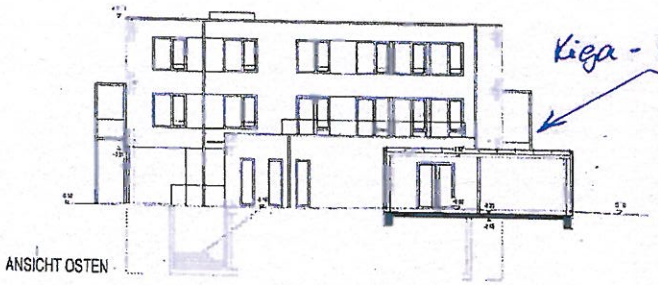
Die Kosten aus der gemeinsamen Nutzung werden in der Zusammenstellung jeweils zu 50 % zu Kita und Gemeinde gerechnet.

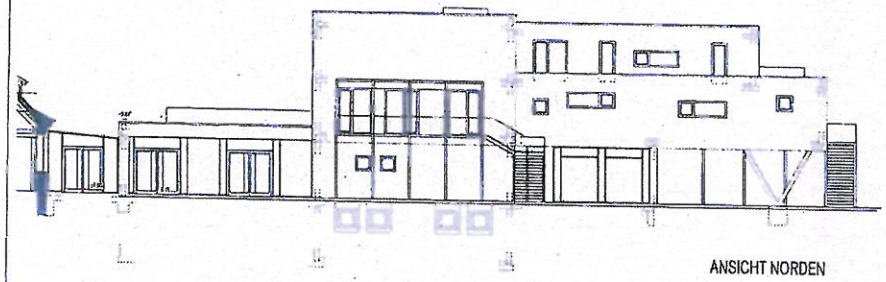
KG	Bezeichnung der KG	Gesamt	Kita	Gemeinsam	Gemeinde
100	**Grundstück**				
110	Grundstückswert				
120	Grundstücksnebenkosten				
130	Freimachen				
Summe KGr. 100					
200	**Herrichten und Erschließen**				
210	Herrichten	76.000,00 €	27.085,88 €	4.607,11 €	44.307,01 €
220	Öffentliche Erschließung	41.000,00 €	14.612,12 €	2.485,42 €	23.902,47 €
230	Nichtöffentliche Erschließung		- €	- €	- €
240	Ausgleichsabgaben				
Summe KGr. 200		**117.000,00 €**	**45.244,26 €**		**71.755,74 €**
	Kostengruppe 300 und 400 : Ermittlung der Kosten nach BKI				
	Kindergarten mit gemeinsamen Flächen, nicht unterkellert, mittlerer Standard				
	Kostenansatz 2.110,00 €/m² NF				
	Gemeindezentrum, einfacher Standard				
	Kostenansatz 1.191 €/m² NF				
300	**Bauwerk-Baukonstruktionen**				
310	Baugrube	58.556,92 €	24.489,40 €		34.067,53 €
320	Gründung	233.979,29 €	134.269,46 €		99.709,83 €
330	Außenwände	500.897,16 €	249.960,75 €		250.936,41 €
340	Innenwände	283.382,60 €	157.914,39 €		125.468,20 €
350	Decken	158.713,80 €	52.356,64 €		106.357,15 €
360	Dächer	386.890,22 €	187.470,56 €		199.419,66 €
370	Baukonstruktive Einbauten	42.087,63 €	33.778,48 €		8.309,15 €
390	Sonst. Maßnahmen f.Baukonstr.	10.869,63 €	4.222,31 €		6.647,32 €
Summe KGr. 300		1.675.377,25 €	844.462,00 €		830.915,25 €
400	**Bauwerk-Technische Anlagen**				
410	Abwasser-, Wasser-, Gasanlagen	96.646,87 €	47.648,05 €		48.998,82 €
420	Wärmeversorgungsanlagen	122.130,99 €	54.096,66 €		68.034,33 €
430	Lufttechnische Anlagen	- €			
440	Starkstromanlagen	94.623,76 €	53.380,14 €		41.243,61 €
450	Fernmelde- und informationstechn. Anlagen	11.571,49 €	7.165,12 €		4.406,37 €
460	Förderanlagen	30.409,65 €	16.838,03 €		13.571,62 €
470	Nutzungsspez. Anlagen				
480	Gebäudeautomation				
490	Sonst. Maßnahmen f. techn. Anlagen				
Summe KGr. 400		355.304,00 €	179.128,00 €	- €	176.254,75 €
Gesamtsumme KGr. 300 + 400		**2.030.760,00 €**	**1.023.590,00 €**		**1.007.170,00 €**

500	**Außenanlagen**			
510	Geländeflächen	21.560,00 €	16.170,00 €	5.390,00 €
520	Befestigte Flächen	81.900,00 €	24.570,00 €	57.330,00 €
530	Baukonstruktionen in Außenanlagen	7.350,00 €	7.350,00 €	
540	Techn. Anlagen in Außenanlagen	9.000,00 €	9.000,00 €	
550	Einbauten in Außenanlagen	33.000,00 €	33.000,00 €	
570	Pflanz- und Saatflächen	19.500,00 €	19.500,00 €	
590	Sonst. Maßnahmen f. Außenanlagen			
Summe KGr. 500		**172.310,00 €**	**109.590,00 €**	**62.720,00 €**
600	**Ausstattung und Kunstwerke**			
610	Ausstattung Möbel Kita	86.337,00 €	86.337,00 €	
	Kücheneinrichtung	53.000,00 €	53.000,00 €	
620	Kunstwerke			
Summe KGr. 600		**139.337,00 €**	**139.337,00 €**	**- €**
Gesamtsumme KGr. 200 - 600		**2.459.407,00 €**	**1.317.761,26 €**	**1.141.645,74 €**
700	**Baunebenkosten**			
710	Bauherrnaufgaben			
720	Vorbereitung der Objektplanung			
730	Architekten- und Ingenieurleistungen	305.205,97 €		
740	Gutachten und Beratung	5.000,00 €		
750	Kunst			
760	Finanzierung			
770	Allgem. Baunebenkosten	2.800,00 €		
790	Sonst. Baunebenkosten	8.000,00 €		
Summe KGr. 700		**321.005,97 €**	**161.800,75 €**	**159.205,22 €**
			anteilig aufgeteilt nach KGr. 300+400	
Gesamtsumme KGr. 100-700		**2.780.334,22 €**	**1.479.562,02 €**	**1.300.850,95 €**

Aufgestellt, Nürnberg den 20.07.2015

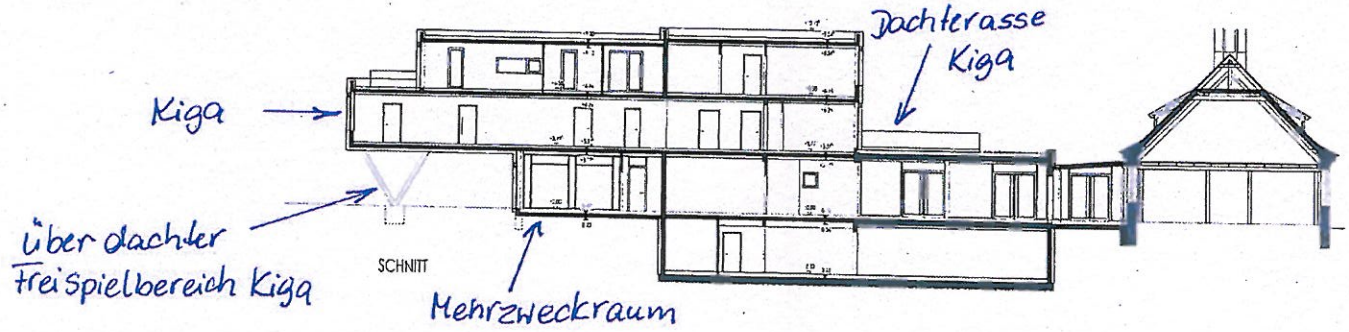
Harald Schmidt
Architekt





NEUBAU EINES GEMEINDEZENTRUMS
MIT DREIGRUPPIGEM KINDERGARTEN
UND EINER HAUSMEISTERWOHNUNG

BAUHERR/IN

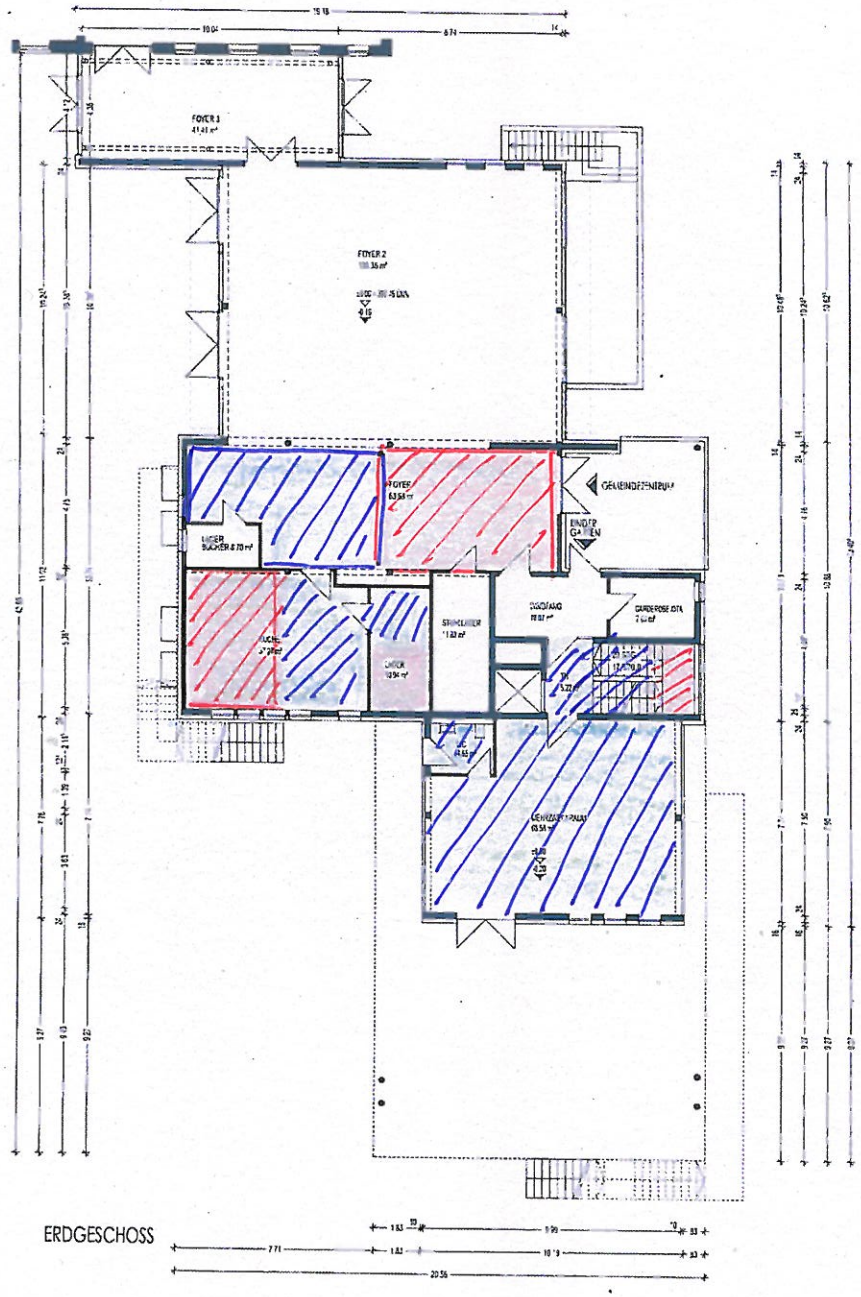


VORENTWURF
ANSICHTEN, SCHNITT
M 1:100

Planverfasser
ROSSDEUTSCH + SCHMIDT

86

Ö 6.4



ERDGESCHOSS

Gemeinsame Nutzung

Flächen Kita

NEUBAU EINES GEMEINDEZENTRUMS MIT DREIGRUPPIGEM KINDERGARTEN UND EINER HAUSMEISTERWOHNUNG

90763 Fürth, Floßbaustraße 64, Flur-Nummer 1068/2, 1068/208, 1068/214, Gemarkung Fürth

BAUHERR/IN

Bund Freikirchlicher Pfingstgemeinden KdöR
Freie Christengemeinde Fürth
Floßbaustrasse 64
90763 Fürth

VORENTWURF

ERDGESCHOSS

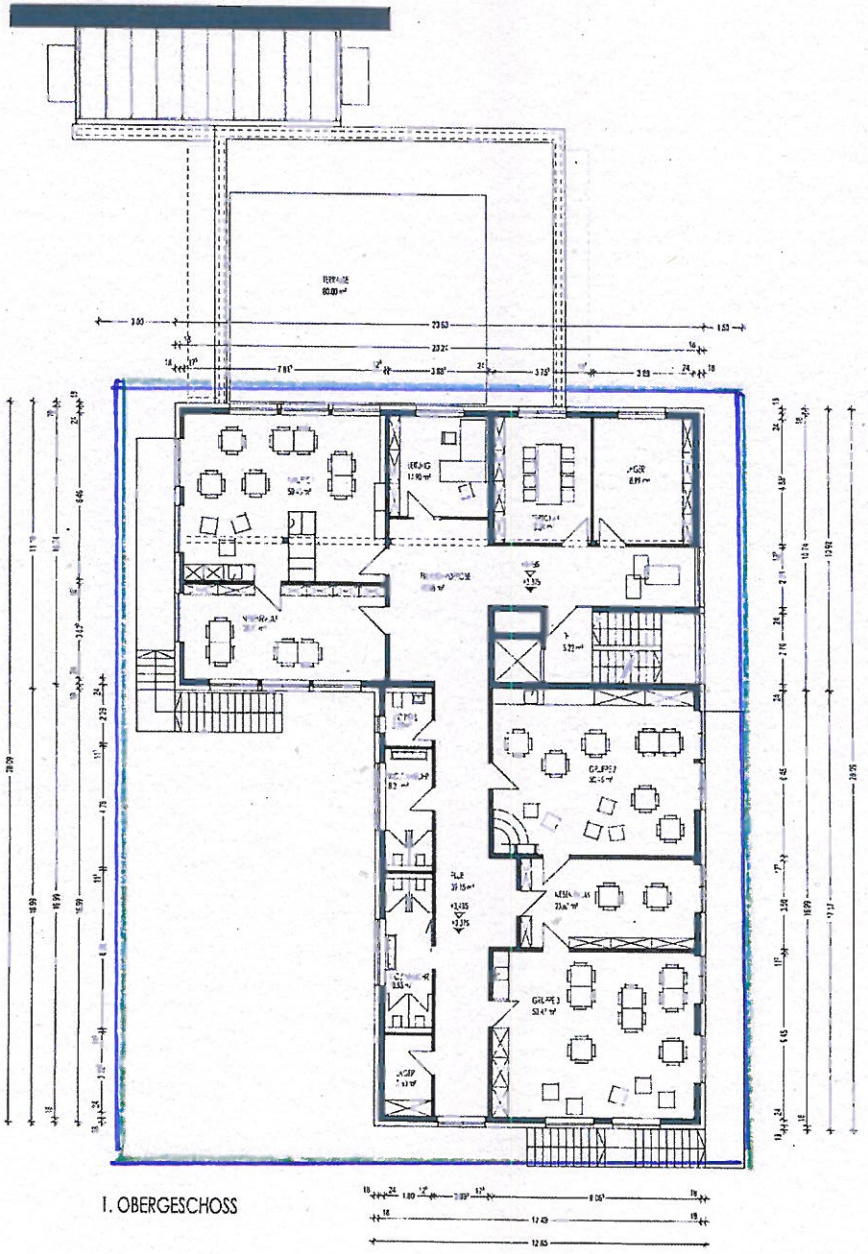
M 1:100

Planverfasser

ROSSDEUTSCH + SCHMIDT ARCHITEKTEN
TOLSTOISTRASSE 33
90475 NÜRNBERG
TELEFON 09 11/8 33 97 03
TELEFAX 09 11/8 14 8e 31

Nürnberg, den 30-06-2015

Plan Nr. 02



I. OBERGESCHOSS

NEUBAU EINES GEMEINDEZENTRUMS MIT DREIGRUPPIGEM KINDERGARTEN UND EINER HAUSMEISTERWOHNUNG

90763 Fürth, Floßaustraße 64, Flur-Nummer 1068/62, 1062/208, 1068/214, Gemarkung Fürth

BAUHERR/IN

Bund Freikirchlicher Pfingstgemeinden KdöR
Freie Christengemeinde Fürth
Floßaustraße 64
90763 Fürth

VORENTWURF

I. OBERGESCHOSS

M 1:100

Planverfasser

ROSSDEUTSCH + SCHMIDT ARCHITEKTEN
TOLSTOISTRASSE 33
90475 NÜRNBERG
TELEFON 09 11/8 32 97 03
TELEFAX 09 11/8 14 86 37

Nürnberg, den 30-06-2015

Plan-Nr. 03

100

Stadt Fürth

Beschlussvorlage

JgA/226/2015

I. Vorlage

Beratungsfolge - Gremium	Termin	Status
Ausschuss für Jugendhilfe und Jugendangelegenheiten	30.09.2015	öffentlich - Kenntnisnahme

Antwort des Bayer. Staatsministeriums für Bildung, Kultus, Wissenschaft und Kunst auf die Resolution "Gemeinsam Lernchancen nutzen - Kindergarten und Grundschule arbeiten Hand in Hand"

Aktenzeichen / Geschäftszeichen	
Anlagen: 1	

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss nimmt Kenntnis von der Antwort des Bayer. Kultusministeriums auf die Resolution der Stadt Fürth vom 04.05.2015.

Sachverhalt:

Finanzierung:

Finanzielle Auswirkungen ☐ nein ☐ ja Gesamtkosten €	jährliche Folgelasten ☐ nein ☐ ja €
Veranschlagung im Haushalt ☐ nein ☐ ja Hst. Budget-Nr. im ☐ Vwhh ☐ Vmhh	
wenn nein, Deckungsvorschlag:	

Beteiligungen

II. BMPA / SD zur Versendung mit der Tagesordnung

III. Beschluss zurück an **Amt für Kinder, Jugendliche und Familien**

Fürth, 17.09.2015

Unterschrift der Referentin bzw. des Referenten

Amt für Kinder, Jugendliche und Familien Schnitzer, Hermann	Telefon: (0911) 974-1510

Schreiben:

Stadt Fürth · 90744 Fürth

Referat IV – Soziales, Jugend und Kultur
Amt / Dienststelle
Königsplatz 2
Dienstgebäude
Frau Reichert
Auskunft erteilt
0911 / 974 - 1040
Telefon (0911)
referat4@fuerth.de
e-Mail
121,124-126,171,173, 75-179 / U1
Buslinien / U-Bahn
406
Zimmer-Nr.
0911 / 974 - 1043
Telefax (0911)
www.fuerth.de
Internet
Rathaus
Haltestelle

IV

Bayer. Staatsministeriun für
Bildung, Kultus, Wissenschaft und Kunst
Salvatorstr. 2
80333 München

05. Mai 2015

Fürth, 04.05.2015

**Resolution „Gemeinsam Lernchancen nutzen -
Kindergarten und Grundschule arbeiten Hand in Hand“**

Sehr geehrter Herr Minister Spaenle,

der Ausschuss für Jugendhilfe und Jugendangelegenheiten der Stadt Fürth hat in seiner Sitzung am 18.03.2015 folgende Resolution durch einen einstimmigen Beschluss gefasst:

Der Ausschuss für Jugendhilfe und Jugendangelegenheiten bittet das Bayer. Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen und das Staatsministerium für Unterricht und Kultus sich dafür einzusetzen, dass das Konzept „Gemeinsam Lernchancen nutzen - Kindergarten und Grundschule arbeiten Hand in Hand“ (siehe angefügten Text) erfolgreich in die Tat umgesetzt wird.

Für dieses sehr wichtige Konzept, aber auch für die umfangreiche Kooperations- und Netzwerkarbeit stehen weder in den Jugendämtern noch in den Kitas zusätzliche personelle Ressourcen zur Verfügung. Ebenso ist das Zeitkontingent der Schule für diese Aufgabe mit 1 Stunde pro Woche für eine einzige Kooperationsmultiplikatorin für die gesamte Stadt Fürth kaum nennenswert.

Daher bittet der Ausschuss für Jugendhilfe und Jugendangelegenheiten zum Einen das *Bayerische Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst*, ein Zeitkontingent für jede Grundschule zur Verfügung zu stellen.

Zum Anderen bittet der Ausschuss für Jugendhilfe und Jugendangelegenheiten das Bayerische Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Integration, dass durch die Finanzierung der Freistellung von Kita-Leitungen (ganz oder teilweise) eine erfolgreiche Kooperationsarbeit der Kitas mit den Schulen sichergestellt wird. Darüber hinaus ist eine finanzielle Unterstützung der Kommunen nötig, um die an die Kommunen delegierten zusätzlichen Aufgaben in den Jugendämtern - Bereich der Fachberatung/Fachaufsicht für Kindertagesstätten durch zusätzliche personelle Ressourcen bewältigen zu können.´

Wir verweisen in diesem Zusammenhang auf das vom Bayerischen Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst und dem Staatsministerium für Arbeit und Soziales, Familie und Integration gemeinsam mit dem Institut für Frühpädagogik und den Spitzenverbänden der freien Wohlfahrtsverbände im Jahr 2003 erarbeiteten Konzept zum Thema „Gemeinsam Lernchancen nutzen - Kindergarten und Grundschule arbeiten Hand in Hand".

Der Ausschuss bittet Sie und Ihr Ministerium um Umsetzung der Resolution in Ihrem Zuständigkeitsbereich.

Mit freundlichen Grüßen

II. In Abdruck an D, Referat I, SchvA, Referat IV, JgA, JgA/Kita

III. WV (JgA)

04.05.2015
Referat IV

Bayerisches Staatsministerium für
Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst

Bayerisches Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst
80327 München

Stadt Fürth
Referat IV – Soziales, Jugend und Kultur
Frau Elisabeth Reichert
90744 Fürth

STADT FÜRTH - Referat IV
Soziales, Jugend u. Kultur
12. JUNI 2015

SzA	JgA	zur Kenntnis
RFM	Gai	z. weiteren Veranlassung
K	StAM	b. Stellungnahme
Sth	Th	b. Rücksprache
SAh	Stab/Pl.	Antwort z. Unterschrift
		z. weiteren Versendung

Ihr Zeichen / Ihre Nachricht vom	Unser Zeichen (bitte bei Antwort angeben)	München, 08.06.2015
04.05.2015	III.1 – BS 7400.11 – 4b.66333	Telefon: 089 2186 2119
	M-Nr. 1103	Name: Frau Dr. Lang

Resolution „Gemeinsam Lernchancen nutzen" – Kindergarten und Grundschule arbeiten Hand in Hand

Sehr geehrte Frau Reichert,

Herr Staatsminister Dr. Ludwig Spaenle dankt Ihnen für Ihr Schreiben vom 04.05.2015. Es wurde zur Beantwortung an das Fachreferat Grundschule im Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst weitergeleitet. In Abstimmung mit dem zuständigen Referat im Staatsministerium für Arbeit und Soziales, Familie und Integration kann ich Ihnen Folgendes mitteilen:

Die Kooperation von Kindergarten und Grundschule ist elementarer Bestandteil der pädagogischen Arbeit aller Kindergärten und Grundschulen in Bayern. Die Kooperation zwischen den Bildungseinrichtungen ist im Bayerischen Kinderbildungs- und -betreuungsgesetz (BayKiBiG) gesetzlich geregelt und damit verpflichtend. Sie umfasst die Übergangsbegleitung, einen regelmäßigen Informationsaustausch zwischen Fach- und Lehrkräften über ihre pädagogische Arbeit, die Abstimmung der pädagogischen Konzeptionen und die gemeinsame Durchführung von Vorkursen. Die Kooperationen

Telefon: 089 2186 0
Telefax: 089 2186 2800
E-Mail: poststelle@stmbw.bayern.de
Internet: www.km.bayern.de
Salvatorstraße 2 · 80333 München
U3, U4, U5, U6 - Haltestelle Odeonsplatz

vor Ort werden u.a. durch die Benennung von Kooperationsbeauftragten auf Jugend- und Schulamtsebene intensiviert.

Mit den *Bayerischen Leitlinien für die Bildung und Erziehung von Kindern bis zum Ende der Grundschulzeit (BayBL)* besteht ein gemeinsamer Orientierungsrahmen für alle Kindertageseinrichtungen sowie Grund- und Förderschulen. Die Bildungsleitlinien sind die Grundlage für den konstruktiven Austausch zwischen den unterschiedlichen Bildungsorten und für alle Kindertageseinrichtungen verbindlich, da sie im Bayerischen Bildungs- und Erziehungsplan (BayBEP) und in der Ausführungsverordnung zum BayKiBiG verankert sind.

Für die Kooperations- und Netzwerkarbeit stehen den Schulen personelle Ressourcen aus dem Bildungsfinanzierungsgesetz zur Verfügung. Die Regierung von Mittelfranken hat dem Staatlichen Schulamt Fürth für das laufende Schuljahr 2014/2015 aus diesem Kontingent insgesamt 28 Lehrerwochenstunden zugewiesen. Das Staatliche Schulamt hat die Verteilung dieser Stunden auf die 14 staatlichen Grundschulen in der Stadt Fürth auf der Grundlage pädagogischer Überlegungen hinsichtlich bereits bestehender Kooperationsformen sowie der Qualität der von Grundschulen und Kindergärten erstellten Kooperationskonzepte vorgenommen. Auf dieser Basis findet eine zielgerichtete Kooperation zwischen den Einrichtungen in dem von Ihnen gewünschten Sinne bereits im laufenden Schuljahr statt.

Sie bitten weiterhin um die Finanzierung der Freistellung von Kita-Leitungen. Die Freistellung von Leitungen von Kindertageseinrichtungen ist schon jetzt möglich. Sie ist Angelegenheit des Trägers der Einrichtung. Eine Refinanzierung der Gemeinde von Seiten des Staatsministeriums für Arbeit und Soziales, Familie und Integration erfolgt ausschließlich nach Maßgabe des BayKiBiG. Einzelne organisatorische Maßnahmen, wie z. B. die Freistellung von Leitungen oder die Förderung von Zeiten für die mittelbare pädagogische Arbeit, sind danach nicht förderfähig.

Kooperationsmaßnahmen zwischen den Bildungseinrichtungen (unter Bedeutung des Datenschutzes) zählen zu den Pflichtaufgaben von Kindertageseinrichtungen. Sie stellen keine zusätzlichen Aufgaben im Bereich der Fachberatung dar, sondern gehören zum Kernbereich von deren Beratungsspektrum.

Sehr geehrte Frau Reichert, ich hoffe, Sie ausreichend informiert zu haben und danke Ihnen für Ihr Engagement im Bereich der Kooperation der Kindergärten und Grundschulen in der Stadt Fürth.

Das Staatliche Schulamt wurde mit einem Abdruck dieses Schreibens informiert.

Mit freundlichen Grüßen

Stefan Graf

Stefan Graf
Ministerialdirigent

Stadt Fürth

Beschlussvorlage

JgA/217/2015

I. Vorlage

Beratungsfolge - Gremium	Termin	Status
Ausschuss für Jugendhilfe und Jugendangelegenheiten	30.09.2015	öffentlich - Vorberatung
Stadtrat	21.10.2015	öffentlich - Beschluss

Jugendsozialarbeit an Schulen (JaS) - Antrag für neue Stellen

Aktenzeichen / Geschäftszeichen	
Anlagen:	

Beschlussvorschlag:

Der Antragstellung für die Maßnahme „Jugendsozialarbeit an Schulen“ (JaS) an der

1. Berufsschule 1/Fichtenstraße
2. Grundschule Maistraße

bei der Regierung von Mittelfranken durch das Amt für Kinder, Jugendliche und Familien (JgA) wird zugestimmt.

Sachverhalt:

Jugendsozialarbeit an Schulen (JaS) gibt es in Fürth an der

1. GS Frauenstraße
2. GS Rosenstraße
3. MS Schwabacher Straße
4. MS Soldnerstraße
5. MS Kiderlinstraße
6. MS Otto-Seeling-Promenade
7. Sonderpädagogisches Förderzentrum Süd
8. GHS Pestalozzistraße
9. GHS Seeacker Straße
10. Hans-Böckler Realschule
11. GS Soldnerstraße (01.10.2015)
12. Leopold-Ullstein Realschule (01.10.2015)

Vorgeschlagen werden zwei Stellen an der Berufsschule 1 und der Grundschule Maistraße. Dem Vorschlag liegt eine ausführliche Stellungnahme des JgA/Soziale Dienste zugrunde

Berufsschule 1:
Die Schüler weisen psychosoziale Belastungsfaktoren auf, z.B. mangelnde Konzentration und Disziplin, niedrige Frustrationstoleranz, aggressiv-verbales Verhalten und Leistungsverweigerung. Letztere wird gefördert durch einen oftmals mangelnden Rückhalt in der Familie, die wiederum, da oftmals unvollständig, starke Überforderungstendenzen aufweist.

Viele Schüler sind Blockschüler, die während des Blockunterrichts in Wohnheimen untergebracht sind. Teilweise - auch wenn sie unter 18 Jahre alt sind - werden sie dabei nicht betreut. Soziale Probleme im Zusammenleben und der Gestaltung sind die Folge. Diese Problemlagen übertragen sich in die Schule.

Erzieherische, psychosoziale und familiäre Probleme kennzeichnen die Lebensrealität der Schülerinnen und Schüler. Dazu kommt oftmals eine erhöhte Gewaltbereitschaft, die sich vor allem über das Internet und sogenannte soziale Netzwerke ausdrückt.

Grundschule Maistraße:
Aus einem Vergleich der Darstellung der Situation durch die Schulleitung einerseits, der Sozialquote sowie der ergänzenden Angaben andererseits lässt sich ein Bedarf an dem Einsatz einer Fachkraft JaS eindeutig feststellen:

- Die sozialräumlichen Indikatoren aus dem Einzugsbereich der Schule weisen auf hohe soziale Belastungsfaktoren hin. Die Zuwendungsvoraussetzungen nach den Richtlinien sehen wir als gegeben an.
- Die Schüler aus dem Schulsprengel weisen z.T. gravierende soziale und erzieherische Probleme auf. Sie sind zur Kompensation individueller Beeinträchtigungen in erhöhtem Maße auf Unterstützung angewiesen. Diese Schüler erfüllen die Merkmale, die an die Zielgruppe der JaS gestellt werden.

Zusammenfassung:

Beide Schulen erfüllen nach Auffassung des Amtes für Kinder, Jugendliche und Familien die Kriterien der Förderrichtlinie für JaS des StMAS. Für eine Antragstellung beim StMAS bedarf es einer positiven Stellungnahme des AJJ und des Stadtrats. Über den Antrag entscheidet das StMAS.

Finanzierung:

Finanzielle Auswirkungen ☐ nein ☐ ja Gesamtkosten €	jährliche Folgelasten ☐ nein ☐ ja €
Veranschlagung im Haushalt ☐ nein ☐ ja Hst. Budget-Nr. im ☐ Vwhh ☐ Vmhh	
wenn nein, Deckungsvorschlag:	

Beteiligungen

II. BMPA / SD zur Versendung mit der Tagesordnung

III. Beschluss zurück an **Amt für Kinder, Jugendliche und Familien**

Fürth, 17.09.2015

Unterschrift der Referentin bzw.
des Referenten

Amt für Kinder, Jugendliche und Familien
Schnitzer, Hermann

Telefon:
(0911) 974-1510